



Alexianer
INSTITUT FÜR FORT- UND
WEITERBILDUNG

*FORT- UND
WEITERBILDUNGEN*

2022

PROGRAMM
INSTITUT FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG
DER ALEXIANER



K Krankenhaus **S** Senioren **E** Eingliederungshilfe **R** Rehabilitation

Das Jahr 2022 liegt vor uns und wir freuen uns, Ihnen unser neues Jahresprogramm vorstellen zu können. Wir hoffen, dass Ihnen die Suche und das Stöbern auch diesmal Freude bereiten. Unsere bisherige Gliederung, die feingliedrig zwischen psychiatrischen Themenfeldern differenzierte, haben wir zugunsten einer Aufteilung verändert, die sich, wo möglich, für alle Professionen öffnet. Die meisten fachspezifischen Angebote finden Sie nun unter der Rubrik "Therapie und Versorgung". Lernangebote, die das praktische Einüben von Fertigkeiten bzw. einen ausgeprägten Selbsterfahrungsanteil haben, sind unter der Überschrift "Fürsorge und Selbstsorge" gebündelt. Daneben finden Sie auch im neuen Programm die bekannten Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungsverantwortliche ("Führen und Gestalten") sowie den Bereich "Ethik und Spiritualität". Unsere Bildungsangebote laden seit jeher zur interprofessionellen Begegnung ein. Um diesem Grundsatz Nachdruck zu verleihen, haben wir im Inhaltsverzeichnis eine neue Markierung angebracht, die Ihnen den Bezug der einzelnen Veranstaltung zu unseren Geschäftsfeldern anzeigt. Zudem haben wir bisherige Eingrenzungen von Zielgruppen überdacht und dann meist geöffnet für alle interessierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Egal in welchem Bereich Sie arbeiten, wenn Sie sich für ein Thema im offenen Programm interessieren, dann sind Sie herzlich willkommen. Je unterschiedlicher die Professionen, die zusammentreffen, umso anregender ist der Austausch und das gemeinsame Lernen. Vielleicht finden Sie ja Gefallen an dieser neuen Aufteilung und Darstellung. Es würde uns freuen.

Wir hatten gehofft, die SARS-Cov19-Pandemie sei bis zum jetzigen Zeitpunkt überwunden. Leider sieht es derzeit nicht danach aus. Wir blicken dennoch optimistisch in das kommende Jahr: Wir freuen uns auf eine Wiederkehr des klassischen Seminars und die damit verbundenen echten statt virtuellen Begegnungen. Andererseits haben wir – und hoffentlich auch der/die Ein oder Andere von Ihnen – im vergangenen Jahr die Erfahrung gemacht, dass Online-Seminare funktionieren und Sinn machen. Deshalb planen wir auch weiter mit diesem neuen Format. Fortbildungen, die überwiegend die Vermittlung von Wissen zum Ziel haben, wollen wir zukünftig verstärkt im virtuellen Raum anbieten. Dies hat den Vorteil, dass eine Teilnahme auch unabhängig von der jeweiligen regionalen Verortung leichter möglich wird.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei der Gründerin und langjährigen Leitung des Instituts, Frau Dr. Angelika Pillen, für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns auf die Begegnung und die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihnen.

Oktober 2021



Arno Fuhrmann

*Institutsleitung
Leiter Personalentwicklung
im Referat Personal und Personal-
entwicklung, Alexianer GmbH*



Katja Woweries

*Stellvertretende Leiterin Institut für
Fort- und Weiterbildung der Alexianer,
Alexianer GmbH*

DAS TEAM DES INSTITUTS FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG DER ALEXIANER



Bildungsmanagement Fortbildungen Berlin

Benedikt Ey
 ☎ (030) 400 372-533
 @ benedikt.ey@alexianer.de



Leitung / Personalentwicklung

Arno Fuhrmann
 ☎ (02501) 966 55-120
 @ a.fuhrmann@alexianer.de



Bildungsmanagement Zusatzqualifikationen/ Fachweiterbildung Berlin

Elisabeth Hirdina
 ☎ (030) 400 372-531
 @ e.hirdina@alexianer.de



Bildungsmanagement Zusatz- qualifikationen/Innerbe- triebliche Fortbildung Berlin

Dominika Jallous
 ☎ (030) 400 372-535
 @ d.jallous@alexianer.de



Koordination Berlin

Sandy Neudert
 ☎ (030) 400 372-104
 ☎ (030) 400 372-539
 @ ifw.berlin@alexianer.de
 @ s.neudert@alexianer.de



Bildungsmanagement Fortbildungen Münster

Gudrun Valbert
 ☎ (02501) 966 55-530
 @ ifw.muenster@alexianer.de
 @ g.valbert@alexianer.de



Bildungsmanagement Zusatz- qualifikationen/Innerbe- triebliche Fortbildung Berlin

Kristina Vliem
 ☎ (030) 400 372-534
 @ k.vliem@alexianer.de



Fachreferentin Therapie und Versorgung

Dr. Amely Wahnschaffe
 ☎ (030) 400 372-135
 @ a.wahnschaffe@alexianer.de



Stellv. Leitung / Referentin Personalentwicklung

Katja Woweries
 ☎ (030) 400 372-532
 @ k.woweries@alexianer.de

VERANSTALTUNGSORT

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer statt.

Sie finden unser Institut
im **St. Michael-Stift**
auf dem Gelände des

St. Hedwig-Krankenhauses
Große Hamburger Straße 5–11
10115 Berlin



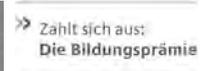
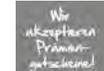
S-Bahn: Hackescher Markt (S3, S5, S7, S9), Oranienburger Straße (S1, S2, S25, S26)

U-Bahn: Weinmeisterstraße (U8)

Regionalbahn: bis Alexanderplatz, Ostbahnhof oder Friedrichstraße;
dann weiter mit der S-Bahn zu der Station Hackescher Markt

Straßenbahn: ab Hackescher Markt fahren und kommen die Linien M1, M4, M5, M6

HINWEISE



Die Veranstaltungen, mit denen Punkte für die freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende erlangt werden können, sind im Programm ausgewiesen.

Unsere Veranstaltungen sind als Bildungsurlaub gemäß §11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) vom 24.10.1990 anerkannt.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer möchte die Förderung der beruflichen Weiterbildung von Seiten des Staates unterstützen. Daher akzeptieren wir den Prämiegutschein bzw. einen Bildungsscheck als Finanzierungsmöglichkeit für unsere Zusatzqualifikationen und Weiterbildungen. Sollten Sie die Bildungsprämie bzw. einen Bildungsscheck in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie, uns dies bei der Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen mitzuteilen.

Durch das Programm Bildungsprämie unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) individuelle berufliche Weiterbildungsmaßnahmen. Sie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert (weitere Informationen: www.bildungspraemie.info).

THERAPIE & VERSORGUNG

Diagnostik und Intervention

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
32	Basiskurs Psychiatrie	●	●	●
34	Basiswissen Psychopharmakologie	●	●	●
35	Psychopharmakologische Dauermedikation: Chancen, Risiken und Alternativen	●	●	●
36	Psychopharmaka und Ernährung	●	●	●
37	Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen (gemäß S3-Leitlinie)	●	●	●
38	Themenzentrierte Gruppenarbeit	●	●	●
39	NEU Therapeutische Gruppen leiten	●	●	●
40	Akzeptanz-Commitment-Therapie (ACT) – Einführungskurs	●		
41	Einführung in das Soziale Kompetenztraining	●		●
42	Einführung in die Hypnotherapie	●		
43	Emotionszentrierte Arbeit	●		
44	Kleine Schule des Genießens – Genussstraining	●	●	●
45	Biografisches und kreatives Schreiben in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen	●	●	●
46	Imagination – die heilsame Kraft der inneren Bilder	●		
47	Prokrastination ade! Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben.	●	●	●
48	Aromapflege im psychosomatischen Pflegezusammenhang	●	●	●
49	NEU Schmerz – wo viel Gefühl ist	●	●	●
50	Umgang mit postoperativem Delir	●	●	●
51	„Wickel & Auflagen“ und ätherische Ölanwendungen – Komplementäre Pflegemethoden – Einführungskurs		●	●
52	„Wickel & Auflagen“ und ätherische Ölanwendungen – Komplementäre Pflegemethoden – Aufbaukurs		●	●
53	Grundlagen der Elektrokardiographie – der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG.	●		
54	Elektrokardiographie für Fortgeschrittene – was vermag uns das EKG zu sagen – können wir es entzaubern?	●		
55	Nierenersatztherapie(n) sicher durchführen – Dialyse verstehen	●		

Kommunikation und Interaktion

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
56	Bezugspflege	●	●	●
57	Psychiatrie mit offener Tür	●		
58	Umgang mit grenzverletzendem Verhalten	●	●	●
59	Gewaltfreie Kommunikation	●	●	●
60	Deeskalierende Gesprächsführung mit Patienten/Patientinnen und Angehörigen in schwierigen Situationen	●	●	
61	NEU Kommunikation mit Betroffenen vor, während und nach Zwangsmaßnahmen	●	●	●
62	Respektvolle Kommunikation im Patienten/Patientinnen-Behandelnden-Team	●	●	●
63	Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen	●	●	●
64	NEU Das Weddinger Modell – Recovery-Orientierung (auch) in der Akutpsychiatrie	●		
65	NEU 1:1-Betreuung in der psychiatrischen Behandlung	●		
66	NEU Psychodynamische Supervision/Fallbesprechung (interprofessionell)	●		●
67	NEU Systemische Supervision für Ex-In Mitarbeiter*innen und andere Interessierte	●		
68	Die heilsame Kraft des Humors	●	●	●
69	Philosophische Zugänge im therapeutischen Dialog	●	●	●
70	Umgang mit Nahrungsverweigerung		●	
71	Kommunikation im Zusammenhang mit Trauer, Tod und Sterben im Krankenhaus		●	●
72	Workshop: Deeskalation von Aggression und Gewalt	●		●
73	Kommunikation mit Patienten/Patientinnen – Klienten/Klientinnen ohne gemeinsame Sprachkenntnisse	●	●	●

Interkulturelle Kompetenz

74	Umgang mit Schmerz – Interkulturelle Perspektiven	●	●	●
75	Kultursensibles Arbeiten in Gesundheitseinrichtungen	●	●	●
76	Transkulturelle Psychiatrie	●		

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
77 Psychische Erkrankungen im Alter bei Migranten/Migrantinnen	●		●	
78 Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen – Aspekte diversitätssensibler Palliative Care		●	●	●

Krise

79 Krisenintervention	●			●
80 Motivationsarbeit mit Patienten/Patientinnen in psychischen Krisen	●			●
81 Umgang mit Suizid und Suizidalität	●	●	●	●

Abhängigkeit

82 Illegale Drogen – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte	●			●
83 Jetzt geht's an die Substanz – Illegale Drogen in Berlin	●			●
84 Verhaltenssüchte – neue Herausforderung psychiatrischen Handelns	●			●
85 Motivational Interviewing bei Menschen mit substanzbezogenen Störungen	●			●
86 Problematischer Medikamentenkonsum	●	●	●	●
87 Abhängigkeitserkrankungen im Alter	●	●	●	

Angst, Zwang und Essverhalten

88 „Alles unter Kontrolle?“ – vom Umgang mit Zwangsstörungen	●	●	●	●
89 Umgang mit Angstpatienten/-patientinnen	●	●	●	●
90 Umgang mit Essstörungen	●	●	●	●
91 Umgang mit Messies	●		●	●

Beziehung, Trauma und Persönlichkeit

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
92 Psychodynamik bei komplexen Traumatisierungen	●		●	
93 Umgang mit Patienten/Patientinnen mit einem posttraumatischen Belastungssyndrom	●			●
94 Schematherapie – Einführungskurs	●		●	
95 Schematherapie – Vertiefungskurs	●		●	
96 Umgang mit Dissoziationen	●	●	●	●
97 Umgang mit Borderline-Patienten/-Patientinnen	●			●
98 Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Einführungskurs	●			●
99 Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Vertiefungskurs/Skill-Training	●			●
100 Kränkbarkeit und Kränkungen bei narzisstischen Persönlichkeiten	●	●	●	●

Depression und Manie

101 Umgang mit Depressionen	●	●	●	●
102 CBASP – chronische Depressionen behandeln	●		●	●
103 "Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt" Umgang mit bipolaren Störungen	●		●	●

Entwicklung über die Lebensspanne

104 Psychotherapie im Alter	●		●	
105 Besonderheiten der Altersdepression	●	●	●	●
106 Medikamentengabe bei gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	●		●	
107 Umgang mit herausforderndem Verhalten von gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	●	●	●	

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
108 Die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik	•		•	
109 Beschäftigungs- und Aktivierungstherapie für demenziell veränderte Menschen	•	•	•	•
110 Umgang mit demenziell veränderten Menschen im Krankenhaus	•	•	•	
111 Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (nach Tom Kitwood)	•	•	•	
112 NEU Beziehungsgestaltung für Demenzbegleiter*innen/ Patientenbegleiter*innen	•	•	•	
113 Integrative Validation nach Richard® – Grundkurs: Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz	•	•	•	
114 Basale Stimulation in der Pflege	•	•	•	
115 Palliativversorgung von demenziell veränderten Menschen		•	•	
116 Basiswissen Palliative Versorgung		•	•	•
117 Kommunikation und Interaktion in der Geriatrie		•	•	
118 Transitionspsychiatrie – Früherkennung & -behandlung schizophrener Psychosen im Jugend- / jungen Erwachsenenalter	•			

Recht und Verwaltung

119 Wege (zurück) in den Beruf nach einer psychischen Erkrankung	•			•
120 Das Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung am Beispiel Berlin	•			•
121 Neuerungen, wichtige Leistungen und Verfahrensregelungen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Eingliederungshilfe.	•			•
122 Zwangsbehandlungsmaßnahmen – aktuelle Gesetzgebung	•			
123 Freiheitseinschränkende Maßnahmen	•		•	•
124 Haftungsrecht	•	•	•	•
125 Pflegeberichte schreiben	•	•	•	•
126 Fehler in der Dokumentation	•	•	•	•
127 Patientenverfügungen und Betreuungsvollmachten	•	•	•	•
128 Rückkehr in die Krankenversicherung bei Deutschen	•	•	•	•
129 Geflüchtete und Asylsuchende - welche Leistungen gibt es?	•	•	•	•

Pflichtfortbildungen

- 130 Aktualisierung Strahlenschutz nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)
- 131 Krankenhaushygiene – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich

Praxisanleitung

- 132 **NEU** Kommunikation in der Praxisanleitung
- 133 **NEU** Das „Wedding Modell“ in der Praxisanleitung
- 134 Das neue Pflegeberufegesetz – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen
- 135 Haftungsrechtliche Probleme in der praktischen Pflegeausbildung
- 136 Aktivierende Lehrmethoden in der praktischen Pflegeausbildung
- 137 Wege der kultursensiblen Praxisanleitung – pfledepädagogische Perspektiven
- 138 Feedbackgespräche führen
- 139 Umgang mit Konflikten zwischen Ausbildungs- und Aufgabenanforderungen

Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen

- 140 Fachweiterbildung Psychiatrie für Pflegekräfte 2023–2025
- 142 Psychotraumatologie in der Pflege – Grundkurs
- 143 Psychotraumatologie in der Pflege – Aufbaukurs
- 144 Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt – Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer/in
- 146 Interkulturelle Kompetenzen im Berufsalltag – professioneller Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt im Sozial- und Gesundheitswesen
- 148 STEPPS – Zusatzqualifikation zur Förderung und Stabilisierung von Menschen mit Borderline
- 149 AbEr – Adipositas bewältigen, Ernährung regulieren

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
150 Demenzbeauftragte*r im Krankenhaus – Grund- und Aufbaukurs	●	●	●	
152 Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Zercur Geriatrie®) – Basislehrgang		●	●	
153 Geriatriische Zusatzqualifikation nach OPS-8-550	●	●	●	
154 NEU Zercur Geriatrie®-Entlassmanagement in der Geriatrie (Pilot)	●	●	●	
155 Crashkurs Facharzt/-ärztin Geriatrie		●	●	
156 Palliative Praxis		●	●	
157 Palliative Care		●	●	
158 Hygienebeauftragte/r Arzt/Ärztin – Grundkurs	●	●		
159 Hygienebeauftragte/r in der Pflege	●	●	●	
160 Antibiotic-Stewardship: Grundkurs für ABS-beauftragte Ärzte/Ärztinnen		●		

Angebote für Dienstleister*innen

161 Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte	●			
162 Chefs Culinar Akademie				
162 TÜV Akademie GmbH				

FÜRSORGE & SELBSTSORGE

166 Achtsamkeit	●	●	●	●
167 Arbeit am Selbstwert – Interventionen für die Praxis (und für mich)	●	●	●	●
168 NEU Stärkung des Selbst durch Mitgefühl und Fürsorge	●	●	●	●
169 Mindful Self-Compassion (MSC) – Selbstmitgefühl für Menschen in helfenden Berufen	●	●	●	●
170 Konflikte körperbasiert lösen – Somatic Mediation Einführung	●	●	●	●
171 Brennen ohne auszubrennen (Burn-out)	●	●	●	●

172 Umgang mit Schlafstörungen	●	●	●	●
173 Keine Zeit? – Grundlagen der Stressbewältigung	●	●	●	●
174 Die eigene Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen	●	●	●	●
175 Stressvermeidung und -abbau durch Körperwahrnehmung und praktische Übungen	●	●	●	●
176 NEU Inseln des Alltags	●	●	●	●
177 Mimikresonanz® und wingwave® – neue Wege zur Regulierung von emotionalem Stress	●	●	●	●
178 Entspannungsverfahren – Autogenes Training (AT) und Progressive Muskelrelaxation (PMR) im Vergleich	●	●	●	●
179 Qi Gong als Methode der Selbstsorge	●	●	●	●
180 Faszienmassage zur Entspannung	●	●	●	●
181 Meridianstretching	●	●	●	●
182 NEU Ein starker Rücken mit Pilates	●	●	●	●

FÜHREN & GESTALTEN

186 Führen und Gestalten	●	●	●	●
--------------------------	---	---	---	---

Selbstführung

187 Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle	●	●	●	●
188 Zwischen den Stühlen – Führen in der Sandwichposition	●	●	●	●
189 NEU Klar im Fühlen, Denken und Handeln: Focusing für Führungskräfte	●	●	●	●
190 Emotionscoaching: Was Sie von Spitzensportlern/-sportlerinnen lernen können	●	●	●	●

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
191 Wirkungsvoll auftreten – Präsenztraining	●	●	●	●
192 NEU Respektvoll konfrontieren – mehr Durchsetzungs- und Überzeugungskraft im Job	●	●	●	●
193 Erfolgreiches Selbst- und Zeitmanagement	●	●	●	●

Miteinander gestalten

194 NEU Führen ohne Vorgesetztenfunktion – wie geht das? – Teams führen & Projekte leiten ohne hierarchische Macht	●	●	●	●
195 Mit einer positiven Grundhaltung zu Erfolg und Teamgeist	●	●	●	●
196 Mitarbeitende motivieren – Mitarbeitende binden	●	●	●	●
197 Agile Führung – wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können.	●	●	●	●
198 NEU Wie funktionieren Gruppen – was brauchen Menschen im Team?	●	●	●	●
199 NEU Gruppenprozesse verstehen und mitsteuern	●	●	●	●
200 NEU Führung heterogener Teams – interkulturelle Teamentwicklung	●	●	●	●
201 NEU Generationsübergreifende Führung – wie Jung und Alt voneinander lernen können.	●	●	●	●
202 Als Leitung Konflikte erkennen, verstehen und angehen	●	●	●	●
203 „Schwierige Mitarbeiter*innen“ führen – Wege zeigen – Grenzen setzen	●	●	●	●
204 Führen mit kommunikativer Kompetenz – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen	●	●	●	●
205 Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten	●	●	●	●
206 Mit Feedback- und Kritikgesprächen wirksam Verhalten ändern	●	●	●	●
207 Coaching-Techniken als Führungskraft nutzen	●	●	●	●
208 Anleitung und Supervision von Ärzten in Weiterbildung	●	●		

	Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
209 Teambesprechungen anregend und effizient gestalten	●	●	●	●
210 Teambuilding auf dem Ruderboot	●	●	●	●

Organisation „mit“gestalten

211 NEU Führen im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Zielen und christlichem Anspruch	●	●	●	●
212 Umgang mit ethischen Herausforderungen des Führungsalltags	●	●	●	●
213 Betriebliche Mitbestimmung – MAVO für Führungskräfte	●	●	●	●
214 Arbeitsrechtliche Grundlagen	●	●	●	●
215 Arbeitszeitrecht	●	●	●	●
215 Dienstplangestaltung	●	●	●	●
216 Als Arzt/Ärztin im Paragrafen-Dschungel – ein Lösungsversuch für Mediziner*innen und Manager*innen	●	●	●	●
217 Fehlzeitenmanagement	●	●	●	●

ETHIK & SPIRITUALITÄT

220 Basisseminar Ethik	●	●	●	●
221 Zwangsbeglückung oder Recht auf Krankheit? – ethische Probleme in der Psychiatrie	●	●	●	●
222 „Der Junge muss an die frische Luft“ – Ethikkomitee in Schwung bringen	●	●	●	●
223 Patient/Patientin oder Kunde/Kundin? – Spannungsfelder im Gesundheitswesen	●	●	●	●
224 Existentielle Fragen in der Psychotherapie: religiöse, spirituelle und säkulare Antworten	●	●	●	●
225 NEU Umgang mit Sterbewünschen	●	●	●	●
226 Sterbebegleitung im Krankenhaus	●	●	●	●
227 LED am Adventskranz – christliche Feste in Einrichtungen feiern	●	●	●	●
228 Moderation ethischer Fallbesprechungen	●	●	●	●

DIGITALE KOMPETENZEN

- 232 **NEU** Neues in Office 2016 – ein Überblick
- 233 Word 2016 – Grundkurs
- 234 Word 2016 – Aufbaukurs
- 235 Excel 2016 – Anfängerkurs
- 236 Excel 2016 – Grundkurs
- 237 Excel 2016 – Aufbaukurs
- 238 Möglichkeiten der Selbstorganisation mit Outlook
- 239 Professionell Präsentieren mit PowerPoint 2016

Psychiatrie	Somatik	Altersmedizin	Eingliederungshilfe
●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●
●	●	●	●

INFORMATIONEN

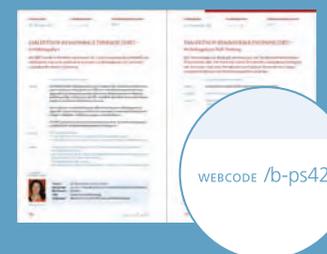
- 240 Veranstaltungsformate
- 241 Lernformate
- 242 Teilnahmebedingungen
- 245 Die Dozentinnen und Dozenten

IN DREI SCHRITTEN ZUR ONLINE-KURSANMELDUNG

Sie interessieren sich für unser Angebot und suchen nach weiterführenden Informationen oder möchten sich für eine Veranstaltung anmelden? Besuchen Sie hierfür gerne unser Kursangebot auf unserer Website:

www.alexianer.de/kurse

1 Kurs auswählen und Webcode nutzen



2 Webcode in die Suche eingeben



3 Auf Anmeldung klicken



ONLINE KURS SYSTEM



Einfach über den QR-Code zum Online-Kurssystem oder über

www.alexianer.de/kurse



Unser Ampelsystem zeigt Ihnen, wie viele Plätze im gewünschten Kurs noch vorhanden sind.

FEBRUAR 2022

21.02.2022	Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle	b-143	187
Münster: 23./24.02.2022	Führen ohne Vorgesetztenfunktion – wie geht das? Teams führen und Projekte leiten ohne hierarchische Macht	b-150	194
25.02.2022	Imagination – die heilsame Kraft der inneren Bilder	b-14	46

MÄRZ 2022

01.03.2022	Das Bundesteilhabegesetz und seine Umsetzung am Beispiel Berlin	b-88	120
01.03.2022	Zwangsbeglückung oder Recht auf Krankheit? – ethische Probleme in der Psychiatrie	b-176	221
01.03.2022	Neues in Office 2016 – ein Überblick	o-184	232
02.03.2022	Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte – Modul 1: Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen von psychisch kranken Menschen	b-126	161
03.03.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 1: Psychiatrische Störungsbilder – Psychosen und affektive Störungen	b-01	32
04.03.2022	Arbeit am Selbstwert – Interventionen für die Praxis (und für mich)	b-127	167
04.03.2022	Ein starker Rücken mit Pilates	b-142	182
Münster: 04.03.2022	Neu in der Führung – Führungsverständnis und Führungsrolle	b-143	187
Münster: 07.03.2022	Führung heterogener Teams – interkulturelle Teamentwicklung	b-156	200
09.03.2022	Wege der kultursensiblen Praxisanleitung – pflegepädagogische Perspektiven	b-105	137
10.03.2022	Abhängigkeitserkrankungen im Alter	b-55	87
10.03.2022	Besonderheiten der Altersdepression	b-73	105
10./11.03.2022	Integrative Validation nach Richard® – Grundkurs: Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz	b-81	113
11.03.2022	Als Arzt/Ärztin im Paragrafen-Dschungel – ein Lösungsversuch für Mediziner*innen und Manager*innen im Krankenhaus-Alltag	b-173	216
11.03.2022	Inseln des Alltags	o-136	176
Münster: 14.03.2022	Dienstplangestaltung	b-172	215

14./15.03.2022	Bezugspflege	b-24	56
15.03.2022	Excel 2016 – Anfängerkurs	o-187	235
15.03.2022	Deeskalierende Gesprächsführung mit Patienten/ Patientinnen und Angehörigen in schwierigen Situationen	b-28	60
16.03.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 2: Psychiatrische Störungsbilder – Abhängigkeitserkrankungen	b-01	32
17./18.03.2022	Nierenersatztherapie(n) sicher durchführen – Dialyse verstehen	b-23	55
21.03.2022	Zwangsbehandlungsmaßnahmen – aktuelle Gesetzgebung	b-90	122
21.03.2022	Aktualisierung Strahlenschutz nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)	b-98	130
22.03.2022	Problematischer Medikamentenkonsum	b-54	86
23.03.2022	Rückkehr in die Krankenversicherung bei Deutschen	o-96	128
Münster: 23.03.2022	Teambesprechungen anregend und effizient gestalten	o-165	209
24.03.2022	Umgang mit Essstörungen	b-58	90
24.03.2022	"Der Junge muss an die frische Luft" – Ethikkomitee in Schwung bringen	b-177	222
Münster: 24.03.2022	Agile Führung – wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können	b-153	197
25.03.2022	Umgang mit herausforderndem Verhalten von gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	b-75	107
25.03.2022	Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte – Modul 2: Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen von psychisch kranken Menschen	b-126	161
30.03.2022	Psychodynamische Supervision/Fallbesprechung (interprofessionell)	b-34	66
31.03.2022	Der personenzentrierte Ansatz in der Betreuung Demenzkranker (nach Tom Kitwood)	b-79	111

APRIL 2022

01.04.2022	Existenzielle Fragen in der Psychotherapie: religiöse, spirituelle und säkulare Antworten	b-179	224
01.04.2022	Stärkung des Selbst durch Mitgefühl und Fürsorge	b-128	168
05.04.2022	Brennen ohne auszubrennen (Burn-out)	b-131	171

05.04.2022	Wie funktionieren Gruppen – was brauchen Menschen im Team?	b-154	198
05.04.2022	Excel 2016 – Grundkurs	o-188	236
06.04.2022	Mimikresonanz® und wingwave® – neue Wege zur Regulierung von emotionalem Stress	b-137	177
06.04.2022	Führen im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Zielen und christlichem Anspruch	b-167	211
07.04.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 3: Das Psychiatrische Störungsbilder – Persönlichkeitsstörungen	b-01	32
08.04.2022	Aromapflege im psychosomatischen Pflegezusammenhang	b-16	48
25./26.04.2022	Emotionszentrierte Arbeit	b-11	43
27.04.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 4: Psychiatrische Störungsbilder – das posttraumatische Belastungssyndrom	b-01	32
27.04.2022	Geflüchtete und Asylsuchende – welche Leistungen gibt es?	o-97	129
29.04.2022	Kultursensibles Arbeiten in Gesundheitseinrichtungen	b-43	75

MAI 2022

02.05.2022	Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten	b-161	205
03.05.2022	Excel 2016 – Aufbaukurs	o-189	237
Münster: 03.05.2022	Betriebliche Mitbestimmung – MAVO für Führungskräfte	b-169	213
04.05.2022	Illegale Drogen – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte	b-50	82
04.05.2022	Jetzt geht's an die Substanz Illegale Drogen in Berlin	b-51	83
04.05.2022	Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte – Modul 3: Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltens- weisen von psychotischen Patienten/Patientinnen	b-126	161
Münster: 05.05.2022	Fehlzeitenmanagement	b-174	217
06.05.2022	Umgang mit Dissoziationen	b-64	96
09.05.2022	Psychopharmakologische Dauermedikation: Chancen, Risiken und Alternativen	b-03	35
09.05.2022	Psychiatrie mit offener Tür	b-25	57

Münster: 10.05.2022	Gestalten von Veränderungsprozessen: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten	b-161	205
11.05.2022	Therapeutische Gruppen leiten	b-07	39
11.05.2022	Basiswissen Psychopharmakologie	b-02	34
11.05.2022	Feedbackgespräche führen	b-106	138
12.05.2022	Medikamentengabe bei gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen	b-74	106
13.05.2022	Mindful Self-Compassion (MSC) – Selbstmitgefühl für Menschen in helfenden Berufen	b-129	169
13.05.2022	Meridianstretching	b-141	181
16./17.05.2022	Umgang mit Suizid und Suizidalität	b-49	81
18.05.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 5: Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen	b-01	32
18.05.2022	Transitionspsychiatrie – Früherkennung & -behandlung schizophrener Psychosen im Jugend- / jungen Erwachsenenalter	o-86	118
18.05.2022	Psychiatrie für Dienstleistende und Servicekräfte – Modul 4: Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltens- weisen von persönlichkeitsgestörten und abhängigkeits- erkrankten Menschen	b-126	161
19.05.2022	"Wickel & Auflagen" und ätherische Ölanwendungen – Komplementäre Pflegemethoden – Einführungskurs	b-19	51
19.05.2022	Die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik	b-76	108
20.05.2022	Biografisches und kreatives Schreiben in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen	b-13	45
20.05.2022	Umgang mit demenziell veränderten Menschen im Krankenhaus	b-78	110
23.05.2022	Keine Zeit? – Grundlagen der Stressbewältigung	b-133	173
23.05.2022	Das "Weddinger Modell" in der Praxisanleitung	b-101	133
30.05.2022	Gewaltfreie Kommunikation	b-27	59
30.05.2022	Kränkbarkeit und Kränkungen bei narzisstischen Persönlichkeiten	b-68	100
Münster: 30.05.2022	Erfolgreiches Selbst- und Zeitmanagement	b-149	193
31.05.2022	Wege der kultursensiblen Praxisanleitung – pflegepädagogische Perspektiven	b-105	137

JUNI 2022

01.06.2022	Kommunikation im Zusammenhang mit Trauer, Tod und Sterben im Krankenhaus	b-39	71
01.06.2022	Beschäftigungs- und Aktivierungstherapie für demenziell veränderte Menschen	b-77	109
Münster: 01.06.2022	Als Leitung Konflikte erkennen, verstehen und angehen	b-158	202
Münster: 02.06.2022	Mit Feedback- und Kritikgesprächen wirksam Verhalten ändern	b-162	206
03.06.2022	Transkulturelle Psychiatrie	b-44	76
03.06.2022	Krisenintervention	b-47	79
08.06.2022	Psychodynamik bei komplexen Traumatisierungen	b-60	92
09.06.2022	Die eigene Widerstandskraft stärken – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen	b-134	174
10.06.2022	Einführung in das Soziale Kompetenztraining	b-09	41
13.06.2022	"Wickel & Auflagen" und ätherische Ölanwendungen – Komplementäre Pflegemethoden – Aufbaukurs	b-20	52
13.06.2022	Philosophische Zugänge im therapeutischen Dialog	b-37	69
14.06.2022	Patientenverfügungen und Betreuungsvollmachten	o-95	127
20.06.2022	Umgang mit Schlafstörungen	b-132	172
20.06.2022	Generationsübergreifende Führung – wie Jung und Alt voneinander lernen können.	b-157	201
20.06.2022	Basisseminar Ethik	b-175	220
21.06.2022	Patient/Patientin oder Kunde/Kundin? – Spannungsfelder im Gesundheitswesen	b-178	223
Münster: 21.06.2022	Führen mit kommunikativer Kompetenz – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen	b-160	204
Münster: 21.06.2022	Arbeitsrechtliche Grundlagen	b-170	214
22.06.2022	Pflegeberichte schreiben	o-93	125
22.06.2022	Fehler in der Dokumentation	o-94	126
22.06.2022	Qi Gong als Methode der Selbstsorge	b-139	179
27.06.2022	Themenzentrierte Gruppenarbeit	b-06	38
27.06.2022	Schmerz – wo viel Gefühl ist	b-17	49
27.06.2022	"Schwierige Mitarbeiter*innen" führen – Wege zeigen – Grenzen setzen	o-159	203
28./29.06.2022	Grundlagen der Elektrokardiographie – der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG.	b-21	53

JULI 2022

04.07.2022	Umgang mit postoperativem Delir	b-18	50
05.07.2022	Systemische Supervision für Ex-In Mitarbeiter*innen und andere Interessierte	b-35	67
05.07.2022	Möglichkeiten der Selbstorganisation mit Outlook	o-190	238
06.07.2022	Respektvolle Kommunikation im Patienten/ Patientinnen-Behandelnden-Team	b-30	62
06.07.2022	Führen mit kommunikativer Kompetenz – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen	b-160	204

AUGUST 2022

Münster: 17.08.2022	Generationsübergreifende Führung – wie Jung und Alt voneinander lernen können.	b-157	201
Münster: 18.08.2022	Coaching-Techniken als Führungskraft nutzen	b-163	207
24.08.2022	Aktivierende Lehrmethoden in der praktischen Pflegeausbildung	b-104	136
25.08.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 6: Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Arbeit	b-01	32
25.08.2022	Umgang mit Sterbewünschen	b-180	225
26.08.2022	Achtsamkeit	b-126	166
29.08.2022	Umgang mit Konflikten zwischen Ausbildungs- und Aufgabenanforderungen	b-107	139
Münster: 29.08.2022	Führen im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Zielen und christlichem Anspruch	b-167	211
30.08.2022	Motivationsarbeit mit Patienten/Patientinnen in psychischen Krisen	b-48	80
31.08.2022	Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen (gemäß S3-Leitlinie)	b-05	37
31.08.2022	Die heilsame Kraft des Humors	b-36	68
31.08.2022	Zwischen den Stühlen – Führen in der Sandwichposition	b-144	188
31.08.2022	Mitarbeitende motivieren – Mitarbeitende binden	o-152	196

SEPTEMBER 2022

01.09.2022	Führung heterogener Teams – interkulturelle Teamentwicklung	b-156	200
01.09.2022	Beziehungsgestaltung für Demenzbegleiter*innen/ Patientbegleiter*innen	b-80	112
05./06.09.2022	Umgang mit Borderline-Patienten/-Patientinnen	b-65	97
06.09.2022	Entspannungsverfahren – Autogenes Training (AT) und Progressive Muskelrelaxation (PMR) im Vergleich	b-138	178
Münster: 07./08.09.2022	Klar im Denken und Handeln: Focusing für Führungskräfte	b-145	189
08.09.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 7: Gesprächsführung in der Psychiatrie	b-01	33
08.09.2022	Mit Feedback- und Kritikgesprächen wirksam Verhalten ändern	b-162	206
09.09.2022	Faszienmassage zur Entspannung	b-140	180
13.09.2022	Palliativversorgung von demenziell veränderten Menschen	b-83	115
Münster: 13.09.2022	Umgang mit ethischen Herausforderungen des Führungsalltags	b-168	212
14.09.2022	Psychodynamische Supervision/Fallbesprechung (interprofessionell)	b-34	66
14.09.2022	Freiheitseinschränkende Maßnahmen	o-91	123
Münster: 15.09.2022	"Schwierige Mitarbeiter*innen" führen – Wege zeigen – Grenzen setzen	b-159	203
15./16.09.2022	Elektrokardiographie für Fortgeschrittene – was vermag uns das EKG zu sagen – können wir es entzaubern?	b-22	54
19./20.09.2022	Einführung in die Hypnotherapie	b-10	42
21.09.2022	Umgang mit ethischen Herausforderungen des Führungsalltags	b-168	212
26.09.2022	Umgang mit grenzverletzendem Verhalten	b-26	58
26.09.2022	Umgang mit Nahrungsverweigerung	b-38	70
26.09.2022	Umgang mit Depressionen	b-69	101
28.09.2022	Umgang mit Patienten/Patientinnen mit einem posttraumatischen Belastungssyndrom	b-61	93
28./29.09.2022	Klar im Fühlen, Denken und Handeln: Focusing für Führungskräfte	b-145	189
29.09.2022	Kommunikation mit Betroffenen vor, während und nach Zwangsmaßnahmen	b-29	61

29.09.2022	Neuerungen, wichtige Leistungen und Verfahrensregelungen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Eingliederungshilfe	o-89	121
29.09.2022	Wirkungsvoll auftreten – Präsenztraining	b-147	191
30.09.2022	CBASP – chronische Depressionen behandeln	b-70	102
30.09.2022	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Einführungskurs	b-66	98

OKTOBER 2022

04.10.2022	"Alles unter Kontrolle?" – vom Umgang mit Zwangsstörungen	b-56	88
06.10.2022	Psychotherapie im Alter	b-72	104
07.10.2022	Kommunikation in der Praxisanleitung	b-100	132
11.10.2022	Motivational Interviewing bei Menschen mit substanzbezogenen Störungen	b-53	85
11.10.2022	Word 2016 – Grundkurs	o-02	233
12.–14.10.2022	Basale Stimulation in der Pflege	b-82	114
13.10.2022	Dienstplangestaltung	b-172	215
14.10.2022	Arbeitszeitrecht	b-171	215
17.10.2022	Wege (zurück) in den Beruf nach einer psychischen Erkrankung	b-87	119
Münster: 17.10.2022	Anleitung und Supervision von Ärzten in Weiterbildung	b-164	208
18.10.2022	Arbeitsrechtliche Grundlagen	b-170	214
19.10.2022	Verhaltenssüchte – neue Herausforderung psychiatrischen Handelns	b-52	84
20.10.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 8: Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie – Unterbringungsrecht, PsychKG, freiheits-einschränkende Maßnahmen, Zwangsbehandlungen	b-01	33
20.10.2022	Aktualisierung Strahlenschutz nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)	b-98	130
Münster: 20.10.2022	Wirkungsvoll auftreten – Präsenztraining	b-147	191
21.10.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 9: Motivierende Gesprächsführung	b-01	33
24.10.2022	Emotionscoaching: Was Sie von Spitzensportlern/-sportlerinnen lernen können	b-146	190

NOVEMBER 2022

07.11.2022	Aktivierende Lehrmethoden in der praktischen Pflegeausbildung	b-104	136
08.11.2022	Word 2016 – Aufbaukurs	o-186	234
09.11.2022	Stressvermeidung und -abbau durch Körperwahrnehmung und praktische Übungen	b-135	175
09.11.2022	Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen – Aspekte diversitätssensibler Palliative Care	b-46	78
10.11.2022	Psychische Erkrankungen im Alter bei Migranten/Migrantinnen	b-45	77
10.11.2022	Umgang mit Messies	b-59	91
10.11.2022	Haftungsrecht	o-92	124
10.11.2022	Inseln des Alltags	o-136	176
11.11.2022	Akzeptanz-Commitment-Therapie (ACT) – Einführungskurs	b-08	40
14.11.2022	Konflikte körperbasiert lösen – Somatic Mediation Einführung	b-130	170
14.11.2022	Psychopharmaka und Ernährung	b-04	36
14.11.2022	Prokrastination ade! Aufgaben erfolgreich erledigen statt aufschieben.	o-15	47
Münster: 14./15.11.2022	Respektvoll konfrontieren – mehr Durchsetzungs- und Überzeugungskraft im Job	b-148	192
16.11.2022	Psychodynamische Supervision/Fallbesprechung (interprofessionell)	b-34	66
Münster: 22.11.2022	Mit einer positiven Grundhaltung zu Erfolg und Teamgeist	b-151	195
Münster: 23.11.2022	Zwischen den Stühlen – Führen in der Sandwichposition	b-144	188
24.11.2022	Schematherapie – Einführungskurs	b-62	94
Münster: 24./25.11.2022	Gruppenprozesse verstehen und mitsteuern	b-155	199
25.11.2022	Krankenhaushygiene – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich	b-99	131
28.11.2022	Das neue Pflegeberufegesetz – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen	b-102	134
28.11.2022	Haftungsrechtliche Probleme in der praktischen Pflegeausbildung	b-103	135

29.11.2022	"Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt" Umgang mit bipolaren Störungen	b-71	103
29.11.2022	Basiswissen Palliative Versorgung	b-84	116
29.11.2022	Professionell Präsentieren mit PowerPoint 2016	o-191	239
30.11.2022	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) – Vertiefungskurs/Skill-Training	b-67	99

DEZEMBER 2022

01.12.2022	Basiskurs Psychiatrie Modul 10: Zwangmaßnahmen in der Psychiatrie	b-01	33
01.12.2022	Mit einer positiven Grundhaltung zu Erfolg und Teamgeist	b-151	195
05.12.2022	Umgang mit Angstpatient/-patientinnen	b-57	89
05.12.2022	Als Leitung Konflikte erkennen, verstehen und angehen	b-158	202
06.12.2022	Das Weddinger Modell – Recovery-Orientierung (auch) in der Akutpsychiatrie	b-32	64
06.12.2022	1:1-Betreuung in der psychiatrischen Behandlung	b-33	65
07.12.2022	Qi Gong als Methode der Selbstsorge	b-139	179
07.12.2022	Betriebliche Mitbestimmung – MAVO für Führungskräfte	b-169	213
08.12.2022	Schematherapie – Vertiefungskurs	b-63	95
12.12.2022	Kommunikation und Interaktion in der Geriatrie	b-85	117
14.12.2022	Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen	b-31	63
16.12.2022	Kleine Schule des Genießens – Genussstraining	b-12	44

JANUAR 2023

20.01.2023	Achtsamkeit	b-126	166
------------	-------------	-------	-----

DAS INSTITUT FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG DER ALEXIANER

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer wurde 2003 in Berlin gegründet. Seit dieser Zeit erstellen wir alljährlich ein Programm mit vielen Angeboten zur Fort- und Weiterbildung für die Mitarbeitenden der verschiedenen Bereiche gesundheitlicher und sozialer Versorgung, in denen die Alexianer tätig sind. Das Programm wird von unseren eigenen Mitarbeitenden, aber auch von Externen, gerne und viel genutzt.

Als wir mit unserer Arbeit begonnen haben, war der Ausgangspunkt für die inhaltliche Ausrichtung des Programms die Tradition der Alexianer, sich besonders um jene Menschen zu kümmern, die am Rande der Gesellschaft stehen und häufig wenig Hilfe erfahren. Entsprechend unserer Trägerschaft haben wir einen thematischen Schwerpunkt in der Psychiatrie gesetzt. Ein großer Teil unseres Programms orientiert sich auch heute noch an Problemen der Praxis psychiatrischer Versorgung und bietet den Mitarbeitenden der verschiedenen Berufsgruppen dieses Bereichs Fortbildungen und Zusatzqualifikationen an, die sie dabei unterstützen sollen, ihre Praxis besser zu bewältigen.

Dabei wollen wir den kommunikativen und ethischen Aspekten des helfenden Handelns in unserem Programm stets eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Fähigkeit der Mitarbeitenden zur Beziehungsgestaltung und ihre ethische Sensibilität sind ohne Zweifel in allen Versorgungsbereichen wichtig. Bei psychisch und/oder kognitiv beeinträchtigten Menschen stellen sie indessen nicht weniger als den Kern der Arbeit dar. Das gleiche gilt für solche, die sich in Grenzsituationen befinden wie sie in der palliativen Versorgung gegeben sind. Denn bei der Versorgung dieser häufig stigmatisierten und dadurch besonders verletzbaren Menschen kommt es in einem ganz besonderen Maße darauf an, sie als Personen wahrzunehmen und ihnen respektvoll zu begegnen. Daher widmet sich ein großer Teil unserer Kurse dem kommunikativen Handeln. Unser Anliegen ist es, Mitarbeitende dabei zu unterstützen, einen besseren Zugang zum Erleben der Patienten/Patientinnen, Bewohner/Bewohnerinnen, Klienten/Klientinnen zu gewinnen und mit einem vertieften Verständnis hilfreich handeln zu können.



Das Thema Kommunikation ist indessen nicht nur in Bezug auf die Beziehungsgestaltung zu den Nutzenden von Einrichtungen relevant. Die Qualität der Arbeit wird auch von der Qualität der Kommunikation der am Versorgungsprozess Beteiligten untereinander bestimmt. Aus diesem Grunde sind unsere Kurse, wo immer es sich anbietet, berufsgruppenübergreifend angelegt. Die Veranstaltungen geben so Gelegenheit, sich mit den Perspektiven der jeweils anderen Berufsgruppen auseinanderzusetzen, was in den Alltagsroutinen häufig zu kurz kommt bzw. in einem starken Maße von der jeweiligen Organisationskultur abhängig ist. Dieser Aspekt wird von unseren Teilnehmenden in der Regel als besonders bereichernd bewertet.

Der Erfolg des Instituts in Berlin hat uns dazu bewogen, ein vergleichbares Angebot am Sitz der Hauptgeschäftsführung der Alexianer in Münster zu schaffen. Unser zweiter Standort im Zentrum von Münster hat in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits ein beträchtliches Volumen erreicht und erfreut sich eines großen Zuspruchs in der Region.

Wir wollen an beiden Standorten die Entwicklungen in den verschiedenen Versorgungsbereichen begleiten und die Mitarbeitenden dabei unterstützen, ihre Arbeit gut zu machen. Dazu gehören neben Beiträgen zur Aktualisierung des Fachwissens, zur Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten und zur ethischen Reflexion nicht zuletzt auch Angebote zur Selbstsorge. Es ist uns ein Anliegen, dass die Mitarbeitenden sich ihr Engagement für die Arbeit in den helfenden Berufen erhalten, denn diese Arbeit lebt davon.

THERAPIE & VERSORGUNG

32	Diagnostik und Intervention
56	Kommunikation und Interaktion
74	Interkulturelle Kompetenz
79	Krise
82	Abhängigkeit
88	Angst, Zwang und Essverhalten
92	Beziehung, Trauma und Persönlichkeit
101	Depression und Manie
104	Entwicklung über die Lebensspanne
119	Recht und Verwaltung
130	Pflichtfortbildung
132	Praxisanleitung
140	Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen
161	Angebote für Dienstleister*innen





BASISKURS PSYCHIATRIE

Der Basiskurs Psychiatrie hat zum Ziel, (neue) Mitarbeiter*innen in der psychiatrischen Versorgung in die Grundlagen der psychiatrischen Arbeit einzuführen. Er gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder, vermittelt Einsichten in die rechtlichen Rahmenbedingungen der Psychiatrie und gibt die Gelegenheit, sich mit den Besonderheiten der Kommunikation und Interaktion im psychiatrischen Feld vertraut zu machen.

NUTZEN

Mit dem Basiskurs soll eine erste systematische Orientierung der Mitarbeiter*innen zu ihrem neuen Aufgabenbereich erreicht werden.

INHALT

Modul 1 Psychiatrische Störungsbilder: Psychosen und affektive Störungen

Termin: 3. März 2022, 9.00–14.00 Uhr
Dozentin: Susanne Wulfes

Modul 2 Psychiatrische Störungsbilder: Abhängigkeitserkrankungen

Termin: 16. März 2022, 9.00–12.30 Uhr
Dozentin: Dr. Ute Keller

Modul 3 Psychiatrische Störungsbilder: Persönlichkeitsstörungen

Termin: 7. April 2022, 9.00–12.30 Uhr
Dozent: Jürgen Dümchen

Modul 4 Psychiatrische Störungsbilder: das posttraumatische Belastungssyndrom

Termin: 27. April 2022, 9.00–12.30 Uhr
Dozentin: Elisabeth Schloffer

Modul 5 Psychiatrische Komorbidität oder sogenannte Doppeldiagnosen

Termin: 18. Mai 2022, 9.00–12.30 Uhr
Dozentin: Dr. Ute Keller

Modul 6 Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Arbeit

Termin: 25. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Dozent: Andreas Gervink

Modul 7 Gesprächsführung in der Psychiatrie

Termin: 8. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Dozentinnen: Gianna Bertram, Sandra Just

Modul 8 Rechtliche Grundlagen der Psychiatrie: Unterbringungsrecht, PsychKG, freiheitseinschränkende Maßnahmen, Zwangsbehandlungen

Termin: 20. Oktober 2022, 9.00–12.30 Uhr
Dozentin: Nina Seidel

Modul 9 Motivierende Gesprächsführung

Termin: 21. Oktober 2022, 9.00–12.30 Uhr
Dozentin: Claudia Schmitt

Modul 10 Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie

Termin: 1. Dezember 2022, 9.00–16.30 Uhr
Dozenten: Ilka Fischer, Olaf Schmelzer

Alle Module können einzeln oder auch als Inhouse-Seminare gebucht werden.

Kursgebühr: Gesamter Basiskurs: 879,00 € | Modul 1: 98,00 € |
Modul 2–5, 8, 9: jeweils 69,00 € | Modul 6, 7: jeweils 129,00 € |
Modul 10: 175,00 €

Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen

RbP-Punkte: 20 Punkte (gesamter Basiskurs)

Zielgruppe: Neue Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie und andere Interessierte



BASISWISSEN PSYCHOPHARMAKOLOGIE

Eine wichtige Grundlage der Behandlung psychiatrischer Störungsbilder bildet heute die medikamentöse Therapie. Viele psychische Störungen können mit Hilfe der Psychopharmaka wirksam behandelt und die Symptomatik kann deutlich reduziert werden.

THEMA

Es ist für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Psychiatrie wichtig, über Kenntnisse bezüglich der Wirkungen, der Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Psychopharmaka zu verfügen.

Das Seminar richtet sich insbesondere an neue Mitarbeitende in der Psychiatrie, denen diese Kenntnisse noch fehlen. Es gibt einen Überblick über die wichtigsten Psychopharmaka-Gruppen und es wird erläutert, wie sie eingesetzt werden und wirken.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen kennen nach der Absolvierung des Kurses

- die wichtigsten Psychopharmakagruppen.
- Wirkungen, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Psychopharmaka.

DOZENTIN



Susanne Wulfes

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 11. Mai 2022, 9.00–14.00 Uhr
Kursgebühr: 98,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



PSYCHOPHARMAKOLOGISCHE DAUERMEDIKATION: CHANCEN, RISIKEN UND ALTERNATIVEN

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts werden in der Psychiatrie vermehrt Psychopharmaka zur Behandlung psychischer Krisen und anhaltender Störungen eingesetzt. Der Einsatz von Psychopharmaka war von Beginn an nicht unumstritten.

THEMA

Im Zentrum der Kritik stehen dabei neben begrenzten positiven Effekten auch die kurz- und langfristigen Nebenwirkungen der Medikamente. Sie sind nicht nur der Anlass für eine grundsätzliche Kritik an einer Psychopharmakaorientierung der Psychiatrie, wie sie etwa in Begriffen wie dem der „chemischen Zwangskeule“ zum Ausdruck kommt, sondern sie sind auch immer wieder Anlass für eine selbstkritische Überprüfung ihres Einsatzes im psychiatrischen Diskurs selbst. Nicht zuletzt äußern viele Betroffene eine Unzufriedenheit mit ihren verordneten Medikamenten, die es ernst zu nehmen gilt.

INHALT

- Psychopharmaka und ihre Indikationen
- Biologie der pharmakologischen Wirkmechanismen
- Entstehung von Wirkung und Nebenwirkung
- Kurzfristige Nebenwirkungen von Psychopharmaka
- Langfristige Nebenwirkungen von Psychopharmaka
- Diagnose von Nebenwirkungen
- Reduktion und Absetzen von Psychopharmaka
- Behandlungsansätze
- Fallbeispiele

DOZENT



PD Dr. Dr. Jann Schlimme

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 9. Mai 2022, 9.00–14.00 Uhr
Kursgebühr: 98,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



PSYCHOPHARMAKA UND ERNÄHRUNG

Die Einnahme von Psychopharmaka ist häufig mit Nebenwirkungen verbunden, die großen Einfluss auf das Körpergewicht haben. Durch die notwendige medikamentöse Behandlung sind sowohl das Wohlbefinden als auch das Selbstwertgefühl der Betroffenen erheblich beeinträchtigt.

THEMA

Die Entwicklung einer Adhärenz der Patienten/Patientinnen ist durch diesen Faktor oftmals erschwert. Dies trägt häufig dazu bei, dass Patienten/Patientinnen ihre medikamentöse Rezidivprophylaxe infrage stellen.

An diesem Punkt ist es von großer Bedeutung, den Betroffenen neue Wege zu eröffnen, ihren Körper und Geist in Einklang zu bringen. Ein wesentlicher Faktor ist dabei die richtige Ernährung. Im Seminar betrachten wir das Zusammenspiel von Psychopharmaka und Ernährung. Insbesondere werden alltagsnahe und für Betroffene realisierbare Wege vorgestellt, das Ernährungsverhalten bewusst wahrzunehmen und Ernährungsgewohnheiten zu verändern.

INHALT

- Anwendungsgebiete von Psychopharmaka
- Eingesetzte Psychopharmaka (Anti-Psychotika, Anti-Depressiva, Tranquilizer, Phasenprophylaktika)
- Ernährungspyramide
- Zusammenhang Medikamente und Gewichtszunahme
- Somatische Komorbiditäten – welchen Einfluss haben Ernährung und Bewegung?
- Grundumsatz
- Bilanz Ernährung und Bewegung
- Praxis-Tipps

DOZENT*IN



Andreas Gervink

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Christina Terán

Termin: 14. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



PSYCHOSOZIALE THERAPIEN BEI SCHWEREN PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN (gemäß S3-Leitlinie)

Psychosoziale Therapien zielen darauf, ein möglichst unabhängiges Leben in der Gemeinde zu unterstützen, Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben zu erweitern und die Lebensqualität der Patienten/Patientinnen zu erhöhen.

THEMA

Gegenstand des Seminars ist die S3-Leitlinie „Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen“, die in ihrer umfassend überarbeiteten Neuauflage 2019 durch die DGPPN herausgegeben wurde. In dieser Leitlinie wurde die Vielfalt psychosozialer Therapien systematisiert und die aktuelle wissenschaftliche Evidenz zur Wirksamkeit der Ansätze in der Behandlung schwer psychisch kranker Menschen zusammengetragen. Die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen wurden mit Vertretern/Vertreterinnen zahlreicher Fachgesellschaften, einschließlich Patienten- und Angehörigenvertretern bzw. -vertreterinnen, abgestimmt.

INHALT

- Bedeutung von Leitlinien und Anforderungen an deren Entwicklung
- Definition schwerer psychischer Erkrankungen
- Überblick über die Empfehlungen der S3-Leitlinie „Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen“ in den verschiedenen Bereichen:
 - » Grundlagen psychosozialen Handelns (z.B. Recovery)
 - » Ansätze der Selbsthilfe (z.B. Peer-Arbeit)
 - » Systeminterventionen (z.B. Ansätze der Arbeitsrehabilitation)
 - » Einzelinterventionen (z.B. Künstlerische Therapien, Bewegungs- und Sporttherapien)
- Vertiefung ausgewählter psychosozialer Interventionen nach Interesse in der Veranstaltung
- Vom Wissen in die Praxis: Umsetzung der Handlungsempfehlungen in den Alltag

DOZENTIN



Dr. Uta Gühne

Termin: 31. August 2022, 11.30–16.30 Uhr
Kursgebühr: 98,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



THEMENZENTRIERTE GRUPPENARBEIT

Die Wahl der Sozialform ist ein bestimmender Wirkfaktor in der (Ergo-) Therapie, der entscheidend über Erfolg/Misserfolg der Therapie bestimmt.

THEMA

Die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Sozialform wird selten bewusst getroffen, sie obliegt eher organisatorischen oder zweckmäßigen Aspekten. Obendrein haftet der Gruppenarbeit eine eher geringe Wertschätzung an, was ihr sicherlich nicht gerecht wird.

Das Seminar richtet sich an Therapeuten/Therapeutinnen und Interessierte, die über die Gruppenarbeit als Setting besser informiert werden und verschiedene Schwerpunkte, wie das themenorientierte oder ressourcenorientierte Arbeiten, kennenlernen wollen.

Das Seminar ist praxisorientiert, verschiedene Gestaltungsformen werden gemeinsam erarbeitet. Eine aktive Mitarbeit wird demnach vorausgesetzt.

NUTZEN

- Wissen um Wirkfaktoren in der Therapie
- Wissen um die erfolgsorientierte therapeutische Planung
- Reflexion des eigenen Arbeitsstils und Arbeitsvorgehens
- Kennen von verschiedenen gruppentherapeutischen Ansätzen und deren Anwendung

INHALT

- Wirkfaktoren in der Therapie
- Stellgrößen für den Erfolg/Misserfolg der Therapie
- Ansätze der Gruppentherapie, speziell themenorientiertes und ressourcenorientiertes Arbeiten

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Cordula
Lackenbauer

Termin: 27. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



THERAPEUTISCHE GRUPPEN LEITEN

NEU Gruppentherapie bietet Patienten/Patientinnen die Chance, im geschützten sozialen Mikrokosmos unter therapeutischer Begleitung, Schwierigkeiten in der Beziehungsgestaltung zu erkennen und zu bearbeiten, Isolation aufzuheben und Annahme zu erfahren. Schon die Station selbst stellt eine Gruppe dar.

THEMA

Mit einem pragmatischen Ansatz wird von einer Supervisorin, Lehrtherapeutin und Dozentin für tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie eine Einführung in das Fachgebiet gegeben. Das soll begeistern, Mut machen, Professionalität steigern und Lust auf mehr Wissen über Gruppen machen. Das Angebot therapeutischer Gruppen unterschiedlicher Ausrichtungen gehört zum Standard psychiatrischer Stationen und wird von verschiedensten Berufsgruppen durchgeführt. Bei der Gestaltung müssen sich die Mitarbeitenden meist auf ihre Intuition, ihr Erfahrungswissen und kollegiale Anleitung verlassen.

NUTZEN

Die eigene Rolle als Mitgestalter*in von Gruppenprozessen in Stationsalltag und Leitung wird reflektiert und professionalisiert.

INHALT

- Allgemeine Wirkfaktoren von Gruppentherapien
- Settinggestaltung
- Darstellung und Übung unterschiedlicher gruppentherapeutischer Ansätze
- Leitungsstrategien und Interventionstechniken
- Schwierige Situationen inklusive Fallbeispiel der Teilnehmenden

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Amely
Wahnschaffe

Termin: 11. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



AKZEPTANZ-COMMITMENT-THERAPIE (ACT) – Einführungskurs

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie wurde von Stephen Hayes in den 80er Jahren als Weiterentwicklung der Verhaltenstherapie entwickelt. Sie eignet sich u.a. für rezidivierende, chronische psychische Störungen und ist in ihrer Grundform nicht störungsspezifisch.

THEMA

Eines der Hauptziele von ACT besteht darin, eine größere psychologische Flexibilität zu entwickeln. Anstatt sich darauf zu konzentrieren, Symptome zu beseitigen, wird achtsame Akzeptanz vermittelt und der Fokus auf engagiertes lebenszielorientiertes Handeln gelegt.

Der Kurs liefert eine theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) und stellt therapeutische Strategien konkret und praxisnah dar.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen bekommen eine Einführung in die theoretischen Grundlagen von ACT und können Strategien sowohl im Praxisalltag als auch im eigenen Alltag anwenden.

INHALT

- Theoretische Grundlagen der ACT
- Einführung in das ACT-Modell
- Praktische Übungen zur Anwendung von Strategien für die einzelnen Komponenten des Modells (erfahrungsbezogene Übungen, Metaphern, Achtsamkeitstechniken, etc.)

DOZENTIN



Mirja
Petri-Kelvasa

Termin:	11. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	129,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



EINFÜHRUNG IN DAS SOZIALE KOMPETENZ- TRAINING

Soziales Wohlbefinden setzt die Fähigkeit voraus, eigene Wünsche und berechnete Forderungen zu äußern, Grenzen aufzuzeigen, Gefühle zu äußern und Beziehungen zu anderen zu gestalten. Vielen Menschen fehlt dazu jedoch das nötige Selbstvertrauen.

THEMA

Soziale Kompetenz gestaltet sich in Fertigkeiten, die einen verträglichen und angemessenen zwischenmenschlichen Kontakt ermöglichen, in dem die Bedürfnisse und Grenzen im Miteinander respektiert werden.

Zur Unterstützung des Erwerbs von sozialer Kompetenz wurden verschiedene Trainingsprogramme entwickelt (z.B. Pfingsten und Hirsch, 1991), die eine klare Struktur haben und auf eine praktische Anwendbarkeit und das Üben der Fertigkeiten ausgerichtet sind.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen haben die Grundlagen des Sozialen Kompetenztrainings (nach Pfingsten und Hirsch) erworben.

INHALT

- Informationen und Differenzierung von sozial angemessenem Verhalten
- Abgrenzung selbstsicher – selbstunsicher – aggressives Verhalten

Das Soziale Kompetenztraining wird theoretisch sowie in praktischen Übungen (z.B. Rollenspiele) vermittelt und geübt.

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin:	10. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	129,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



EINFÜHRUNG IN DIE HYPNOTHERAPIE

Die Hypnotherapie beinhaltet nicht nur die Arbeit mit Trancezuständen, sondern zeichnet sich durch ein sehr wertschätzendes Menschenbild, die Gestaltung der Beziehung „auf Augenhöhe“ sowie die Ziel- und Lösungsorientierung aus.

THEMA

Der bewusste Einsatz von Sprache, die Arbeit mit Metaphern und Geschichten sowie Impacttechniken gehören ebenso zum Handwerkszeug der Hypnotherapie wie die klassischen Trancen. Die Techniken sind gut mit anderen Therapierichtungen kombinierbar. Dabei bietet die Hypnotherapie Strategien zum Umgang mit Widerstand, zur Arbeit mit Ambivalenzen und zur Emotionsaktivierung.

NUTZEN

Sie lernen die grundlegenden hypnotherapeutischen Prinzipien kennen und können die Methoden in den Demonstrations- und Praxiseinheiten ausprobieren und intensiv trainieren.

INHALT

- Theoretischer Hintergrund: Historie, Definition und Grundannahmen
- Hypnotherapeutische Strategien, z.B.:
 - » Realisierung der Ressourcen- und Lösungsorientierung
 - » Aufbau und Gestaltung der therapeutischen Beziehung
- Hypnotherapeutische Techniken, z.B.:
 - » MiniMax-Interventionen
 - » Aphorismen, Metaphern und Geschichten
 - » Einführung in die Trancearbeit

Gemäß den Richtlinien seriöser hypnotherapeutischer Verbände müssen wir die fachliche Qualifikation und den beruflichen Kontext der Teilnehmer*innen beachten. Bitte teilen Sie uns deshalb bei der Anmeldung Ihre beruflichen Qualifikationen und Ihre aktuelle Tätigkeit mit.

DOZENT



Wolfgang Lenk

Termin: 19.–20. September 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



EMOTIONSZENTRIERTE ARBEIT

Emotionen liegen allen psychischen Prozessen zugrunde und bilden die Wurzel unserer Entscheidungen und unseres Verhaltens. Deshalb ist eine emotionszentrierte Arbeitsweise besonders hilfreich und effektiv.

THEMA

In dem Seminar erlangen Sie umfassendes und praxisrelevantes Wissen über die Entstehung, den Verlauf und die Dynamik von Emotionen. Darüber hinaus wird eine Methode zur Emotionsbearbeitung vorgestellt, die die Vorteile verschiedener Therapierichtungen kombiniert und so besonders wirkungsvoll ist. Die Grundlage bildet ein Analyse- und Regulationsschema für Emotionen aus dem „Training emotionaler Kompetenzen“ von Prof. Matthias Berking. Mit diesem ressourcenorientierten Schema werden individuelle gefühlsrelevante Faktoren und deren Veränderungsmöglichkeiten gemeinsam mit dem Klienten/der Klientin erarbeitet. Das Schema kann gleichzeitig an die individuellen Begebenheiten des Klienten/der Klientin und die eigene Therapeutenpersönlichkeit angepasst werden. Die Kombination des Schemas mit Elementen verschiedener Therapierichtungen führt dazu, dass kognitive Grenzen überwunden und Emotionen sehr tief und umfassend bearbeitet werden können. Hierbei kann die Stärke der Emotionsaktivierung gut gesteuert werden.

Diese Form der Emotionsbearbeitung hat umfassende und vielschichtige Effekte. Sie ist für den Klienten/die Klientin und den Therapeuten/die Therapeutin sehr transparent und bietet beiden eine große Sicherheit.

INHALT

Die Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten des Schemas werden in Modellrollenspielen demonstriert und es gibt viel Raum für das eigene Üben und das Gewinnen von Sicherheit in der Anwendung der Methode.

DOZENT



Anselm Kälberer

Termin: 25.–26. April 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie

16. Dezember 2022



KLEINE SCHULE DES GENIEßENS – Genusstraining

Die Kleine Schule des Genießens ist ein verhaltenstherapeutisch orientiertes Behandlungskonzept, welches nach dem Prinzip der euthymen Therapie (euthym = was der Seele gut tut) dem Aufbau positiven Erlebens dient.

THEMA

In den 80er Jahren entwickelt, hat das Programm inzwischen deutschlandweit Eingang in die ambulante und stationäre psychotherapeutische Versorgung gefunden. Aufgrund ihrer symptomunspezifischen und ressourcenorientierten Wirkweise findet die Kleine Schule des Genießens Anwendung bei Patienten/ Patientinnen mit verschiedenen Störungsbildern (z.B. Essstörungen, Somatisierungsstörungen, Abhängigkeitserkrankungen, Angsterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen).

NUTZEN

- Sensibilisierung der Sinnesmodalitäten
- Aufbau eines spezifischen Umgangs mit potentiell Genussvollem
- Selbstfürsorge und Stärkung der Autonomie

Es handelt sich um ein gruppentherapeutisches Programm, welches jedoch auch in einzeltherapeutisches Arbeiten integriert werden kann.

INHALT

Im Seminar wollen wir den Ablauf einer Genusssitzung durchlaufen und an uns selbst erfahren, wie das Programm wirkt. Es wird eine Einführung in den theoretischen Hintergrund sowie die Methode gegeben, zudem werden praktische Hinweise zur Implementierung und Umsetzung vermittelt.

Hinweis: Jede*r Teilnehmende möge zum Seminar etwas für sich Wohlriechendes mitbringen.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Theresa
Steinhäuser

Termin: 16. Dezember 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

20. Mai 2022



BIOGRAFISCHES UND KREATIVES SCHREIBEN in verschiedenen Lebensphasen und Lebenskrisen

„Nicht, was wir gelebt haben, ist das Leben, sondern das, was wir erinnern und wie wir es erinnern, um davon zu erzählen.“
Gabriel Garcia Márquez

THEMA

Biografie ist eine Aufschichtung und Interpretation von Erfahrungen, denen wir schreibend auf die Spur kommen werden. Das Seminar bietet Zugänge zur Biografiearbeit im therapeutischen Prozess. Teilnehmende, die kreative Methoden anwenden möchten, werden die Arbeitsweise durch „learning by doing“ kennenlernen. Kreative Schreibtechniken rufen eigene Erinnerungen wach. Wir nähern uns spielerisch den Ereignissen und Erfahrungen unseres Lebens, um einzelne Episoden daraus zu erhellen und zu reflektieren. Gedanken lassen sich schreibend sortieren und Gefühle klären, das entlastet. Wir aktivieren Kraftquellen und tanken so neue Energie für den Alltag. Die heilende Kraft des Schreibens ist wissenschaftlich erwiesen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden erlernen die Verarbeitung von Lebensereignissen mit Hilfe künstlerischer Ausdrucksformen. Sie sind in der Lage, diese Methode ihren Klienten/ Klientinnen zu vermitteln. Mit dieser Methode können auch soziale Ziele verbunden werden: So fördern Reflexion und Feedback zu den Texten das Miteinander in der Gruppe.

METHODEN

Assoziationstechniken, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, praktische Übungen, Reflexion, Transfer in den Berufsalltag, Wahrnehmungsübungen, biografisches und kreatives Schreiben, Prozess anstoßendes Reflektieren.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Gitta
Schierenbeck

Termin: 20. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



IMAGINATION – die heilsame Kraft der inneren Bilder

Imagination, ein eigentlich uraltes Heilverfahren, ist die psychische Fähigkeit, bei wachem Bewusstsein mit (zumeist) geschlossenen Augen innere bzw. mentale Bilder wahrzunehmen und zu entwickeln.

THEMA

Die inneren Bilder ähneln Traumbildern, ihr Entstehen kann jedoch willentlich gefördert und modifiziert werden. Solche Imaginationsverfahren oder imaginativen Übungen bilden einen Bestandteil vieler Verfahren der Psychotherapie. Sie wirken bei der Bewältigung von akuten und chronischen Erkrankungen unterstützend, Schmerzzustände können positiv beeinflusst und die körpereigenen Abwehrkräfte aktiviert werden. Auch Stress und Anspannung lassen sich reduzieren.

NUTZEN

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden die Verfahren der Imagination vorzustellen und deren vielfältige Einsatzmöglichkeiten anhand von praktischen Beispielen aufzuzeigen. Dabei sollen die Teilnehmenden eigene Erfahrungen sammeln und motiviert werden, Imaginationen im persönlichen wie auch beruflichen Kontext einzusetzen.

INHALT

- Theoretischer Hintergrund
- Die unterschiedlichen Formen der Imagination (geleitete Imagination, Prozess- und Ergebnisimagination)
- Imagination und bildliche Darstellung
- Imagination und Heilung
- Anwendungsbereiche: Schmerzen / Rehabilitation / Stabilisierung / Entspannung / Problemlösung / Aktivierung von Selbstheilungskräften / Trauma
- Implikationen für Pflegepraxis und Selbstpflege

DOZENTIN



Ilka Fischer

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 25. Februar 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



PROKRASTINATION ADE! AUFGABEN ERFOLGREICH ERLEDIGEN STATT AUFSCHIEBEN.

Wenn Menschen große Schwierigkeiten damit haben, den inneren Widerstand gegen die Erledigung unliebsamer Aufgaben zu überwinden, können daraus größere Probleme in der Lebensbewältigung entstehen.

THEMA

In dem Seminar lernen Sie die organisatorischen und psychologischen Gründe für „Aufschiebeverhalten“ (Prokrastination) kennen. Sie bekommen ein Tool an die Hand, mit dem Sie diese für einen oder gemeinsam mit einem Klienten / einer Klientin verstehen und analysieren können.

Die Methodik fußt auf dem wissenschaftlich vielfach positiv evaluierten Training emotionaler Kompetenzen. Im zweiten Schritt werden nun ausgehend von der Analyse individuell passende Lösungsstrategien entwickelt und die Selbstmanagement-, emotionalen und organisatorischen Kompetenzen des Klienten / der Klientin gestärkt. Hierzu bekommen Sie eine Auswahl effizienter und praxiserprobter Tipps, Methoden und Arbeitsblätter an die Hand. Das vermittelte Vorgehen erlaubt eine hochindividuelle und dadurch sehr nachhaltige und effiziente Vorgehensweise.

INHALT

- Lösungsmöglichkeiten für die emotionalen, Selbstmanagement- und Organisationsschwierigkeiten
- Hilfreiche Methoden für u.a.
 - » die Überwindung dysfunktionaler emotionaler und kognitiver Muster
 - » den Aufbau von Frustrationstoleranz, Motivation und Durchhaltevermögen
 - » die Verbesserung des Zeitmanagements und eine sinnvolle Arbeitsorganisation
 - » die Aneignung effektiver Lernstrategien
 - » und das Beginnen und „Reinkommen“ in eine Aufgabe
- Erstellung eines zielgenauen, realistischen und individuell passenden Lösungsschematas

DOZENT



Anselm Kälberer

Termin: 14. November 2022, 9.00–17.00 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



AROMAPFLEGE IM PSYCHOSOMATISCHEN PFLEGEZUSAMMENHANG

Durch den Einsatz von Aromen kann das Wohlbefinden sowohl von Patienten und Patientinnen bzw. Bewohnern und Bewohnerinnen als auch der Pflegekräfte selbst günstig beeinflusst werden.

THEMA In diesem Blended-Learning-Seminar werden Möglichkeiten vorgestellt, die Aromatherapie für die Pflege nutzbar zu machen.

- INHALT**
- Der Patient / die Patientin im Mittelpunkt
 - Wie wählt man ätherische Öle zur Pflege aus?
 - Woran kann in der Pflegesituation das entsprechende Heilmittelbild erkannt werden?
 - Zusammenhang zwischen Ölwirkung und Patientenverfassung
 - Charakteristiken von pflegerelevanten ätherischen Ölen bzw. Öl-Gruppen
 - Beziehung zwischen Ölen und Aspekten körperlicher, emotionaler und seelischer Phänomene des Patienten / der Patientin
 - Aroma-Krisenintervention in Pflegesituationen (z.B. bei Ängsten, bei Verlusterfahrungen)
 - Allgemeine Haltungen zu Krankheit und Tod
 - Konkrete Fallbeispiele aus dem Stationsalltag
 - Ätherische Öle für die Pflegenden selbst
 - Aroma-Anwendungen zur Stressminderung

Hinweis: Bitte bringen Sie für die Fortbildung ein Handtuch mit.

Weitere Informationen zum Kursaufbau finden Sie auf unserer Website.

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Jürgen Trott-Tschepe

Termin: 8. April 2022 (Präsenztag, von 9.00–17.00 Uhr) und
12. Mai 2022 (Online-Follow-Up, von 9.00–10.30 Uhr)
Kursgebühr: 255,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



SCHMERZ – WO VIEL GEFÜHL IST

NEU In diesem Seminar werden die Teilnehmenden dazu eingeladen, sich mit der Vielfalt der komplexen Sinnesempfindung „Schmerz“ auseinanderzusetzen.

THEMA Die Schmerztherapie gewinnt in der Medizin immer mehr an Bedeutung. Dies trifft nicht nur auf den Akutschmerz, sondern zunehmend auch auf chronische Schmerzen zu. Im pflegerischen Alltag werden wir immer wieder mit der Problematik eines unzureichenden Schmerzmanagements konfrontiert. Ein wesentliches Ziel jeder Behandlung ist es Lebensqualität zu erhalten. Dabei kann eine ganzheitliche Schmerztherapie dazu beitragen, das Leiden der betroffenen Patienten/Patientinnen zu lindern.

- NUTZEN**
- Wissen in der Schmerztherapie vertiefen
 - Neue Erkenntnisse sammeln
 - Förderung des Problembewusstseins in Bezug auf die Betreuung von Schmerz-Patienten/-Patientinnen
 - Pflegerische Kompetenz im interdisziplinären Schmerzmanagement stärken

- INHALT**
- Grundlagen zum Thema Schmerz
 - Schmerzmanagement in der Pflege
 - Postoperative Schmerztherapie
 - Nichtmedikamentöse Therapieverfahren
 - Bio-psycho-soziales Schmerzmodell
 - Erscheinungsformen
 - Schmerzkulturen

DOZENTIN



Luisa Gerdt

Termin: 27. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT POSTOPERATIVEM DELIR

„Verrückt“, „außer Rand und Band“, „komisch drauf“, „irre“, „durchgängig“, „ganz woanders“ sind gängige Synonyme für „delirant“.

THEMA

Das postoperative Delir ist eine wachsende Herausforderung in deutschen Krankenhäusern. Die Multimorbidität der Patienten/Patientinnen und das damit einhergehende Delir-Risiko steigen rapide an. Häufig landen die Patienten/Patientinnen wegen „Nichtführbarkeit“ in der Psychiatrie, Fixierungen und medikamentöse Ruhigstellung sind ebenfalls gängige Interventionen. Dabei gibt es in der präventiven sowie pflegetherapeutischen Arbeit diverse alternative Lösungsansätze.

INHALT

In diesem Seminar sollen verschiedene, in den pflegerischen Alltag integrierbare, Bausteine zu diesen Ansätzen vermittelt und geübt werden. Denn die Delir-Therapie ist fast ausschließlich ein Thema pflegerischer Kompetenz.

DOZENTIN



Tina Kling

Termin: 4. Juli 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



„WICKEL & AUFLAGEN“ und ätherische Ölanwendungen – Komplementäre Pflegemethoden – Einführungskurs

Mit „komplementären Pflegemethoden“ können Sie Ihren Klienten/Klientinnen und Patienten/Patientinnen mit einem kleinen Aufwand mehr Wohlbefinden geben und Nebenwirkungen reduzieren.

THEMA

Wickel und Auflagen regen den Körper und die Selbstheilungskräfte an, zudem werden durch die aktive Zuwendung und Berührung der Pflegekraft die Psyche und das Vertrauen der Patienten/Patientinnen gestärkt.

Im Einführungskurs erhalten Sie Grundlagenwissen über komplementäre Pflegemethoden am Beispiel von „Wickeln und Auflagen“. Sie bekommen einen Einblick in die unterschiedlichen Anwendungsarten, Wirkprinzipien, Grenzen und Gefahren, mögliche Materialien, erfahren Grundsätzliches zur Durchführung sowie zu den rechtlichen Aspekten. Danach lernen Sie komplementäre Anwendungen mit ätherischen Ölen sowie mit pflanzlichen Tinkturen und Salben kennen, die einfach anzuwenden sind und eine große Wirkung aufweisen.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- erhalten fundiertes Grundlagenwissen über komplementäre Pflegemethoden am Beispiel von „Wickel und Auflagen“.
- können nach ärztlicher Anordnung Anwendungen mit Tinkturen und Salben durchführen.
- können nach ärztlicher Anordnung diverse ätherische Öle anwenden.

INHALT

- Theoretischer Einblick in Grundlagenwissen über komplementäre Pflegemethoden am Beispiel von „Wickel und Auflagen“
- Praktische Anwendungen mit pflanzlichen Tinkturen und Salben
- Praktische Anwendungen mit ätherischen Ölen in Form von Öl-Auflagen, Waschungen und Raumbefugung

DOZENTIN



Katja Niesler

Termin: 19. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



„WICKEL & AUFLAGEN“ und ätherische Ölanwendungen – Komplementäre Pflegemethoden – Aufbaukurs

Mit „komplementären Pflegemethoden“ können Sie Ihren Klienten/ Klientinnen und Patienten/Patientinnen mit einem kleinen Aufwand mehr Wohlbefinden geben und Nebenwirkungen reduzieren.

THEMA

Im Aufbaukurs lernen Sie feucht-heiße Wickel, temperierte Auflagen und Kälteanwendungen nach ärztlicher Anordnung anzuwenden sowie als prophylaktische Maßnahmen selbständig durchzuführen.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen sind in der Lage,

- eigenverantwortlich prophylaktische Maßnahmen mit „Wickel und Auflagen“ im Krankenhaus, Seniorenstift oder ambulanten Pflegedienst durchzuführen.
- nach ärztlicher Anordnung „Wickel und Auflagen“ im Krankenhaus, Seniorenstift oder ambulanten Pflegedienst einzusetzen.

INHALT

Die Indikation/Kontraindikation sowie die Durchführung und Handhabung von

- feucht-heißen Wickeln & Auflagen (Nieren-, Bauch- und Gelenkwickel, Kartoffelaufgabe, Dampfkompresse)
- temperierten Auflagen (Bockshornklee-Auflage, Zwiebel-Auflage)
- Kälteanwendungen (Quark-Auflage, Wadenwickel)

DOZENTIN



Katja Niesler

Termin: 13. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



GRUNDLAGEN DER ELEKTROKARDIOGRAPHIE – der Weg von den elektrischen Impulsen bis zum 12-Kanal-EKG.

Für manche Mitarbeiter*innen stellt das EKG ein Buch mit sieben Siegeln dar. In diesem Seminar werden die Wege von den Impulsen innerhalb des Myokards bis hin zu deren Darstellung im 12-Kanal-EKG erarbeitet. Sie lernen, wie das EKG zustande kommt und können es somit verstehen.

THEMA

EKG-Bilder zu enträtseln scheint anfangs nicht so einfach zu sein. Verschiedene Druckgeschwindigkeiten, variierende Elektrodenpositionen und unterschiedliche Herangehensweisen lassen den Weg zum EKG ziemlich steinig erscheinen. Wenn man aber versteht, wie ein EKG zustande kommt, welche Elektrodenpositionen korrekt sind, den Standard der Druckgeschwindigkeit kennt und eine strukturierte Vorgehensweise zur Interpretation verinnerlicht hat, wird der Weg leichter.

NUTZEN

In dem Seminar werden die elektrischen Impulse innerhalb des Myokards in zeitlich aufeinanderfolgenden Phasen aufgezeigt und verständlich gemacht und auf die verschiedenen Ableitungsebenen übertragen. So stellt sich das Verständnis für die Aussagen eines Extremitäten-EKGs genauso ein wie das des 12-Kanal-EKGs. Die interaktive Form des Seminars sorgt für Kurzweil und sichert den Erfolg für alle Teilnehmenden.

INHALT

- Erkennen, welche elektrischen Impulse im Myokard an der Oberfläche des Menschen sichtbar gemacht werden können
- Kennenlernen von Leitungsgeschwindigkeiten und Impulsbildungszentren
- Wissen über Zustandekommen und Leitung von elektrischen Impulsen
- Einschätzung von Lagetypen und deren Bedeutung
- Etablierung einer strukturierten Fragestellung zu Interpretation von Rhythmusstörungen
- Umsetzung der erworbenen Erkenntnisse anhand zahlreicher Beispiele

DOZENT



Berthold Groß

Termin: 28.–29. Juni 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, Mitarbeiter*innen der Pflege und der Funktionsdiagnostik



ELEKTROKARDIOGRAPHIE FÜR FORTGESCHRITTENE – was vermag uns das EKG zu sagen – können wir es entzaubern?

Ist der Weg zum EKG enträtselt, geht es in diesem Seminar um die vielfältige Anwendung der Kenntnisse. Dann kann ein breites Spektrum der Aussagen eines EKGs abgedeckt werden – vom Myokardinfarkt bis zur AV-Knoten-Reentry-Tachykardie, vom Vorhofflattern bis zum Brugada-Syndrom.

THEMA

Die Entlarvung eines transmuralen Myokardinfarkts mit Zuordnung der Infarkt-Region ist ebenso Thema wie die Varianten der Schenkelblöcke mit deren Bedeutung.

Ebenso geht es um Störungen der Impulsbildung und Impulsleitung, um aberante Leitungsbahnen und um deren kreisende Erregungsleitungen. Damit kann sich kaum ein EKG der korrekten Interpretation entziehen.

Die interaktive Form des Seminars sorgt für Kurzweil und sichert den Erfolg für alle Teilnehmenden.

Für dieses Seminar sind Grundkenntnisse aus dem Grundlagenkurs vorausgesetzt.

INHALT

- Erkennen von ST-Elevations-Myokard-Infarkten und deren Zuordnung
- Einschätzung von Schenkelblöcken und deren Aussagekraft
- Kennenlernen von Zeichen einer Myokardischämie
- Wissen über Rhythmusstörungen und Extrasystolien
- Einschätzung von lebensbedrohenden EKG-Bildern
- Etablierung international etablierter Behandlungsalgorithmen
- Umsetzung der erworbenen Erkenntnisse anhand zahlreicher Beispiele

DOZENT



Berthold Groß

Termin: 15.–16. September 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte/Ärztinnen, Mitarbeiter*innen der Pflege und der Funktionsdiagnostik



NIERENERSATZTHERAPIE(N) SICHER DURCHFÜHREN – Dialyse verstehen

Der Ausfall der natürlichen Nierenfunktion führt zu einem umfassenden/multidisziplinären Krankheitsbild und erfordert ein invasives Ersatzverfahren (= Dialyse).

THEMA

Dialysepflichtige Patienten/Patientinnen zu betreuen und die Verfahren der Nierenersatztherapien durchzuführen, erfordert spezielle Fachkenntnisse. Neben der reinen Medizintechnik ist hier vor allem ein Verständnis für das Krankheitsbild und die physiologischen Auswirkungen der Dialysetherapie erforderlich. Eine situationsangepasste Dialysesteuerung kann den Verlauf positiv beeinflussen, Folgekomplikationen verhindern und den Therapieerfolg sichern. Häufig tritt der Nierenfunktionsausfall als „Nebeneffekt“ im Rahmen systemischer Situationen (Sepsis, Multiorganversagen etc.) auf und die adäquate Dialyse sowie Dialyседosis ist dann ein wichtiger Teil der Gesamttherapie.

INHALT

- Krankheitsbilder, welche zum Nierenersatzverfahren führen
- Retentionsparameter, welche Beachtung vor, während und nach dem Dialyseersatzverfahren finden
- Differenzierung diverser Nierenersatzverfahren – Wirkungsansätze
- Verfahren der intermittierenden Dialyse und der kontinuierlichen Dialyse
- Welche Indikation wird für welche Art der Dialyse gegeben?
- Medikamente
- Dialyseggeräte, Dialysefilter, Lösungen
- Pflegerische Besonderheiten
- Medizinische Komplikationen an der Dialyse / Alarme am Gerät
- Dialysezugänge
- Ernährung und Flüssigkeitszufuhr

DOZENTIN



Susann Lambrecht

Termin: 17.–18. März 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte/Ärztinnen, Mitarbeiter*innen der Pflege



BEZUGSPFLEGE

Die vielfältigen Konzepte der Bezugspflege bilden die Grundlage für den Beziehungsaufbau zwischen Patienten/Patientinnen und Pflegenden. Dabei wird die therapeutische Funktion der Pflege explizit.

THEMA

Die Bezugspflege ist zunächst als Organisationsmodell für die Pflege eingeführt worden. Im psychiatrischen Kontext ist darüber hinaus die Gestaltung der Beziehung unverzichtbarer Bestandteil des Konzepts. Bezugspflege unterstützt die Entwicklung einer therapeutischen Grundhaltung und gibt Pflegenden eine Orientierung bei der Erarbeitung von hilfreichen pflegetherapeutischen Interventionen.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen können die Bedeutung der eigenen Person für eine gelingende Beziehungsgestaltung einschätzen und mit typischen Verhaltensweisen einzelner Störungsbilder umgehen.

INHALT

- Entwicklungsgeschichte der Bezugspflege
- Pflegemodelle in der Bezugspflege
- Entwicklung einer therapeutischen Haltung
- Umgang mit Schwierigkeiten und Stolpersteinen

Weitere Informationen zum Kursaufbau finden Sie auf unserer Website.

DOZENT



Armin
Oemmelen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin:	14.–15. März 2022 (Präsenz), 1. Tag: 13.15–16.30 Uhr / 2. Tag: 9.00–16.30 Uhr (Video on Demand)
Kursgebühr:	230,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	10 Punkte
Zielgruppe:	Pflegekräfte in der Psychiatrie



PSYCHIATRIE MIT OFFENER TÜR

Eine angemessene Milieugestaltung in der Psychiatrie wird ganz wesentlich von der Frage bestimmt, ob Stationen geschlossen gehalten werden oder mit offener Tür den freien Zugang zur Außenwelt ermöglichen.

THEMA

Untersuchungen haben nachgewiesen, dass offene Türen eine Reihe von positiven Auswirkungen auf das Milieu von Stationen haben. Sie führen zu einer deutlichen Verbesserung der Stationsatmosphäre. Die Behandlung und Betreuung der Patienten/Patientinnen erfolgt in einem stärkeren Maße auf Augenhöhe, da die Perspektive des Patienten / der Patientin stärker mit einbezogen wird. Seine/Ihre Autonomie wird zudem stärker respektiert. Durch eine geschickte Verteilung von Akutpatienten/-patientinnen können Zwangsmaßnahmen reduziert werden.

In diesem Seminar soll ein Überblick über Grundlagendaten zum Thema Psychiatrie mit offener Tür gegeben werden. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Fragen zur Machbarkeit von offenen Türen in der Psychiatrie diskutieren und Lösungswege für die wichtigen Probleme im Rahmen einer offenen Psychiatrie erarbeiten.

INHALT

- Umgang mit Aggression
- Umgang mit Suizidalität
- Umgang mit Entweichungen
- Aufnahmeprozedere
- Stationskonzepte
- Strukturelle Bedingungen

DOZENTIN



Prof. Dr.
Undine Lang

Termin:	9. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	129,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT GRENZVERLETZENDEM VERHALTEN

In helfenden Berufen erleben Mitarbeiter*innen immer wieder grenzüberschreitendes Verhalten. Das ruft Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht hervor, es wirkt verletzend und erzeugt die Vorstellung, in der Handlungsautonomie eingeschränkt zu werden.

THEMA

Zu den häufigen Grenzüberschreitungen gehören offene und subtile Beleidigungen – auch auf sexueller Ebene. Das „Grenzempfinden“ ist jedoch individuell sehr verschieden. Das Seminar wird die Möglichkeit bieten, sich mit den eigenen Grenzen zu beschäftigen. Die Teilnehmenden sollen Strategien kennenlernen, die es ihnen möglich machen, ihre eigenen Grenzen zu schützen und den Verletzungen nicht machtlos gegenüber zu stehen.

INHALT

- Selbstreflexion
- Grenzen erkennen und verbalisieren
- Gewaltarme Kommunikationsstrategien
- Nonverbale Kommunikation
- Eskalierendes versus deeskalierendes Verhalten

TRAININGS- METHODEN

- Das Seminar wird möglichst auf der Ebene des Erlebens durchgeführt. Kurze Input-Sequenzen lösen sich schnell mit praktischen Übungen und Rollentrainings ab.
- Der Seminaraufbau orientiert sich an den Teilnehmenden. Diese bestimmen die Schwerpunkte des Seminars; insbesondere durch das Einbringen eigener Situationen aus dem beruflichen Alltag.
- Diskussionen und der Austausch untereinander über berufliche Erfahrungen sind unbedingt erwünscht und bereichern das Seminar.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Silke Kleweken

Termin: 26. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Das Menschenbild und die Haltung der gewaltfreie Kommunikation (GFK) ermöglichen eine aufrichtige und empathische Beziehungsgestaltung. Den Ausgangspunkt bildet dabei die Vergegenwärtigung der Realitätskonstruktionen, die unsere Wahrnehmung bestimmen.

THEMA

Unsere Wahrnehmung ist subjektiv und deren Interpretation fehleranfällig, wodurch im besten Fall Missverständnisse, im schlimmsten Fall Konflikte aufgelöst werden. In der Folge entsteht Stress, der wiederum den Fokus der Wahrnehmung verengt und zu weiteren Fehlinterpretationen führt. Es beginnt eine Abwärtsspirale, die eine achtsame, wertschätzende Kommunikation in immer weitere Ferne rücken lässt.

INHALT

- Die 4-Schritte der GFK nach Rosenberg
- Beobachtung versus Bewertung
- Vom Gefühl über das Bedürfnis zum Wollen
- Kommunikationsmodelle – Einordnung der GFK als Haltung
- Empathie in der GFK

METHODEN

- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Rollentrainings

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Silke Kleweken

Termin: 30. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DEESKALIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG mit Patienten/Patientinnen und Angehörigen in schwierigen Situationen

Häufig haben Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen das Gefühl, bei der Durchführung verschiedenster Arbeitsaufträge durch die Widerstände von Patienten/Patientinnen und Angehörigen unangenehm berührt zu werden bzw. an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit zu kommen.

THEMA

Dieser praxisorientierte Kurs ist für Mitarbeiter*innen gedacht, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Patientenkommunikation erweitern wollen. Er vermittelt Möglichkeiten, einen konstruktiven Umgang mit typischen Energie- und Motivationsfressern wie Verweigerung, Anspruchsüberhöhung usw. zu finden. Der Kurs soll die Hintergründe beleuchten und dabei helfen, eine Akzeptanz zu entwickeln, die die eigene Gelassenheit fördern kann. Es sollen kommunikative Techniken an die Hand gegeben werden, die in schwierigen Situationen dazu beitragen, das Optimum des Möglichen zu erreichen.

INHALT

- Funktion, Wert und „Biographie“ von Widerständen
- Widerstand als Form der Kommunikation
- Entwicklung als Produkt aus Akzeptanz und Konfrontation
- Arbeiten mit dem Modell des Inneren Teams
- Feedbackgabe und achtsamer Umgang mit „Inneren Wächtern“
- „Tango-Technik“

DOZENT



Olaf Schmelzer

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin:	15. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	129,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KOMMUNIKATION MIT BETROFFENEN VOR, WÄHREND UND NACH ZWANGSMAßNAHMEN

NEU Bei allen Bestrebungen zur Reduktion von Zwang bleibt es letztlich von größter Bedeutung im Ausnahmefall einer Zwangsmaßnahme kompetent zu handeln, um die therapeutische Beziehung zu erhalten bzw. aufzubauen und Partizipation und Selbstbestimmung der Patienten/ Patientinnen zu fördern.

THEMA

Zwangsmaßnahmen „stehen im Widerspruch zum Bestreben, die Patienten/Patientinnen in ihrer Autonomie und Selbstbestimmung im Sinne von Empowerment und Recovery zu fördern.

Andererseits können in Ausnahmesituationen therapeutische Maßnahmen gegen den Willen von Patienten/Patientinnen notwendig sein, um Selbstbestimmung überhaupt wieder möglich zu machen. Abwägungen und Entscheidungen bedeuten in diesem Spannungsfeld ein ethisches Dilemma und sind Hauptbestandteil aktueller Debatten zu Selbstbestimmung, Inklusion und Patientenrechten.“ (Mahler et al 2014, S. 127).

INHALT

- Theoretische Hintergründe zu Ursachen und Folgen von Zwangsmaßnahmen
- Erarbeitung von Strategien und Kompetenzen zur Begegnung und Kommunikation auch in und nach eskalierenden Situationen
- Rollenspiel eine gelingende Nachbesprechung erfolgter Zwangsmaßnahmen anhand eines erprobten Leitfadens

DOZENTIN



Dr. Lieselotte Mahler

Termin:	29. September 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr:	69,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	4 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe



RESPEKTVOLLE KOMMUNIKATION im Patienten/Patientinnen-Behandelnden-Team

In dem Seminar werden die Teilnehmenden eingeladen, sich mit dem Prinzip „Augenhöhe“ in der Psychiatrie auseinanderzusetzen.

THEMA

Die „Augenhöhe“ kommt als Haltung aus der systemischen Therapie und Beratung. Für die Psychiatrie ist dieses Prinzip besonders wichtig, weil es an sich schon Teil des Genesungsprozesses sein kann. Dem stehen allerdings Schwierigkeiten im Wege: Behandelnde haben zuweilen die Tendenz, sich „übergeordnet“ zu fühlen, weil sie – im Gegensatz zum Patienten / zur Patientin – in der gängigen Realität verankert sind. Zudem fordern einige Patienten/Patientinnen eine solche „Überordnung“ auch regelrecht ein, weil sie sich minderwertig fühlen und sich minderwertig machen. Was also heißt das genau, Augenhöhe? Das klären wir im Seminar, und hoffentlich können wir uns auf dieses Prinzip als Grundhaltung einigen.

NUTZEN

- Verständnis und Empathie
- Perspektivwechsel
- Lösungsansätze für festgefahrene, schwierige Situationen

INHALT

- Eine psychische Störung kann auch als Ressource gesehen werden.
- Es wird grundsätzlich nicht davon ausgegangen, dass der Patient / die Patientin mit seiner/ihrer symptomatischen Äußerung nicht anders kann, sondern dass er/sie nicht anders will (da steckt schon die Eigenverantwortung drin).
- Symptome erfüllen im Verlauf eines Lebens einen Zweck und können einen Sinn haben, das gilt auch für Psychosen (ich interpretiere sie etwa als Entwicklungskrisen).

Wir gehen auch in die Praxis und versuchen in Rollenspielen einen Perspektivwechsel. Das am Beispiel einer akut psychotischen Situation, die ja die Behandler*innen vor besondere Herausforderungen stellt.

DOZENTIN



Christiane K.
Wirtz

Termin: 6. Juli 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KOMMUNIKATION OHNE WORTE MIT VERBAL EINGESCHRÄNKTEN MENSCHEN

Wenn ein Mensch krankheitsbedingt Einschränkungen in Sprachgebrauch und Sprachverständnis entwickelt, ist er auf dem vertrauten Weg der Kommunikation nicht mehr bzw. nur schwer erreichbar.

THEMA

Die Sprache des Körpers verstehen zu lernen, führt zu mehr Sicherheit in der Begegnung. Die eigenen nonverbalen Möglichkeiten sicher nutzen zu können, erweitert den Handlungsspielraum. Dadurch kann eine Brücke zum Gegenüber gebaut werden und es wird leichter, einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern.

INHALT

- Ebenen nonverbaler Kommunikation
- Stimmklang – schneller Kontaktaufbau
- Körpersprache wahrnehmen und verstehen
- Mimik – Emotionen erkennen und beantworten
- Gestik – Verständigung erleichtern
- Blickverhalten – Vertrauen aufbauen
- Körperhaltung – Eindeutigkeit in Zu- und Abwendung
- Umgang mit starken Emotionen
- Fallbesprechung

DOZENTIN



Sarah Benz

Termin: 14. Dezember 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



DAS WEDDINGER MODELL – Recovery-Orientierung (auch) in der Akutpsychiatrie

NEU Wie kann es gelingen, Menschen in akuten psychischen Krisen zu begleiten, ohne ihnen die Verantwortung für sich selbst abzusprechen? Und wie kann mit eskalativen Situationen und Behandlungen gegen den Willen von Patienten/Patientinnen umgegangen werden?

THEMA

Dr. med. Lieselotte Mahler und Dipl.-Pflegerw. Ina Jarchov-Jádi haben mit dem Weddinger Modell Lösungsansätze für diese Herausforderungen gefunden. Kernansätze des psychiatrischen Behandlungsmodells sind die Förderung von Recovery, Partizipation, Transparenz und Individualisierung der Behandlung in einer multiprofessionellen, dialogisch-orientierten Zusammenarbeit mit schwer psychisch kranken Patienten/Patientinnen. Um diese Ansätze fest im Behandlungsalltag zu verankern und konkrete Lösungsansätze für verschiedene Probleme der traditionellen psychiatrischen stationären Alltagspraxis anzubieten, wurden die Stationsstrukturen und -abläufe umfassend verändert.

Die Dozentinnen geben eine kurze Einführung zu den theoretischen Grundlagen, um dann praktische Erfahrungen zu berichten und von Ihnen berichtet zu bekommen. In einer vertiefenden Diskussion sollen Errungenschaften, Herausforderungen, Hindernisse und deren Bewältigungsmöglichkeiten sowie ein Ausblick für die Zukunft des Weddinger Modells im St. Hedwig-Krankenhaus, weiteren Häusern und vielleicht auch Ihrem Arbeitsplatz herausgearbeitet werden.

DOZENTINNEN



Ina Jarchov-Jádi



Dr. Lieselotte Mahler

Termin: 6. Dezember 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Psychiatrie sowie der Somatik aus allen Berufsgruppen



1:1-BETREUUNG IN DER PSYCHIATRISCHEN BEHANDLUNG

NEU Beziehung und Zwangsmaßnahmen – Zwangsbeziehungen und Maßnahmen

THEMA

Die 1:1-Betreuung ist eine besondere Form der Beziehungsgestaltung im psychiatrischen Krisenfall, meist im stationären Rahmen. Sie dient einerseits der Herstellung physischer Sicherheit für die Betroffenen und ihrer Umgebung und andererseits vor allem auch der psychischen Stabilisierung, Entängstigung und Entlastung, vor allem zur Milderung der traumatisierenden Wirkung im Falle der Begleitung von Zwangsmaßnahmen. Diese Situation bringt besondere Chancen und Herausforderungen mit sich. Häufig müssen auch fachlich nur wenig geschulte Mitarbeitende in der 1:1-Betreuung eingesetzt werden und es gibt wenig klare Konzepte oder Richtlinien zur Umsetzung, so dass viele Fragen und Unsicherheiten auftreten.

INHALT

Im Workshop sollen nach einem kurzen Theorie-Input zu bestehenden Konzeptualisierungen (u.a. Soteria, Weddinger Modell) durch die Dozentinnen, Erfahrungen und offene Fragen diskutiert werden und erste gemeinsame Schritte in Richtung einer für die aktuelle und regionale Krankenhausrealität angemessenen Konzeptualisierung getan werden.

DOZENTINNEN



Ina Jarchov-Jádi



Dr. Lieselotte Mahler

Termin: 6. Dezember 2022, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Psychiatrie, die 1:1-Betreuung durchführen, anleiten oder verordnen oder das zukünftig tun wollen



PSYCHODYNAMISCHE SUPERVISION/ FALLBESPRECHUNG (INTERPROFESSIONELL)

NEU Supervision eröffnet neue Sichtweisen auf den Patienten/die Patientin, erweitert das professionelle Können der Behandelnden, trägt im Sinne der Selbstfürsorge zu deren emotionaler Entlastung bei und hilft dabei sich selbst in seinem professionellen Handeln besser zu verstehen und klarer zu positionieren.

THEMA

Diese offene Supervisionsgruppe bietet Gelegenheit sich außerhalb seines unmittelbaren Arbeitsumfeldes fachkundige und kollegiale Unterstützung bei schwierigen Situationen im Umgang mit Patienten/Patientinnen zu suchen. Der Begriff Psychodynamik meint hier die Fokussierung auf einerseits das Verständnis für das So-Geworden-Sein des Patienten / der Patientin (und eventuell auch des Behandlers / der Behandlerin) und andererseits der aktuellen Beziehungsdynamik zwischen Patient*in und Behandler*in. Wir hoffen auf eine heterogene Mischung der Teilnehmenden aus verschiedenen Berufsgruppen und Bereichen und einen verständnisweiternden Diskurs. Moderiert wird die Gruppe von einer Supervisorin und Lehrtherapeutin aus der Psychotherapeutenausbildung mit Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

DOZENTIN



Dr. Amely
Wahnschaffe

Termin:	30. März 2022 / 14. September 2022 oder 16. November 2022, jeweils 14.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	45,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	3 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



SYSTEMISCHE SUPERVISION für Ex-In Mitarbeiter*innen und andere Interessierte

NEU EX-Inns haben viel in Bewegung gebracht. Einige Kliniken und sozialpsychiatrische Einrichtungen sehen sie als Teil des Teams an. Aber: wird auch angemessen bezahlt? Führt der Prozess zur eigenen Genesung? Oder bleibt man selbst in psychiatrischen Denkmodellen gefangen?

THEMA

Wir versuchen gemeinsam eine Bilanz zu ziehen: Zehn Jahre Experienced Involvement oder: aus der Klinik raus und dann mit Erfahrung wirken und Menschen unterstützen. Wenn ich mich nicht in Kliniken einbringen möchte, wo dann und weshalb? Was macht ein System aus einem, wenn man mit ihm zusammenarbeitet und hilft es wirklich, sich einem System, also der konventionellen Psychiatrie, zu verweigern? Inwieweit hat mich Ex-Inn empowert und inwieweit geht es mir auf den Keks, nur von diagnostischen Welten vs. Antipsychiatrischen Konzepten umgeben zu sein? Ist es bereits an der Zeit, neue oder parallele Wege einzuschlagen?

NUTZEN

Rückblick und Erarbeiten einer Vision für die EX-Inn-Community

DOZENTIN



Christiane K.
Wirtz

Termin:	5. Juli 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	129,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DIE HEILSAME KRAFT DES HUMORS

„Lache, und die Welt lacht mit Dir. Schnarche, und Du schläfst allein.“

E. v. Hirschhausen

THEMA

Humor ist eine positive Haltung dem Leben gegenüber. Humor hilft heilen und Lachen ist die beste Medizin. Zunehmend mehr findet dieses alte Wissen praktische Umsetzung im Klinikalltag.

Gelebter Humor lässt das Stimmungsbarometer deutlich steigen und ist gleichzeitig eine gedankliche Kompetenz, den Widrigkeiten des Lebens mit einem Augenzwinkern zu begegnen. Er trägt zum positiven Teamklima bei, bringt Leichtigkeit und Farbe in den Alltag und unterstützt im Besonderen den Heilungsprozess der Patienten und Patientinnen.

Ich möchte Ihnen an diesem abwechslungsreichen und heiter-entspannten Seminartag die Möglichkeit geben, Ihr Wissen in diesem Bereich zu vertiefen. Sie werden viel Spaß haben und Ihren individuellen Humorstil entdecken. Und das Beste ist: Sie dürfen nach Herzenslust Ihre Patienten und Patientinnen damit anstecken.

INHALT

- Interaktiver, theoretischer Input zu den Facetten des Humors und positiven Wirkungen im medizinischen Kontext – Ergebnisse der Positiven Psychologie und Gelotologie (Lachforschung)
- Erlebnis- und erfahrungsorientierte Übungen aus den Bereichen Wahrnehmung, Körperausdruck, Kommunikation, Perspektivenwechsel und Improvisation
- Reflektieren und Entdecken des persönlichen Humorstils, ggf. inkl. Humorstexte
- Authentizität, Herz und Empathie als Basis für gelebten „warmen“ Humor
- Kennenlernen und Erproben von Humor-Strategien im Umgang mit Patienten und Patientinnen
- Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im individuellen Klinikalltag

DOZENTIN



Susanne Maier

Termin: 31. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



PHILOSOPHISCHE ZUGÄNGE IM THERAPEUTISCHEN DIALOG

Psychiatrisches Handeln gestaltet sich zu einem wesentlichen Teil in der Kommunikation mit dem Patienten / der Patientin. Dabei kommt dem, was die Beteiligten als Person mit in die Beziehung einbringen, eine zentrale Bedeutung zu.

THEMA

Die Ideen des Religionsphilosophen Martin Buber wurden und werden von Psychiatern/Psychiaterinnen und Psychotherapeuten/-therapeutinnen erfolgreich für ihre Tätigkeit fruchtbar gemacht. Heute beziehen sich Psychotherapeuten wie Jürg Willi und Irvin D. Yalom auf ihn.

Basierend auf dem Verständnis des „Dialogischen“ im Denken Bubers wollen wir der Frage nachgehen, was ein gelungener Dialog in einer psychotherapeutischen Behandlung sein könnte. Dabei werden mögliche Dialoghindernisse sowohl auf Seiten der Patienten/Patientinnen als auch auf Seiten der Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen beleuchtet. Neben der interpersonellen Ebene zwischen Patient*in und Therapeut*in sind auch die Grenzen des Dialogs zwischen den verschiedenen Psychotherapie-Schulen bzw. den unterschiedlichen Integrationsparadigmen selbst und mögliche Wege zu ihrer Überwindung zu diskutieren.

NUTZEN

- Horizonterweiterung in Bezug auf die Schnittstellen zwischen der Psychotherapie und den Geisteswissenschaften
- Reflexion der eigenen psychotherapeutischen Grundhaltung und praktischer Tätigkeit

INHALT

- Dialogphilosophie Martin Bubers, ihre historische und moderne Rezeption im psychotherapeutischen Denken
- Integrative Psychotherapie und ihre Bezüge zur Dialogik

DOZENT



Dr. Vsevolod Silov

Fallbeispiele sind herzlich willkommen, Diskussion ausdrücklich erwünscht.

Termin: 13. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT NAHRUNGSVERWEIGERUNG

In der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz stehen wir häufig vor dem Problem der sogenannten „Nahrungsverweigerung“ und der damit verbundenen ungewollten Gewichtsabnahme.

THEMA

Die alte Dame oder der alte Herr „macht den Mund nicht auf“, wehrt den Löffel ab oder steht während des Essens auf und läuft davon. Die Ursachen können vielfältig sein und reichen von Problemen mit den Zähnen oder im Mundraum bis hin zu Schluckstörungen.

Nicht selten „verweigert“ jedoch ein Mensch mit Demenz das Essen oder Getränke, weil er oder sie gar nicht weiß, was wir von ihm wollen oder weil die Umgebung als unangenehm empfunden wird.

NUTZEN

Im Seminar werden Sie verschiedene Möglichkeiten kennenlernen, um besseren Zugang zu Menschen mit Demenz und ihrem Erleben zu erhalten. Sie werden auch durch praktische Übungen und Selbsterfahrungen lernen, sich der Perspektive der pflegebedürftigen Menschen anzunähern und dadurch Lösungsansätze für Ihre Fragen zu entwickeln.

DOZENTIN



Andrea Woydack

Termin: 26. September 2022, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



KOMMUNIKATION IM ZUSAMMENHANG MIT TRAUER, TOD UND STERBEN IM KRANKENHAUS

Die Wenigsten der Deutschen möchten ihre letzte Lebensphase in einem Krankenhaus verbringen. Tatsächlich verstirbt aber ein sehr großer Teil der deutschen Bevölkerung im Krankenhaus.

THEMA

Die Realität des Sterbens im Krankenhaus stellt Pflegekräfte und Ärzte/Ärztinnen vor eine große Herausforderung. Das Krankenhaus ist ursprünglich als Ort der Heilung und Genesung gedacht. Der Wunsch zu heilen ist häufig die entscheidende Motivation gewesen, aus der heraus Ärzte/Ärztinnen und Pflegenden sich für ihren Beruf entschieden haben.

Situationen, in denen Heilung nicht mehr möglich ist, sind nicht zuletzt vor diesem Hintergrund für die Mitarbeiter*innen im Krankenhaus mit Belastungen verbunden. Zudem erschwert es der reglementierte Alltag eines Krankenhauses zusätzlich, Menschen im Sterben zu begleiten und mit Angehörigen über den bevorstehenden Tod eines Familienmitglieds zu sprechen.

INHALT

In diesem Seminar schauen wir im Allgemeinen auf grundlegende Kommunikationsmodelle und beschäftigen uns damit, wie wir mit Patienten/Patientinnen und ihren Angehörigen gut in den Kontakt kommen können. Das Thema „Abschied nehmen und gestalten“ stellt uns im Arbeitsalltag oft vor Herausforderungen. Ich möchte gern mit Ihnen zusammen daran arbeiten, wie man mit kleinen Ritualen und Hilfen erste Schritte in die Trauer gut unterstützen kann. Zum Abschluss möchte ich mit Ihnen auf die Hospizarbeit im Kontext Krankenhaus und Pflegeeinrichtungen schauen und Möglichkeiten der Unterstützung aufzuzeigen.

DOZENTIN



Antje Schütt

Termin: 1. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



WORKSHOP: DEESKALATION VON AGGRESSION UND GEWALT

Konflikte, Aggressionen und Gewalt gehören zum Arbeitsalltag vieler Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen. In solchen Situationen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie die Lage richtig einschätzen können und handlungsfähig bleiben.

THEMA

In diesem Workshop können die Teilnehmenden praktische Fertigkeiten und Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten, Aggressionen und Gewalt erlernen. Im Mittelpunkt steht die Minimierung von Verletzungsrisiken sowohl bei Mitarbeitenden als auch bei deren Klientel.

INHALT

- Frühzeitiges Erkennen und Einschätzen von Konflikten und Krisensituationen
- Enttabuisierung von Aggression und Gewalt
- Präventives Handeln zur Verhinderung eskalierender Konfliktverläufe
- Handlungsfähigkeit in kritischen Situationen des beruflichen Alltags
- Aufarbeitung von Übergriffen im Sinne einer Prävention durch Nachbearbeitung
- Rechtliche Grundlagen
- Verbesserung des therapeutischen Milieus
- Förderung der subjektiven Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Klientel

Je nach Bedarf der Teilnehmenden können auch Elemente aus dem 4-Tages-Training kombiniert werden und somit individuelle Schwerpunkte im Workshop gesetzt werden.

DOZENT*IN



Ilka Fischer

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



Olaf Schmelzer

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KOMMUNIKATION MIT PATIENTEN/PATIENTINNEN – KLIENTEN/KLIENTINNEN ohne gemeinsame Sprachkenntnisse

Wie können wir uns mit Patienten/ Patientinnen in der Psychiatrie verständigen und eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen, wenn die Grundlage einer gemeinsamen Sprache fehlt?

THEMA

Gerade den Pflegenden stehen nicht in jeder Situation Dolmetscher zu Verfügung; gleichzeitig spielt die Kommunikation mit Patienten/Patientinnen in der Psychiatrie eine besondere Rolle.

Der Kurs führt ein in die bewusste Nutzung von Kommunikationskanälen wie Mimik, Gestik, Stimmlage und Körperdistanz und sensibilisiert für Unterschiede in interkulturellen Kontexten. Auch der Einsatz von Kommunikationshilfen, wie Bildtafeln und Piktogrammen, werden im Kurs thematisiert.

Der Kurs ermutigt Mitarbeitende dazu, kreative Wege in der Kommunikation mit ihren Patienten/Patientinnen zu gehen.

NUTZEN

Wir wollen die Kommunikation mit Patienten/Patientinnen jenseits von Sprache kennenlernen und ausprobieren.

INHALT

- Nonverbale und paraverbale Kommunikation in interkulturellen Kontexten
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation in interkulturellen Zusammenhängen
- Interaktive Übungen, Rollenspiele
- Selbstreflexion und Perspektivenwechsel
- Fallbeispiele

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT SCHMERZ – INTERKULTURELLE PERSPEKTIVEN

Häufig kommt es in der Behandlung, Pflege oder Betreuung zu Missverständnissen und Fehleinschätzungen: So wird etwa ein Patient / eine Patientin als wehleidig eingestuft (mit problematischen Zuschreibungen wie „Morbus Bosporus“), oder es kommen Fragen zur adäquaten Dosierung von Schmerzmittel auf.

THEMA

Der Kurs thematisiert soziokulturelle, geschlechts-, migrations- und bildungsspezifische Einflüsse auf den individuellen Schmerzausdruck. Auch situationsbezogene Einflüsse und die Rahmenbedingungen der Kommunikation zwischen Klinikpersonal, Patient/Patientinnen und Angehörigen spielen eine wichtige Rolle in Ausdrucksweisen zu Symptomen und Schmerzen.

Ziel des Kurses ist, „ungewöhnliches“ Schmerzverhalten besser einordnen zu können, um eine adäquate medizinische und pflegerische Versorgung zu sichern.

NUTZEN

- Erkennen und einordnen von soziokulturellen, geschlechts-, migrations- und bildungsspezifischen Einflüssen auf den individuellen Schmerzausdruck
- Verbesserung des Schmerz-Assessments und Schmerzmanagements

INHALT

- Soziokulturelle Unterschiede im Schmerzausdruck
- Migrations-, geschlechts- und bildungsbezogene Einflüsse auf den individuellen Schmerzausdruck
- Schmerzausdruck als Kommunikationsmittel
- Selbstreflexion zum eigenen Umgang mit Schmerzen
- Fallbeispiele

DOZENTIN

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Ute Siebert

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KULTURSENSIBLES ARBEITEN IN GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

In allen Einrichtungen des Gesundheitswesens stehen die Mitarbeitenden heute vor der Herausforderung, neben der herkömmlichen Behandlung auch kultursensibel und mit besonderem Wissen für diese Patienten/Patientinnen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund zu agieren.

THEMA

Viele der in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund sind Geflüchtete. Sie kommen aus Ländern, in denen seit Jahren Konflikte, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen das alltägliche Leben massiv bestimmen. Die Betroffenen weisen häufig nicht nur körperliche Symptome, sondern auch psychische Beschwerden auf.

Für die Arbeit mit diesem Klientel sind Kenntnisse zu kultursensiblen Themen sowie zu den durch die Fluchterfahrungen bedingten psychischen Belastungen wichtig.

NUTZEN

Um auf die in dieser Arbeit entstehenden Belastungen vorbereitet zu sein, sollten Mitarbeitende darüber hinaus Strategien zur Selbstfürsorge zur Verfügung haben. Für die Erleichterung der Kommunikation werden den Teilnehmenden Materialien wie Anamnesebögen, Trauma-Screening, Piktogramme und Ratgeber in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt.

INHALT

- Grundlagen kultursensibler Arbeit
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Perspektivübernahme und Empathie
- Hinweise auf psychische Störungen bei Patienten/Patientinnen mit Fluchthintergrund
- Traumata und trauma-induzierte Folgestörungen (z.B. PTBS oder Depression)
- Burn-Out und Selbstfürsorge

DOZENTIN



Dr. Zohra Khan

Termin: 29. April 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 98,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



TRANSKULTURELLE PSYCHIATRIE

Kulturelle Aspekte, aber auch Migrations- und Fluchterfahrungen, sozio-ökonomische Faktoren sowie der gesellschaftliche Status als Migrant*in spielen eine wichtige Rolle in der psychischen Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund.

THEMA

Die meisten psychiatrischen Störungsbilder sind weltweit verbreitet. Aber äußern sich psychische Störungen unabhängig vom gesellschaftlichen Kontext auf die gleiche Weise, oder gibt es kulturell unterschiedliche Symptompräsentationen? Gibt es kulturspezifische psychische Störungen bzw. „kulturelle Syndrome“? Was ist je nach gesellschaftlichem Kontext ein „normales“ Verhalten oder eines, das als Störung einzustufen ist? Fragen dieser Art sind für eine adäquate Diagnostik, Behandlung, Pflege und Betreuung von Menschen mit Migrationsgeschichte/ Fluchterfahrung relevant.

In der Fortbildung werden die aktuellen Ansätze der Transkulturellen Psychiatrie zu den Faktoren bearbeitet, die für die psychische Gesundheit von Menschen mit Migrationsgeschichte bzw. Fluchterfahrung eine Rolle spielen können.

NUTZEN

- Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Migration und (psychischer) Gesundheit
- Einschätzung der Rolle soziokultureller Einflüsse auf psychiatrische Symptompräsentationen und psychiatrische Störungsbilder

INHALT

- Mögliche soziokulturelle Faktoren bei Symptompräsentation und Störungsbildern
- Psychische Prozesse bei Migration und Flucht
- Kultur- und migrationssensible Gesprächsführung und Diagnostik
- Fallbeispiele aus der Praxis; das Einbringen eigener Fälle ist möglich!
- Übungen zu Selbstreflexion und Perspektivenwechsel

DOZENTIN

Weitere Informationen zum Kursaufbau finden Sie auf unserer Website.



Dr. Ute Siebert

Termin:	3. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	129,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN IM ALTER BEI MIGRANTEN/MIGRANTINNEN

Nicht zuletzt wegen der mangelhaften Sprachkenntnisse der älter gewordenen Migranten/Migrantinnen ist die Kommunikation mit den Behandelnden bzw. Betreuenden oft von sprachlichen und kulturgebundenen Missverständnissen geprägt.

THEMA

Inzwischen haben mehr als 21 % der Gesamtbevölkerung Deutschlands einen Migrationshintergrund. Auch der Anteil an älteren Migranten/Migrantinnen nimmt stetig zu. Ein erheblicher Teil der Probleme der gesundheitlichen und vor allem der psychiatrischen Versorgung entsteht durch die mangelhaften Deutschkenntnisse großer Teile der älteren Migranten/Migrantinnen. So stufen über 90 % der türkischstämmigen Senioren in der Altersgruppe von 65 bis 79 Jahren ihre Deutschkenntnisse als „gar nicht bis nur mittelmäßig vorhanden“ ein. Bei den 55- bis 64-Jährigen ist die Lage unwesentlich besser. Von diesen haben immer noch mehr als 80 % große Sprachdefizite.

NUTZEN

Um den damit verbundenen Schwierigkeiten in der Kommunikation begegnen zu können, ist es erforderlich, dass die am Versorgungsprozess Beteiligten interkulturelle Kompetenz erwerben. In der Versorgung älterer Migranten stehen dabei Fragen nach den Unterschieden im Umgang mit der Krankheit und dem kranken Menschen, im Umgang mit Schamgefühlen, Intimität und mit der Körperpflege im Vordergrund.

INHALT

In dieser Fortbildung werden Informationen zur Situation älterer Migranten/Migrantinnen in der Psychiatrie vermittelt, analysiert und Lösungsstrategien diskutiert.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak

Termin:	10. November 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr:	69,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	4 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



STERBEN, TOD UND TRAUER IN VERSCHIEDENEN RELIGIONEN – Aspekte diversitätssensibler Palliative Care

Mit einer wachsenden Diversität innerhalb der Bevölkerung in Deutschland nimmt auch die Anzahl schwerstkranker und älterer Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte zu. Hieraus erwächst oft die Aufgabe, sich mit diversitätssensibler Palliative Care zu befassen, die auf einem individuumszentrierten Ansatz beruht.

THEMA

Da bei der Bewältigung schwerer Erkrankungen, in der letzten Lebensphase und im Sterbeprozess Religion, Spiritualität und soziokulturelle Werte oft an Bedeutung gewinnen, ist es hilfreich, Bedürfnisse, Denkweisen und Praktiken (Rituale) verschiedener Glaubensrichtungen zu kennen. Auch wird thematisiert, welche Spielräume eine Klinik für unterschiedliche religiöse und soziokulturelle Bedürfnisse und Rituale bieten kann.

NUTZEN

- Eine individuell adäquate medizinische Behandlung, Begleitung und Pflege in der letzten Lebensphase für alle Patienten/Patientinnen.
- Orientierung in Bezug auf religiöse/kulturelle Rituale und Bedürfnisse im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Anleitung zu diversitätssensibler (Pflege-)Anamnese und Kommunikation

INHALT

- Einführung in diversitätssensible Palliative Care
- Rituale und Bedürfnisse im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen
- Umsetzbarkeit von religiösen und soziokulturellen Praktiken und Sterberitualen in der Klinik/Einrichtung
- Individuelle, religiöse und soziokulturelle Einstellungen zu Schmerzmanagement und Entscheidungen am Lebensende
- Diversitätssensible (Pflege-)Anamnesefragen und Gesprächsführung
- Medizin-ethische Themen und Konflikte, die in der letzten Lebensphase im Zusammenhang mit religiösen Vorstellungen und Werten im Islam und Buddhismus auftauchen können
- Fallbeispiele

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Ute Siebert

Termin: 9. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit sterbenden Menschen arbeiten



KRISENINTERVENTION

Wer hatte nicht schon einmal eine krisenhafte Zeit... voller Selbstzweifel, Unzufriedenheit und Verzweiflung. Wer weiß nicht, wie schwer diese Zeit ist – und der Wunsch nach Hilfe groß.

THEMA

Wir unterscheiden zwei Formen von Krisen, die Entwicklungskrisen und die Ereigniskrisen. Sie werden häufig gemeinsam genannt, unterscheiden sich aber erheblich. Um den Betroffenen angemessen zu begegnen, sind jeweils andere Formen der Intervention erforderlich.

Dieses Seminar informiert zunächst über die genannten Krisenarten und deren Unterschiede, anschließend stellt es die Krisenintervention für beide Formen vor. Dabei streifen wir lebensgeschichtliche Themen ebenso wie das große Thema „Trauma“.

NUTZEN

- Vertiefung der Reflexionsfähigkeit in Bezug auf eigene Krisenerfahrungen und Wertvorstellungen
- Erweiterung der Handlungskompetenz für den Umgang mit Menschen in Krisen

INHALT

- Definitionen und Krisenformen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Abgrenzung Krisenintervention – psychiatrischer Notfall – Psychotherapie
- Ziele der Krisenintervention
- Krisenintervention bei Entwicklungskrisen und Ereignissen
- Selbstreflexion und Selbstpflege

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Ilka Fischer

Termin: 3. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe



MOTIVATIONSARBEIT MIT PATIENTEN/PATIENTINNEN IN PSYCHISCHEN KRISEN

Häufig stellt sich bei Mitarbeitenden in der Psychiatrie die Frage, wie bei Menschen in psychischen Krisen die Motivation zur aktiven Teilnahme am Genesungsprozess und zur Aufrechterhaltung ihres sozialen Umfelds gesteigert werden kann.

THEMA

Bei der psychiatrischen Motivationsarbeit geht es darum, Betroffene in die Lage zu versetzen, ihr eigenes Potenzial wieder zu entdecken und es positiv bei der Krisenbewältigung einzusetzen. Grundlage dafür ist der individuelle und sich immer wieder verändernde Kontakt zueinander, der eine offene, wohlwollende und akzeptierende Haltung gegenüber der Perspektive der Betroffenen voraussetzt.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden neue Wege und Strategien kennenlernen, Menschen in psychischen Krisen zu begegnen. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die Motivation von Betroffenen zu erhöhen. Außerdem kann in einem Erfahrungsaustausch erarbeitet werden, welche Mechanismen praktische Erfolge erzielt haben und wo sich in der Umsetzung Schwierigkeiten zeigen.

INHALT

- Was verstehen sie unter Motivationsarbeit
 - » Was ist hinderlich/ was hilft
 - » Beziehungsgestaltung
 - » Erfahrungsberichte
- Beispiele aus der Praxis
- Praktische Übungen

DOZENT



Andreas Gervink

Termin: 30. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT SUIZID UND SUIZIDALITÄT

In der Arbeit mit suizidalen Menschen stellen die Frage nach der Kontrollierbarkeit der Situation, Gefühle von Hilflosigkeit und Ohnmacht sowie der vermeintliche Verantwortungsdruck eine große Herausforderung für das Personal aller Disziplinen dar.

THEMA

Neben der fachlichen Qualifikation ist beim Umgang mit Lebensmüdigkeit insbesondere auch die persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik notwendig, um Vorbehalten, Abwehr und Überforderung vorzubeugen.

Das Seminar vermittelt zunächst vielfältiges Hintergrundwissen zur Suizidalität und zeigt auf, welche Möglichkeiten und Grenzen die Verantwortungsbereiche der verschiedenen Berufsgruppen zulassen. Anhand von Fallbeispielen werden mögliche Vorgehensweisen dargestellt. Dazu gehören auch die Schwierigkeiten und Fehler, die sich möglicherweise aus der eigenen Haltung heraus ergeben können. Abschließend werden Möglichkeiten dargestellt, mit der Situation auf der Station und den eigenen Gedanken und Gefühlen umzugehen, wenn es trotz aller Bemühungen zu einem Suizid gekommen ist.

NUTZEN

- Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit Menschen mit Suizidgefährdung
- Persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik Suizid und Suizidalität

INHALT

- Entwicklung von Suizidalität-Stufen
- Präsuizidales Syndrom
- Risikogruppen
- Kontext Krisen und psychische Erkrankungen
- Warnsignale und Interventionsmöglichkeiten

DOZENTIN



Ilka Fischer

Termin: 16.–17. Mai 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



ILLEGALE DROGEN – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte

Seit Jahrtausenden nehmen Menschen psychoaktive Substanzen zu sich, um Wahrnehmung und Bewusstsein zu beeinflussen. Dabei spielen politische, kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse eine bedeutende Rolle hinsichtlich Konsummuster, Akzeptanz und Ahndung der jeweiligen Drogen.

THEMA

Das Seminar zeigt an Beispielen aus der suchtspezifischen Beratungs- und Behandlungspraxis auf, wie und in welchen Zusammenhängen Menschen von illegalen psychoaktiven Substanzen abhängig werden.

Dabei werden gesellschaftliche und persönliche Kontextfaktoren besonders beleuchtet. Diskutiert werden soll auch die Problematik einer erschwerten sachlichen Auseinandersetzung mit dieser sehr komplexen Thematik aufgrund der Illegalität und damit oftmals starken emotionalen Beteiligung von Betroffenen, Angehörigen, Helfenden und Gesellschaft.

Im Seminar wird sowohl Filmmaterial als auch eine Vielzahl von Fallbeispielen herangezogen, die die unterschiedlichen Konsummuster, Abhängigkeitsstrukturen und Verläufe darstellen. Außerdem geht es um das konkrete Aufzeigen von Therapie- und Ausstiegsmöglichkeiten.

NUTZEN

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung von Missbrauch und Abhängigkeit illegaler Drogen, über spezielle Risiken des frühen Konsums mit einer Schwerpunktsetzung hinsichtlich von Cannabis. Und sie erlernen die vielfältigen Beratungs- und Behandlungsansätze für Menschen mit Konsum von illegalen Drogen.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Ute Keller

Termin: 4. Mai 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



JETZT GEHT ´S AN DIE SUBSTANZ – Illegale Drogen in Berlin

Auch wenn legale Suchtmittel in unserer Gesellschaft die höchste Problemlast mit sich bringen, steht besonders der problematische Konsum illegaler Substanzen im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit.

THEMA

Der Konsum illegaler Drogen geht häufig einher mit zahlreichen negativen Begleiterscheinungen, wie z.B. Kriminalität, Infektionskrankheiten und Obdachlosigkeit.

Ein Hintergrundwissen zu diesem Thema ist für das professionelle Handeln in der Suchtarbeit von großer Bedeutung. Das Seminar vermittelt Grundlagen und aktuelle Erkenntnisse zum Themenbereich „Illegale Drogen“.

INHALT

- Welche illegalen Drogen sind verbreitet? Wie wirken diese? Was für ein Markt steckt dahinter?
- Welche Motive für den Konsum dieser Substanzen kennen wir?
- Welche möglichen Folgen hat der Konsum dieser Substanzen?
- Was ist präventiv zu tun? Wie kann frühzeitig interveniert werden, um Chronifizierung und Suchtentwicklung zu verhindern?

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Marc Pestotnik

Termin: 4. Mai 2022, 13.30–17.00 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie

19. Oktober 2022



VERHALTENSSÜCHTE – neue Herausforderung psychiatrischen Handelns

Bei Verhaltenssüchten ist es Betroffenen nur durch ein exzessives Verhalten bestimmter Formen möglich, schnell und effektiv Gefühle von Unsicherheit und Frustration zu regulieren. Dadurch bekommen diese Verhaltensweisen eine pathologische Dimension.

THEMA

Trotz aller Bedenken bzgl. einer „Inflation von Süchten“ haben sich in den letzten Jahren vor allem die nachfolgenden Verhaltensweisen als potentiell süchtig machend herauskristallisiert:

- » Kaufsucht
- » Arbeitssucht
- » Sportsucht
- » Computersucht
- » Glückspielsucht
- » Sexsucht

Diese Süchte wurden bisher eher als nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten in Abgrenzung zu den stoffgebundenen (Alkohol, Nikotin, Medikamente, illegale Drogen) bezeichnet.

Aufgrund fehlender anderer Strategien können die betroffenen Personen ein kurzfristiges Gefühl der Zufriedenheit nur über das exzessive Verhalten der beschriebenen Art erzielen. Aus diesem Grund können viele Ansätze der Suchtmedizin auch hier greifen. Es gibt jedoch auch Unterschiede zu den stoffgebundenen Süchten, die im Seminar beleuchtet werden.

INHALT

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen sollen vor allem die Hilfemöglichkeiten aufgezeigt werden, die in z.T. speziellen therapeutischen Settings angeboten werden.

DOZENTIN



Dr. Ute Keller

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin: 19. Oktober 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie

11. Oktober 2022



MOTIVATIONAL INTERVIEWING BEI MENSCHEN MIT SUBSTANZBEZOGENEN STÖRUNGEN

Das Motivational Interviewing (MI) ist von Miller und Rollnick mit dem Ziel entwickelt worden, die Änderungsbereitschaft bei Menschen mit Suchtmittelproblemen zu erhöhen.

THEMA

Das klientenzentrierte und direkte Vorgehen ermöglicht die Reduzierung von Ambivalenz bezüglich einer Verhaltensänderung sowie den Aufbau von intrinsischer Motivation. Dabei sind es v.a. die zentralen Grundhaltungen (Empathie, Diskrepanzentwicklung, konstruktiver Umgang mit Widerstand sowie die Stärkung von Selbstwirksamkeit), die einen Änderungsprozess stärken.

Das MI hat sich vielfältig bewährt, Studien belegen die Wirksamkeit (Effektivität und Effizienz) dieser psychologischen Intervention. Als „Betriebssystem“ im Beratungs- und Behandlungssystem für Menschen mit Störungen durch psychotrope Substanzen ist es international verbreitet.

Im Seminar sollen die Grundlagen des Ansatzes über Informationen vermittelt und in Klein- und Großgruppen geübt werden.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- kennen das Konzept des Motivational Interviewing.
 - können das Verfahren in seinen Grundzügen anwenden.

DOZENT



Dr. Clemens Veltrup

Termin: 11. Oktober 2022, 10.00–17.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



PROBLEMATISCHER MEDIKAMENTENKONSUM

Ob Schüler*innen oder Studierende im Beruf, zur Freizeit, beim Sport, in schwierigen Lebenslagen oder aus klaren medizinischen Gründen – missbräuchlicher Medikamentenkonsum betrifft Menschen jeden Alters – und verläuft meist still und leise.

THEMA

Dieses Seminar informiert über Hintergründe, Medikamente, deren Wirkweisen, Missbrauchs- und Suchtpotentiale sowie verschiedene betroffene Zielgruppen und lädt ein zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema.

DOZENT



Marc Pestotnik

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 22. März 2022, 13.30–17.00 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN IM ALTER

Abhängigkeitserkrankungen im höheren Lebensalter stellen besondere Herausforderungen an Behandelnde und das Hilfesystem. Bedingt durch die demographischen Veränderungen wird die betroffene Patientengruppe in den kommenden Jahren verstärkt Aufmerksamkeit benötigen.

THEMA

Abhängigkeitserkrankungen entwickeln sich oft schleichend und sind Folge eines gewohnheitsmäßig verstärkten Konsums über lange Zeiträume. Ältere Menschen sind dabei oft noch weniger problembewusst als die Jüngeren und verleugnen eine persönliche Betroffenheit umso eher. Behandlungsansätze müssen berücksichtigen, dass der Umgang älterer Menschen mit Suchterkrankungen oft schambesetzt ist und als Versagen verstanden wird.

Gängige Behandlungsansätze berücksichtigen nicht in ausreichendem Umfang die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen bei der Behandlung der Abhängigkeit von psychotropen Substanzen. Im höheren Lebensalter spielen neben Alkohol vor allem Medikamente eine große Rolle. Zudem rücken die nicht stoffgebundene Abhängigkeitserkrankungen (z.B. Spielsucht) immer stärker ins Blickfeld. In Zukunft wird auch die Abhängigkeit von illegalen Substanzen an Bedeutung gewinnen.

INHALT

Ziel der Veranstaltung ist es, Besonderheiten von Abhängigkeitserkrankungen im höheren Lebensalter darzustellen und auf besondere Ansätze in der Behandlung aufmerksam zu machen. Daneben sollen auch Daten und Zahlen zu Häufigkeit und Bedeutung von Abhängigkeitserkrankungen im Alter vermittelt werden.

DOZENT



Sebastian Blank

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 10. März 2022, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



„ALLES UNTER KONTROLLE?“ – vom Umgang mit Zwangsstörungen

In Deutschland leiden ca. 2–3 % der Bevölkerung an einer Zwangsstörung. Sie stellt damit die vierthäufigste psychische Störung nach Depressionen, Phobien und Suchterkrankungen dar.

THEMA

Aus Filmen und Fernsehserien kennen wir Personen mit Zwangsstörungen, wie zum Beispiel Melvin Udall (Jack Nicholson) oder Adrian Monk (Tony Shalhoub). Sie sind etwas abgedreht, skurril, aber liebenswert und ihre Probleme führen immer wieder zu komischen Situationen, über die man sich köstlich amüsieren kann.

In der Realität ist das Leben mit Zwängen alles andere als lustig. Es handelt sich um eine schwerwiegende psychische Störung, die das Leben der Betroffenen stark einschränkt und sowohl für sie selber als auch für das Umfeld und die Helfenden eine Herausforderung darstellt.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Störung, deren Behandlungsmöglichkeiten und geht schwerpunktmäßig auf die Funktionalität und Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung mit dieser Klientel ein.

NUTZEN

Die Teilnehmenden können in der Gestaltung der Beziehung zu Zwangskranken die Besonderheiten des zwangskranken Erlebens berücksichtigen.

INHALT

- Definition und Abgrenzung zu anderen Störungen
- Lerntheoretisches Erklärungsmodell
- Verhaltenstherapeutischer Behandlungsansatz
- Funktionalität der Störung
- Beziehungsgestaltung und dabei auftretende Probleme

DOZENT



Uwe Bartlick

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)

Termin: 4. Oktober 2022, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT ANGSTPATIENTEN/-PATIENTINNEN

Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Unbehandelt chronifiziert sich die Symptomatik häufig, führt zu einem erhöhten Risiko, weitere psychische Erkrankungen zu entwickeln und schränkt Betroffene zunehmend in ihrer Lebensführung ein.

THEMA

Um adäquat auf sie reagieren zu können, ist es im psychiatrischen Kontext wichtig, Angsterkrankungen bei Patienten/Patientinnen rasch zu erkennen. In dieser Fortbildung werden die verschiedenen Aspekte von Angst behandelt sowie die Anwendung von Interventionsmöglichkeiten diskutiert und ausprobiert.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- lernen die Entstehung pathologischer Angst kennen.
 - können angstinduziertes Verhalten identifizieren und differenzieren.
 - erlernen grundlegende Techniken zur Reduzierung der Angstsymptomatik sowie deren Anwendungsmöglichkeiten im psychiatrischen Kontext.

INHALT

- Neuro- und evolutionsbiologische Grundlagen der Angst
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische Erklärungsansätze zur Entstehung pathologischer Angst
- Klinische Erscheinungsformen der Angst: Panikstörung / Generalisierte Angststörung / Spezifische Phobie / Soziale Phobie
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische Techniken zur Reduzierung der Angstsymptomatik

DOZENTIN



Eva Krause

Termin: 5. Dezember 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT ESSSTÖRUNGEN

Psychogene Essstörungen wie Magersucht, Bulimie und Binge-Eating-Disorder sind besonders unter Jugendlichen weit verbreitet. Betroffene und Angehörige benötigen in der Regel eine multiprofessionelle Unterstützung und Behandlung über einen längeren Zeitraum.

THEMA

Ein frühes Erkennen der Problematik und das Wissen über Hilfsangebote erleichtern eine spätere Behandlung und helfen, eine Chronifizierung zu verhindern.

Während des Seminars beschäftigen wir uns mit den Hintergründen und der Entstehung von Psychogenen Essstörungen, deren Früherkennung und Risikogruppen sowie Diagnosekriterien und Behandlungsmöglichkeiten. Dabei beleuchten wir psychodynamische und verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze und gehen auf gruppentherapeutische Möglichkeiten sowie auf die Rolle von Körper- und Ernährungstherapie ein. Schließlich setzen wir uns mit der Frage auseinander, ob und wann ambulante Psychotherapie oder/und Klinik hilfreich sind.

NUTZEN

Das Seminar vermittelt Basiswissen auch anhand von Fallbeispielen, sensibilisiert für den schleichenden Prozess der Entstehung von Essstörungen und zeigt Handlungsspielräume im Umgang mit Betroffenen, besonders im Hinblick auf die Motivationsarbeit für eine professionelle Behandlung, auf. Auch die Probleme im Umgang mit Eltern und Angehörigen können bei Bedarf angesprochen werden.

INHALT

- Basiswissen über psychogene Essstörungen: Anorexie, Bulimie, Binge-Eating-Disorder
- Erste Erkennungszeichen
- Diagnostik/Behandlungsansätze
- Die Arbeit mit Betroffenen und Angehörigen

Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmenden sind willkommen.

DOZENTIN



Sylvia Baeck

Termin: 24. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe



UMGANG MIT MESSIES

Mitarbeitende im ambulanten Bereich werden immer wieder mit dem Problem der Wohnungsverwahrlosung konfrontiert.

THEMA

In dieser Veranstaltung erarbeiten die Teilnehmenden zunächst, welche begrifflichen Abgrenzungen in diesem sensiblen Bereich zu treffen sind. Sie lernen Lösungsansätze für die Arbeit mit betroffenen Menschen kennen und erhalten ausgiebig die Gelegenheit zur Diskussion ihrer Erfahrungen.

INHALT

- Das Messie-Syndrom
- Menschen mit Desorganisationsdefizitstörung
- Motivation / Anleitung / Kontrolle – was brauchen betroffene Menschen?
- Ursachen / Hintergründe / Pathologie
- Welche Entscheidungen zwischen Tolerierung eines Lebensstils und Zwangsmaßnahmen sind zu treffen?
- Welche rechtlichen Bedingungen sind zu beachten und welche rechtlichen Eingriffsmöglichkeiten gibt es?
- Praktische Hinweise, Ideen und Anregungen zum Handeln

DOZENTIN



Ulla Schmalz

Termin: 10. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



PSYCHODYNAMIK BEI KOMPLEXEN TRAUMATISIERUNGEN

Psychische Folgeerscheinungen von komplexen Traumatisierungen zeigen sich nicht nur unmittelbar nach den Ereignissen, sondern unter Umständen auch noch Jahrzehnte später.

THEMA

Mit dem Begriff „Komplexe Traumatisierungen“ werden schwere, anhaltende oder sich wiederholende, belastende Ereignisse bezeichnet, wie z.B. Misshandlung, Vernachlässigung oder Missbrauch in der Kindheit, aber auch Krieg und Foltererfahrungen. Die Symptomatik der psychischen Folgeerscheinungen ist vielfältig, auch Komorbiditäten treten häufig auf. Typisch sind Schwierigkeiten in Beziehungen und bei der Affektregulation, die dann auch eine Herausforderung für die professionell Helfenden darstellen können.

NUTZEN

Die Teilnehmenden sollen dafür sensibilisiert werden, komplexe Traumatisierungen als möglichen Hintergrund von psychischen Störungen zu erkennen. Die Auswirkungen komplexer Traumatisierungen im inneren Erleben sollen aus der Perspektive der Betroffenen nachvollziehbar gemacht werden, um so die professionellen Beziehungen zu ihnen positiver gestalten zu können.

INHALT

- Definition komplexer Traumatisierungen
- Symptomatik von Traumafolgestörungen
- Psychodynamische und andere Theorien zu Auswirkungen komplexer Traumatisierungen
- Behandlung von Traumafolgestörungen in der Beziehung zwischen Betroffenenem und professionellem Helfer
- Selbstfürsorge bei der Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen
- Fallbeispiele, Diskussion und Übungen

DOZENTIN



Dr. Amely Wahnschaffe

Termin:	8. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	129,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT PATIENTEN/PATIENTINNEN MIT EINEM POSTTRAUMATISCHEN BELASTUNGSSYNDROM

Psychische Traumatisierung geht mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einher und kann zu einer dauerhaften Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses führen.

THEMA

Traumata entstehen in Situationen, in denen Menschen von Ereignissen überrascht werden, die durch ihr plötzliches Auftreten, ihre Heftigkeit und Intensität die Betroffenen in einen ungeschützten Schreck-, Schock- bzw. Stresszustand versetzen. Erfahrungen dieser Art können pathologische Entwicklungen auslösen.

NUTZEN

Im Rahmen der Fortbildung sollen Möglichkeiten des Umgangs mit traumatisierten Menschen in der allgemeinen Psychiatrie erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Begleitung im Rahmen der Stabilisierungsphase, in der die Patienten/Patientinnen wieder Kontrolle über sich und über ihre emotionalen Reaktionen gewinnen sollen. Neben den Schwierigkeiten, die im Umgang mit traumatisierten Patienten/Patientinnen auftreten können, sollen Anregungen zur Psychohygiene vermittelt werden.

INHALT

- Die Entwicklung einer PTBS
- Ein kurzer Einblick in die Diagnostik der PTBS
- Grundlegende Ziele der Traumatherapie
- Stabilisierung
- Traumatisierte Menschen auf der Station
- Schwierigkeiten in der Arbeit mit traumatisierten Menschen
- Psychohygiene

DOZENTIN



Elisabeth Schloffer

Termin:	28. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	129,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



SCHEMATHERAPIE – Einführungskurs

Die Schematherapie nach Jeffrey E. Young wird als Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie zu der sogenannten Dritten Welle der Verhaltenstherapie gerechnet.

THEMA

Der integrative Ansatz verbindet erlebnisaktivierende, übende und kognitive Techniken zu einem konsistenten therapeutischen Vorgehen und eignet sich vor allem für Patienten/Patientinnen mit tiefgreifenden und komplexen Störungsbildern, wie solche mit Persönlichkeitsstörungen und chronifizierten Achse-I-Störungen, bei denen sich Standardinterventionen oft als unzureichend erwiesen haben. Übergeordnetes Ziel der Therapie ist, dass die Patienten und Patientinnen lernen, ihre Kernbedürfnisse in adaptiver Weise zu befriedigen und ihre maladaptiven Schemata und die aus ihnen resultierenden dysfunktionalen Copingstrategien aufzugeben. Die Schematherapie eignet sich aufgrund des Einsatzes verschiedener therapeutischer Strategien für ein breites Spektrum an klinisch arbeitenden Personen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden bekommen eine Einführung in das Konzept der Schematherapie, die theoretischen Grundlagen, die Diagnostik sowie die verschiedenen therapeutischen Strategien.

INHALT

- Modell der Entstehung und Aufrechterhaltung maladaptiver Schemata
- Vorstellung des Schema-Modells
- Überblick über die 18 von Young beschriebenen Schemata sowie Bewältigungsstrategien im Umgang mit Schemata
- Einführung in die schematherapeutische Diagnostik
- Überblick schematherapeutischer Strategien: kognitive, erlebnisaktivierende sowie spezifische Techniken und Methoden der Schematherapie

DOZENTIN



Mirja Petri-Kelvasa

Termin: 24. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



SCHEMATHERAPIE – Vertiefungskurs

Zentraler Bestandteil der Schematherapie ist die differenzierte Gestaltung der therapeutischen Beziehung.

THEMA

Der Kurs baut auf den Einführungskurs in Schematherapie auf bzw. setzt ein theoretisches Grundwissen der Schematherapie voraus. In dem Vertiefungskurs sollen die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung mit der Balance von wertschätzender, limitierter elterlicher Fürsorge („limited reparenting“) und empathischer Konfrontation sowie die praktische Arbeit mit einigen speziellen schematherapeutischen Techniken im Mittelpunkt stehen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die Besonderheiten der Gestaltung der Beziehung in der Schematherapie sowie eine Einführung in die Anwendung spezieller schematherapeutischer Techniken.

INHALT

- Gestaltung der schematherapeutischen Beziehung („limited reparenting“)
- Anwendung der Besonderheiten in praktischen Übungen
- Einführung in die praktische Arbeit mit einigen schematherapeutischen Techniken (z.B. Imaginationstechniken, Schema-Memo, innere Dialoge)
- Praktisches Üben (z.B. mittels Rollenspielen und Kleingruppenarbeit) der Techniken

DOZENTIN



Mirja Petri-Kelvasa

Termin: 8. Dezember 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT DISSOZIATIONEN

Im Rahmen der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung können Dissoziationen viele verschiedene Gestalten haben. Dabei kann es zu einem teilweisen oder völligen Verlust von psychischen Funktionen kommen.

THEMA

Von Dissoziationen betroffen können unter anderem das Erinnerungsvermögen, Gefühle oder Empfindungen (Schmerz, Angst, Hunger, Durst usw.), die Wahrnehmung der eigenen Person und/oder der Umgebung sowie die Kontrolle von Körperbewegungen sein. Der Verlust dieser Fähigkeiten kann von Stunde zu Stunde unterschiedlich ausgeprägt sein. In manchen Situationen handelt es sich lediglich um ein Alltagsphänomen, aber häufig treten Dissoziationen auch im Rahmen psychischer Störungen auf.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- kennen das Störungsbild und die entsprechenden Symptome.
- kennen wichtige Diagnostikinstrumente.
- lernen therapeutische Strategien für den Umgang mit Patienten/Patientinnen mit dissoziativen Symptomen kennen.

INHALT

- Formen der dissoziativen Störung (nach dem ICD-10)
- Dissoziative Symptome im Rahmen der emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung
- Diagnostikinstrumente
- Therapeutische Strategien im Umgang mit dissoziativen Symptomen
- Vorstellung und Übung antidissoziativer Skills

Das Seminar soll möglichst praxisnah sein, sodass es wünschenswert und hilfreich ist, wenn eigene Fallbeispiele zur Bearbeitung eingebracht werden.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Claudia Schmitt

Termin: 6. Mai 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT BORDERLINE-PATIENTEN/-PATIENTINNEN

Der Umgang mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden, gehört zu den schwierigsten, aber auch spannendsten und lehrreichsten Erfahrungen.

THEMA

Die Gestaltung hilfreicher Beziehungen, der Umgang mit Krisensituationen und die Arbeit im Team erfordern im Kontext der Behandlung der Borderline-Störung viel Kreativität und Gelassenheit.

In dem Seminar werden das subjektive Erleben der Betroffenen und die professionellen Sichtweisen dargestellt. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt aber auf dem Umgang mit der Störung, der Entwicklung einer hilfreichen Haltung den Betroffenen gegenüber und der Vermittlung der Praxis therapeutischer Möglichkeiten.

Der Umgang mit spezifischen Problemen, etwa dem selbstverletzenden Verhalten, wird in die Betrachtung einbezogen. Zudem wird die Bedeutung von Traumatisierung bei der Entstehung der Borderline-Persönlichkeitsstörung gewertet.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- kennen die Grundstrukturen der Borderline-Persönlichkeitsstörung.
- kennen die Psychodynamik der Entstehung und der Aufrechterhaltung der Borderline-Persönlichkeitsstörung.
- kennen die Besonderheiten der Beziehungskonstellationen, die sich im Umgang mit Borderline-Patienten/-Patientinnen ergeben.
- kennen die wesentlichen Momente einer hilfreichen Haltung gegenüber Borderline-Patienten/-Patientinnen.
- haben eine Orientierung zur Gestaltung einer therapeutischen Beziehung mit Borderline-Patienten/-Patientinnen erhalten.

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Ewald Rahn

Termin: 5.–6. September 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DIALEKTISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (DBT) – Einführungskurs

Die DBT wurde in den 80er Jahren von M. Linehan entwickelt und bietet ein ambulantes wie auch stationäres Konzept zur Behandlung von chronisch suizidalen Borderline-Patienten/-Patientinnen.

THEMA

Die Effektivität der Behandlung konnte in zahlreichen klinischen Studien nachgewiesen werden. Wenngleich der DBT eine verhaltenstherapeutische Basis zugrunde liegt, kommen humanistische sowie akzeptanzbasierte Verfahren gleichberechtigt zum Einsatz. Die DBT empfiehlt sich daher für ein sehr breites Spektrum an klinisch arbeitenden Personen.

Nach Linehans Verständnis liegt der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) eine Störung der Affektregulation zugrunde. Diese Störung ist auf eine hohe emotionale Verletzbarkeit bei gleichzeitiger Unfähigkeit, Gefühle zu steuern, zurückzuführen. Die DBT zeichnet sich damit durch ihre klare Struktur, ihre hohe Anwendungspraktikabilität und schulenübergreifende Haltung aus.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen haben

- einen Überblick über die BPS.
- einen Einblick in das Konzept und die Vorgehensweise der DBT gewonnen.

INHALT

- Diagnostik, Epidemiologie und Differentialdiagnostik der BPS
- Das ätiologische Verständnis der BPS aus der Sichtweise der DBT
- Therapiestruktur und Module
- Behandlungsziele/Behandlungsstrategien in der Einzel- und Gruppentherapie

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Termin: 30. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



DIALEKTISCH-BEHAVIORALE THERAPIE (DBT) – Vertiefungskurs/Skill-Training

Die Vermittlung von Skills gilt als Kernstück der für Borderline-Patienten/-Patientinnen entwickelten DBT. Die Patienten/Patientinnen sollen ihre bereits vorhandenen Fertigkeiten erkennen und neue Fertigkeiten zur besseren Kontrolle ihrer Spannungszustände und zur Emotionsregulation erlernen.

THEMA

In diesem Kurs werden Skillsmodule dargestellt und geübt.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen können die Elemente des Skilltrainings der DBT einsetzen.

INHALT

- Rahmenbedingungen für die Durchführung des Skilltrainings
- Behandlungsstrategien in der Gruppentherapie
- Inhalte des Skilltrainings (Achtsamkeit, zwischenmenschliche Fertigkeiten, bewusster Umgang mit Gefühlen, Stresstoleranz)

DOZENTIN



Claudia Schmitt

Termin: 30. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



KRÄNKBARKEIT UND KRÄNKUNGEN BEI NARZISSTISCHEN PERSÖNLICHKEITEN

In einem Cartoon sieht man eine Frau ein Kreuzworträtsel lösen – „Weltmacht mit drei Buchstaben?“ Ihr Mann antwortet: „Ich!“

THEMA

Das klingt schon sehr nach einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung: Größenselbst, Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, arrogant, überheblich, snobistisch oder herablassend wirkend etc.

Im Gespräch mit einem Patienten sagt eine psychologische Kollegin, der Patient müsse sich keine Sorgen machen, sie werde sich um ALLES kümmern. Das klingt nach sehr viel Engagement – und es klingt nach einem vollkommen überhöhten Größenselbst: Ich werde mich um ALLES kümmern, denn ich bin allmächtig!

Wir sehen, eine narzisstische Störung kann sich ganz unterschiedlich zeigen. Oder handelt es sich hier nur um Persönlichkeitsakzentuierungen mit narzisstischen Zügen: Putin mit nacktem Oberkörper und Jagdgewehr posierend – als Kind soll er mollig gewesen sein – nur akzentuiert? Und Donald Trump – die Ferndiagnostiker in SPIEGEL, Stern und Focus sind sich da mal einig: Ein Narzisst, wie er im Buche steht – aber auch im psychiatrischen Lehrbuch? Und es sind alles Männer – Zufall oder doch Gender?

INHALT

- Wie beschreiben das ICD 10, die Psychoanalyse oder andere Therapieschulen die narzisstische Persönlichkeitsstörung?
- Was sind ihre Entstehungsbedingungen?
- Welche Rolle spielen die gesellschaftlichen Bedingungen?
- Was ist „Vollbild“ einer Störung, was ist bloße „Akzentuierung“?
- Gibt es so etwas wie einen „gesunden“ Narzissmus?
- Kann man gar auch nicht nur zu viel, sondern auch zu wenig davon haben?

DOZENT



Jürgen
Dümchen

Termin: 30. Mai 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT DEPRESSIONEN

Die WHO hat Depressionen zu den Erkrankungen mit dem höchsten Maß an funktionaler und gesundheitlicher Beeinträchtigung gezählt. Dennoch wird dieses Krankheitsbild zu oft oder gar nicht bzw. zu spät diagnostiziert und entsprechend unzureichend therapiert.

THEMA

Das Ziel des Seminars besteht darin, den Teilnehmenden einen Überblick über das Krankheitsbild der Depression zu verschaffen und ihnen Möglichkeiten zu einem hilfreichen Handeln im Umgang mit den oft als sehr belastend empfundenen depressiven Verhaltensweisen der Betroffenen aufzuzeigen.

INHALT

- Epidemiologische Daten zu depressiven Erkrankungen
- Das Symptomspektrum depressiver Störungen
- Subtypen depressiver Erkrankungen
- Komorbidität depressiver Erkrankungen und Differentialdiagnose
- Prognose depressiver Erkrankungen
- Verlauf
- Therapeutische Ansätze bei Depressionen
- Pharmakotherapie
- Beziehungsgestaltung mit depressiven Kranken
- Suizidalität

DOZENTIN



Susanne Wulfes

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 26. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

30. September 2022



CBASP – chronische Depressionen behandeln

Depressionen gelten heute als Volkskrankheit Nummer eins. Bei einem Drittel der betroffenen Menschen nimmt die Störung einen chronischen Verlauf.

THEMA

Das geringe Ansprechen chronischer Depressionen auf traditionelle pharmakologische und psychotherapeutische Behandlungsansätze erwies sich bislang als unbefriedigend. In den 80er Jahren erstmals veröffentlicht, wurde das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) als Therapiemethode speziell für chronisch depressive Patienten/Patientinnen entwickelt. Das Verfahren kombiniert kognitiv-verhaltenstherapeutische mit psychodynamischen und interpersonellen Strategien und kommt sowohl im Einzel- als auch im Gruppen-setting zur Anwendung. Im Kurs arbeiten wir mithilfe von Fallbeispielen, Lehrvideos, kurzen Vorträgen und Übungen in der Gruppe.

NUTZEN

Neben einer Beschreibung des Störungsbildes chronischer Depressionen und deren besonderen (Behandlungs-)Herausforderungen lernen die Teilnehmenden die einzelnen Behandlungsbausteine der CBASP-Methode kennen und erhalten Hinweise für deren praktische Implementierung im stationären und ambulanten Behandlungssetting.

INHALT

- Definition chronische Depression
- Einführung in CBASP
- Kennenlernen der besonderen therapeutischen Beziehungsgestaltung bei CBASP
- Praktische Hinweise zur Implementierung des Programms

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Theresa Steinhäuser

Termin: 30. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie

29. November 2022



„HIMMELHOCH JAUCHZEND – ZU TODE BETRÜBT“ Umgang mit bipolaren Störungen

Im Vordergrund der Behandlung von bipolaren Störungen stehen bislang meist pharmakologische Therapiekonzepte, während das wirksame psychotherapeutische Behandlungsrepertoire nur unzureichend bekannt ist und damit in den seltensten Fällen eingesetzt wird.

THEMA

Bipolare Störungen werden häufig zu spät erkannt. Teils vergehen über zehn Jahre von der Erstmanifestation bis zur korrekten Diagnosestellung und dem Beginn einer adäquaten Therapie. Die Therapie beschränkt sich dabei nicht nur auf die pharmakologische Behandlung, sondern erfordert interdisziplinäre Expertise. Psychotherapie kann unter anderem dazu dienen, Patienten und Patientinnen über die bipolare Störung zu informieren, individuelle Erklärungsmodelle zu finden und Krisen sowohl retrospektiv aufzuarbeiten als auch zukünftig zu vermeiden. Die Fortbildung gibt einen Einblick in das Störungsbild und Behandlungsmöglichkeiten mit der Möglichkeit zum aktiven Austausch.

NUTZEN

- Vermittlung von Wissen über die (Differential-)Diagnostik einer bipolar affektiven Störung
- Vermittlung von Wissen und therapeutischen Fertigkeiten im Umgang mit Patienten/Patientinnen

INHALT

- Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Störungsmodelle

DOZENTINNEN



Sandra Just



Katja Marzahn

- Akut-, Erhaltungs- und prophylaktische Therapie
- Suizidalität

- Psychoedukation
- Beispiele für stationäre und ambulante Behandlung
- Austausch mit einer Expertin aus Erfahrung

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 29. November 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



PSYCHOTHERAPIE IM ALTER

Aufgrund des demographischen Wandels sowie gestiegener Ansprüche an Lebensqualität und Teilhabe sind Psychotherapeuten/-therapeutinnen und medizinisches Fachpersonal gefordert, sich mit den besonderen Aspekten der Behandlung von Menschen im höheren Lebensalter auseinanderzusetzen.

THEMA

Im dem Seminar werden Therapieprogramme vorgestellt, die sich auf die besonderen Bedarfe älter gewordener Menschen beziehen. Dazu gehören die Lebensrückblicktherapie (LRT) bei Depressionen im Alter und die kognitive Stimulationstherapie bei beginnenden dementiellen Syndromen. Zudem werden wir mit Hilfe von Konzepten der Gerontologie, wie dem Modell der selektiven Optimierung und Kompensation nach Baltes und der sozio-emotionalen Selektivitätstheorie nach L. Carstensen, eigene Haltungen gegenüber dem höheren Alter untersuchen. Schließlich wird es auch darum gehen, Modelle erfolgreichen Alterns kennenzulernen.

Im praktischen Teil des Seminars arbeiten wir mit Fallvignetten und Interviewmitschnitten. Hier ist explizit gewünscht, dass auch das eigene biographische Material der Teilnehmenden einbezogen wird. Die Teilnehmenden werden darum gebeten, wenn möglich, zwei bis drei Fotos aus der eigenen Kindheit mitzubringen.

NUTZEN

Die Teilnehmenden erhalten zahlreiche Impulse zum psychotherapeutischen Umgang mit älter gewordenen Menschen.

INHALT

- Therapieprogramme für älter gewordene Menschen
- Analyse von (eigenen) Haltungen gegenüber dem Alter
- Modelle erfolgreichen Alterns
- Fallvignetten und Interviewmitschnitte inkl. Selbsterfahrung

DOZENTIN



Dr. Sandra Dick

Termin: 6. Oktober 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



BESONDERHEITEN DER ALTERSDEPRESSION

Die Depression in ihren vielfältigen Erscheinungsformen zählt zu den häufigsten seelischen Krankheitsbildern in den Industrieländern. Davon sind auch alte Menschen betroffen. Neben der Demenz ist die Depression das häufigste psychiatrische Krankheitsbild des Alters.

THEMA

Das Erkennen der Erkrankung und die differentialdiagnostische Abgrenzung zur Demenz, aber auch der Umgang mit dem depressiven alten Menschen, stellen eine besondere Herausforderung für alle an dieser Aufgabe beteiligten Personen dar: die schwierige Balance zwischen Aktivierung und Überforderung, die Wahrnehmung von und angemessene Reaktion auf Suizidalität, die angemessene Reaktion auf geäußerte Sterbewünsche, das Erkennen negativer Gegenübertragungen.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die besonderen Aspekte von Depressionen im Alter und geht vor allem auf die vielfältigen Probleme im Umgang mit dem depressiven alten Menschen ein.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- kennen unterschiedliche Depressionsformen und Kriterien differentialdiagnostischer Abgrenzung zwischen Demenz und Depression.
 - können mit typischen depressiven Verhaltensweisen umgehen.
 - erkennen suizidale Tendenzen.
 - können ihre Haltungen gegenüber depressiven Patienten/Patientinnen reflektieren.

INHALT

- Symptomatik und Ursachen der Depressionen
- Besonderheiten der Depression im Alter
- Strategien zum helfenden Umgang mit depressiven alten Menschen
- Handlungsstrategien bei suizidalen Patienten/Patientinnen
- Merkmale der Überforderung beim helfenden Menschen

DOZENTIN



Susanne Wulfes

Termin: 10. März 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



MEDIKAMENTENGABE

bei gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen

Die Verabreichung von Medikamenten in der Gerontopsychiatrie erfordert besondere Sorgfalt. Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter sind besonders anfällig für Nebenwirkungen bzw. Interaktionen, welche bereits bei niedrigen Dosierungen auftreten können.

THEMA

In der Gerontopsychiatrie gibt es vielfältige medikamentöse Behandlungsansätze. Neben der gerontopsychiatrischen Erkrankung (Demenz, Depression usw.) müssen auf Grund des fortgeschrittenen Lebensalters der Patienten/Patientinnen verstärkt auch andere Erkrankungen mitbehandelt werden.

Die medikamentöse Behandlung älterer Menschen ist durch die große Zahl unterschiedlicher Substanzen und die Neben- bzw. Wechselwirkungen dieser Substanzen gekennzeichnet („Polypharmazie“).

NUTZEN

Das Seminar soll das Erkennen und die Bewertung altersspezifischer Besonderheiten der medikamentösen Behandlung erleichtern und die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden für diese Besonderheiten schärfen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung soll auf Interaktionen zwischen somatischer und (geronto-) psychiatrischer Medikation liegen.

INHALT

- Medikamentöse Behandlung unterschiedlicher gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder und Begleiterkrankungen
- Überblick über wichtige Gruppen von Medikamenten (psychiatrisch und internistisch)
- Erkennen typischer Interaktionen

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Sebastian Blank

Termin: 12. Mai 2022, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN

von gerontopsychiatrischen Patienten/Patientinnen

Für eine gute pflegerische Betreuung von Patienten/Patientinnen mit herausforderndem Verhalten ist es notwendig, ein Verständnis für die möglichen Gründe zu entwickeln, um einen empathischen Umgang mit diesen Patienten/Patientinnen bzw. Bewohnern/Bewohnerinnen zu schaffen.

THEMA

Verweigerung, Aggression und Gewalt, Apathie und Anhaften sind Verhaltensweisen gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen, die die Mitarbeitenden immer wieder vor große Probleme stellen. Vor dem Hintergrund einer großen Arbeitsverdichtung und eines großen Berges von noch zu erledigenden Aufgaben werden diese Verhaltensweisen oft als lästige Störungen wahrgenommen, die den alltäglichen Stress noch größer machen. Dabei besteht die große Gefahr, durch ungeduldige oder gereizte Reaktionen eine Spiralbewegung in Gang zu setzen, in der die beteiligten Akteure sich immer weiter hochschaukeln.

NUTZEN

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmenden einen Zugang zum Erleben der Betroffenen und damit ein Verständnis für deren Reaktionen zu verschaffen. Im Anschluss werden Lösungsvorschläge erarbeitet, die sich an den jeweiligen Einrichtungsstrukturen und den dazugehörigen Abläufen orientieren. Zudem werden Mittel zur Reflexion des eigenen Verhaltens angeboten.

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Thomas Duch

Termin: 25. März 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



DIE MULTIPROFESSIONELLE DEMENZ-DIAGNOSTIK

Die sorgfältige Abklärung eines Demenzverdachts erfordert umfangreiche Diagnostik zur psychosozialen und körperlichen Situation.

THEMA

Die Verdachtsdiagnose einer Demenz kann in vielen geriatrischen und psychiatrischen Kontexten auftreten. Am Gerontopsychiatrischen Zentrum (GPZ) im St. Hedwig Krankenhaus gibt es einen Standard für die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik. Die Fortbildung soll den Teilnehmenden diesen Standard näher bringen, um die Sicherheit in der Demenzdiagnostik zu erhöhen.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- kennen unterschiedliche Formen der Demenz.
 - kennen den diagnostischen Prozess zur Diagnosestellung einer Demenz.
 - kennen die berufsgruppenspezifischen Aufgaben in der Demenzdiagnostik.
 - bekommen Ideen zur angemessenen Versorgung von Menschen mit einer Demenz.

INHALT

- Symptomatik und Ursachen verschiedener Demenzformen
- GPZ-Standard Demenz: Beitrag von Pflege, Ärzten/Ärztinnen, Psychologen/ Psychologinnen, Sozialarbeitern/Sozialarbeiterinnen und therapeutischen Diensten im diagnostischen Prozess
- Einblick in somatische, neuropsychologische und pflegerische Diagnostik
- Einblick in die Versorgung von Menschen mit einer Demenz

DOZENT*IN



Sandra Just



Dr. Philip Stötzner

Termin: 19. Mai 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



BESCHÄFTIGUNGS- UND AKTIVIERUNGSTHERAPIE für demenziell veränderte Menschen

Es gibt eine Reihe von Konzepten, mit deren Einsatz die Lebenssituation von Menschen mit Demenz verbessert werden kann.

THEMA

In der Veranstaltung soll ein Förderkonzept zur Aktivierung der psychosozialen, kognitiven, emotionalen und motorischen Lebensbereiche von demenzerkrankten Menschen vorgestellt werden, das beschäftigungstherapeutische Behandlungsansätze mit anderen geronto-sozialtherapeutischen Methoden (Biografiearbeit, Gedächtnis- und Wahrnehmungstraining, Bewegungsübungen, Validation, Basale Stimulation, u.a.) verbindet.

NUTZEN

- Kenntnis der Türöffner zum Menschen mit Demenz
- Verständnis für die Bedeutung und Notwendigkeit einer angemessenen Tagesstrukturierung von demenzerkrankten Menschen
- Überblick der unterschiedlichen Formen der Aktivierung und die Möglichkeiten einer biographie-gestützten Beschäftigung

INHALT

- Was heißt Aktivierungstherapie? Konzept, Ziele und Zielgruppen
- Rahmenkonzept für die Betreuung, Beschäftigung und Aktivierung von Menschen mit Demenz
- Rahmenbedingungen für die Gruppenarbeit – Aufbau einer Gruppenstunde
- Wie können die noch bruchstückhaft vorhandenen Wahrnehmungs- und Kommunikationspotentiale erschlossen und intensiv gefördert werden?
- Umgangsprinzipien und grundsätzliche Aspekte bei der Betreuung, Beschäftigung und Aktivierung von Menschen mit Demenz
- Praxisnahe Anleitung für die Einzel- und Gruppenarbeit

DOZENT



Dr. Wolfgang Kramer

Termin: 1. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



UMGANG MIT DEMENZIELL VERÄNDERTEN MENSCHEN IM KRANKENHAUS

Krankenhausaufenthalte sind für Menschen mit Demenz sehr belastend: Alles ist fremd, sie verstehen die Vorgänge nicht und sind verunsichert. Auch für das Personal ist die Situation belastend. Im Klinikalltag ist es oft nicht möglich, auf die Betroffenen einzugehen.

THEMA

In diesem Seminar sollen auf Grundlage eines personenzentrierten Verständnisses von Demenz Kommunikation und Umgang mit Betroffenen im Klinikkontext thematisiert werden.

Anhand von Fallbeispielen werden konkrete Handlungshilfen für die Interaktion und die Gestaltung des gesamten Krankenhausaufenthaltes von Personen mit Demenz gegeben.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- kennen Kommunikationsformen und Umgebungsfaktoren, die belastend für Demenzkranke im Krankenhaus sind.
- können auf die Bedürfnisse von Demenzkranken im Krankenhaus besser eingehen.

INHALT

- Demenz verstehen – Einfühlung in die Person
- Praxis der Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit Demenz
- Kommunikation bei schwierigen Pflegesituationen und fehlender Compliance
- Tagesgestaltung und Organisation des Aufenthaltes

DOZENTIN



Christel Schumacher

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 20. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ IN DER BETREUUNG DEMENZKRANKER (NACH TOM KITWOOD)

Menschen mit Demenz brauchen eine einfühlsame und zugewandte Begleitung und Unterstützung.

THEMA

In dieser Fortbildung werden die Kriterien einer förderlichen Kommunikation, Möglichkeiten der Gestaltung von positiven Kontakten und einer anregenden Interaktion mit Menschen mit Demenz bearbeitet. Anhand von Praxisbeispielen sollen Hilfestellungen auch für schwierige Situationen in der Pflege und Betreuung gegeben werden.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- kennen die Kriterien und Formen eines förderlichen Umgangs mit an Demenz erkrankten Menschen.
- können die Auswirkungen von problematischen Verhaltensweisen gegenüber Demenzkranken einschätzen.
- können einen positiven Kontakt mit Demenzkranken aufbauen.
- können mit problematischen Verhaltensweisen von Demenzkranken besser umgehen.

INHALT

- Grundlagen der Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Gestaltung positiver Kommunikationskontakte
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Anregende Interaktionen und Alltagsgestaltung

DOZENTIN



Christel Schumacher

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 31. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten

1. September 2022



BEZIEHUNGSGESTALTUNG

für Demenzbegleiter*innen/Patientenbegleiter*innen

NEU Bei der Begleitung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, spielt die personenzentrierte Beziehungsgestaltung eine sehr große Rolle, auch weil im Verlauf der Erkrankung die Fähigkeit über Sprache zu kommunizieren oft abnimmt und andere Wege gefunden werden, Kontakt und Austausch herzustellen.

THEMA

Gerade wenn uns die Sprache als Mitteilungsmittel nicht mehr zur Verfügung steht, wird es umso wichtiger von unserem Gegenüber in unseren Gefühlen gesehen, verstanden und angenommen zu werden, um Verbundenheit herzustellen.

Sowohl die Körpersprache als auch der emotionale Ausdruck spielen hierbei für Betroffene und deren Begleiter eine zentrale Rolle. Auch ist es hilfreich, die Lebensgeschichte der Betroffenen zu kennen, um typische Reaktionsweisen richtig einordnen und sensibel darauf eingehen zu können. Zudem gibt es bereits hilfreiche Kommunikations- und Interaktionstechniken, wie z.B. die Validation nach Naomi Feil, welche nachweislich zu einer Verbesserung der Beziehungsgestaltung und somit auch zur Reduktion von herausfordernden Verhaltensweisen auf Seite der Betroffenen führt. In dem Seminar soll eine kritische Reflexion mit eigenen Alters- und Demenzbildern angestoßen werden, da diese sich auch immer im Übertragungsgeschehen zwischen Begleiter*in und Betroffenen inszenieren. Die Betroffenen reagieren oft unbewusst aber sehr sensibel auf die Körpersprache der begleitenden Personen.

NUTZEN

Erwerb von Kompetenzen in Gestaltung von Beziehungen zu Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

INHALT

- Übungen zur Emotionswahrnehmung und -regulation
- Theorie und Training von Kommunikationstechniken (z.B. Validation nach Naomi Feil)
- Strategien zur Erfassung der Biographie der Betroffenen

DOZENTIN



Dr. Sandra Dick

Termin: 1. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Demenz- und Patientenbegleiter*innen

10.–11. März 2022



INTEGRATIVE VALIDATION NACH RICHARD® – Grundkurs: Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz

Die Integrative Validation nach Richard® geht von einem ressourcenorientierten Ansatz aus und begegnet Menschen mit Demenz, indem deren Gefühle und Antriebe wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden.

THEMA

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Es benötigt hierzu neben der Toleranz für das Anders-Sein eine personenzentrierte Grundhaltung und die Bereitschaft, den Betroffenen in seinem Anders-Sein zu lassen und ihn in seiner Ich-Identität zu unterstützen.

INHALT

- Verstehen und Verständnis des Phänomens Demenz
- Bewusstmachung einer wertschätzenden und personenzentrierten Grundhaltung
- Sensibilisierung für eine behutsame Annäherung im Rahmen der Kontaktaufnahme
- Schutzstrategien der Erkrankten
- Ressourcenorientierung
- Methode Integrative Validation nach Richard®
- Unterstützende Rahmenbedingungen (Kommunikationskompetenz, Lebensthema)
- Übungen anhand praktischer Beispiele, u.a. zu herausforderndem Verhalten

Am Ende der Fortbildung erwerben die Teilnehmenden das Zertifikat des Instituts für Integrative Validation. Dieses Zertifikat berechtigt zur weiterführenden Ausbildung im IVA-Aufbaukurs.

DOZENTIN



Ulrike Weigel

Termin: 10.–11. März 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: 132,00 €
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE

Basale Stimulation ist ein Konzept für die Pflegeberufe zur Begleitung und Förderung von Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmungs-, Orientierungs- und Kommunikationsfähigkeit.

THEMA

Dieses praxisorientierte Seminar hat zum Ziel, den Teilnehmenden durch körperliche Selbsterfahrung Zugangsmöglichkeiten zu Menschen aufzuzeigen, die durch Alter, entwicklungs- oder krankheitsbedingte Störungen Einschränkungen in der Sinneswahrnehmung und Orientierung erleiden. Die daraus entstehenden Kommunikationsprobleme führen die betroffenen Menschen in eine tiefe Isolation. Individuell angepasste pflegerische Maßnahmen sollen sie in einen sinnvollen Kontakt zu sich selbst und der Umgebung bringen.

Durch das sich-selbst-erfahrende Lernen wird eine kritische Betrachtung der eingeübten Pflegegewohnheiten möglich, die Wahrnehmung für die eigenen Bedürfnisse und die der betroffenen Menschen geschärft, Pflegemaßnahmen und Arbeitsabläufe neu gewichtet.

INHALT

Im Basiskurs sind die Themen der somatischen, vestibulären und vibratorischen Wahrnehmung Mittelpunkt der Lernaktivität. Im Aufbaukurs werden die Bereiche der oralen, olfaktorischen, gustatorischen, taktil-haptischen und der visuellen Wahrnehmung für die pflegerische Arbeit und Begleitung erschlossen.

Hinweis: Bitte bringen Sie zum Seminar zwei Handtücher mit, kleiden Sie sich bequem und tragen Sie im Seminar bitte rutschfeste, warme Socken.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Susanne Keßler

Termin: 12.–14. Oktober 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 390,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 12 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte und andere interessierte Mitarbeiter*innen



PALLIATIVVERSORGUNG VON DEMENZIELL VERÄNDERTEN MENSCHEN

Die Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen ist in einer palliativen Situation besonders erschwert. Bereits das Erkennen der palliativen Lebensphase ist schwierig, da Demenzkranke sich oft nicht ausreichend äußern können.

THEMA

Ziel der Fortbildung ist es, die eigene Wahrnehmung so zu sensibilisieren, dass objektivierbare Kriterien geschaffen werden, die es möglich machen, palliative, belastende Symptome zu erkennen und einzuschätzen. Daraus können dann Handlungsfelder entwickelt werden, die das Wohlbefinden und die Lebensqualität des demenzkranken Menschen steigern oder wiederherstellen.

Es wird der Frage nachgegangen, ob Menschen mit Demenz anders sterben als Menschen ohne Demenz. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Reduzierung belastender körperlicher, psychischer und sozialer Symptome erörtert.

Die Einbeziehung von An- und Zugehörigen sowie weitere Möglichkeiten interner und externer Unterstützung werden besprochen.

NUTZEN

Am Ende der Fortbildung sollen die Teilnehmenden mehr Werkzeuge im Umgang mit palliativen, demenzkranken Menschen zur Verfügung haben.

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Roger Lindner

Termin: 13. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



BASISWISSEN PALLIATIVE VERSORGUNG

In der Fortbildung „Palliative Pflege“ geht es primär darum zu erarbeiten, wie die Versorgung präfinaler Patienten/Patientinnen und Bewohner/ Bewohnerinnen multidisziplinär stattfinden soll.

INHALT

- Was bedeutet „palliativ“?
- Maßnahmen in der letzten Lebensphase
- Umgang mit Ernährung und Flüssigkeitszufuhr
- Reduzierung von Schmerzen, Ängsten und Atemnot unter Einbeziehung des WHO Stufenschemas
- Umgang mit Angehörigen
- Was gehört zu einer guten Sterbekultur?

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Roger Lindner

Termin: 29. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN DER GERIATRIE

Durch eine bedürfnisorientierte, zwischenmenschliche Interaktion kann gut auf geriatrische Patienten/Patientinnen eingegangen werden, denn viele ältere Patienten/Patientinnen benötigen mehr Aufmerksamkeit und Zeit, um eine Information zu verarbeiten.

THEMA

Die Versorgung geriatrischer Patienten/Patientinnen verlangt neben der medizinischen Expertise die Fähigkeit, angemessen mit ihnen zu kommunizieren. Der Weg zu einer guten und positiven Beziehung zu Patienten/Patientinnen setzt Fähigkeiten zur professionellen Kommunikation und Interaktion voraus. Patienten/Patientinnen erwarten heutzutage nicht nur eine gute Qualität in der medizinischen Versorgung und Betreuung, sondern sie wollen als Personen wahrgenommen werden.

INHALT

- Grundbegriffe und Modelle der Kommunikation
- Gesprächstechniken: u.a. aktives Zuhören, Grundlagen für helfendes Gesprächsverhalten, würdevolle Kommunikation
- Aufnahme- und Entlassungsgespräch im geriatrischen Kontext
- Feedback, Anerkennung und Wertschätzung artikulieren
- Motivierende Gesprächsführung
- Umgang mit Beschwerden und herausforderndem Verhalten
- Patienten- und Angehörigenkommunikation, Beratungsgespräche mit Patienten/Patientinnen und Angehörigen führen (z.B. zum Umgang mit pflegerischen Problemen, Kontinenzstörungen)
- Self-Care orientierter Beratungsansatz

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Constanze Bung

Termin: 12. Dezember 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen, die mit älteren Menschen arbeiten



TRANSITIONSPSYCHIATRIE – Früherkennung & -behandlung schizophrener Psychosen im Jugend- / jungen Erwachsenenalter

Im 1. Teil werden Elemente der Transitionspsychiatrie dargestellt und am Beispiel des Heidelberger Früherkennungszentrums diskutiert. Im 2. Teil wird der aktuelle Stand der Früherkennung und -behandlung jugendlicher Psychosen mit Bezug auf die Transitionspsychiatrie erläutert.

THEMA

Der Übergang von der Kindheit ins Erwachsenenalter geht mit erheblichen biologischen und psychosozialen Veränderungen einher und birgt ein erhöhtes Risiko für die Erstmanifestation psychischer Störungen. Da dies oftmals zu einer Beeinträchtigung wesentlicher Entwicklungsschritte und -aufgaben dieser Lebensphase führt, sind negative Auswirkungen auf die weitere Entwicklung häufig. Eine psychische Erkrankung im Jugendalter kann das Erreichen wesentlicher Entwicklungsziele gefährden und negative Auswirkungen auf den weiteren Lebens- und Krankheitsverlauf haben. Dieser Entwicklung kann durch geeignete Früherkennung und -behandlung entgegengewirkt werden. Dabei stellen psychotische Ersterkrankungen ebenso einen Schwerpunkt dar wie auch „Ultra High Risk“-Patienten/-Patientinnen mit einem unklaren Psychoserisikosyndrom.

INHALT

- Grundlagen einer Transitionspsychiatrie
- Entwicklungsaufgaben der Adoleszenz
- Biologie der Adoleszenz
- Früherkennung schizophrener Störungen
- Frühbehandlung schizophrener Störungen

DOZENT



Dr. Eginhard Koch

Termin: 18. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der (KJJu-)Psychiatrie/Psychotherapie



WEGE (ZURÜCK) IN DEN BERUF NACH EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG

Folgt man den einschlägigen Untersuchungen, so scheint die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung in vielen Fällen mit positiven Effekten auf die gesundheitliche Stabilität assoziiert zu sein.

THEMA

Der Weg in das Arbeitsleben ist jedoch mit vielen Anstrengungen und Rückschlägen verbunden. Das System von Arbeit und Rehabilitation sowie die Zuständigkeit der Kostenträger ist noch immer wenig übersichtlich gestaltet: Welche rechtlich begründeten Ansprüche kann ich stellen? Wo finde ich Angebote, die mir weiterhelfen? Wann, wo und wie sollte ich nach einer längeren Zeit wieder mit der Arbeit beginnen? Welche wirksamen Maßnahmen unterstützen einen auf dem Weg zur Inklusion? Dies sind einige Fragen, die viele Betroffene, aber auch professionelle Akteure haben.

In diesem Seminar sollen die Angebote in Bezug auf Arbeit und Rehabilitation für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung im Raum Berlin vorgestellt sowie deren rechtliche Voraussetzungen erläutert werden. Darüber hinaus soll auf der Basis von kleinen Fallstudien und aktuellen Forschungsarbeiten die Voraussetzungen für das Gelingen von Teilhabe an der Erwerbsarbeit diskutiert werden.

DOZENTINNEN



Elisabeth Bächler



Regina Sattelmayer

Termin: 17. Oktober 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie und Eingliederungshilfe



DAS BUNDESTEILHABEGESETZ UND SEINE UMSETZUNG AM BEISPIEL BERLIN

Mit der am 01.01.2020 in Kraft getretenen dritten Stufe des Bundesteilhabegesetz (BTHG) werden die Rechte von Menschen mit Behinderung gegenüber den Rehabilitationsträgern gestärkt.

THEMA

Mit dem BTHG werden neue Rechtsansprüche und neue Verfahren für alle Bereiche der Rehabilitation und Leistungen der Teilhabe eingeführt. Umfangreich sind die Änderungen für die Eingliederungshilfe, die aus dem Sozialhilferecht herausgelöst wird.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die neue Gesetzessystematik und die geänderten Regelungen.

Erläutert werden insbesondere die neuen Rechte, die Menschen mit Behinderungen in Anspruch nehmen können. Erörtert wird, welche Herausforderungen sich für die in der psychiatrischen Versorgung Tätigen ergeben, um Menschen zu befähigen, ihre Rechte auch in Anspruch zu nehmen. Die Umsetzung der neuen Rechtslage ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Einige Aspekte werden daher beispielhaft an den Regelungen des Landes Berlin dargestellt.

INHALT

- Die neue Teilhabeplanung von allen Rehabilitationsträgern
- Das Gesamtplanverfahren in der Eingliederungshilfe
- Verfahren zur Bedarfsermittlung
- Ziel- und Leistungsplanung
- Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- Leistungen zur Sozialen Teilhabe
- Die Schnittstelle Eingliederungshilfe/Pflege
- Neue Leistungen der Teilhabe am Arbeitsleben
- Die Trennung der fachlichen von den unterhaltssichernden Leistungen

DOZENT



Matthias
Rosemann

Termin: 1. März 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Eingliederungshilfe



NEUERUNGEN, WICHTIGE LEISTUNGEN UND VERFAHRENSREGELUNGEN für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Eingliederungshilfe

Durch das Bundesteilhabegesetz und die Änderungen im SGB V und SGB XI sind in den letzten Jahren insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen erhebliche Änderungen eingetreten.

THEMA

Das Seminar wird schwerpunktmäßig Neuerungen aus dem Bereich der Eingliederungshilfe und sowie wichtige Leistungen und Verfahrensregelungen der Eingliederungshilfe für die Unterstützung von Menschen mit psychischen Erkrankungen darstellen.

Ebenso werden die Schnittstellen zu den Leistungen des SGB V und SGB XI beleuchtet.

INHALT

- Neuerungen aus dem Bereich der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX
- Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe und medizinischer Rehabilitation und Pflege
- Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe und Pflege sowie Behandlungspflege sowie deren vergütungsrechtlichen Auswirkungen
- Wichtige Leistungsgrundsätze der Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Darstellung wichtiger Verfahrensvorschriften zur Leistungsdurchsetzung

DOZENT*IN



Jana Franke

Die Themen werden an Praxisbeispielen erörtert und mit den Teilnehmenden diskutiert und bzgl. des Leistungserbringungsprozesses bewertet.



Reinhold
Hohage

Termin: 29. September 2022, 10.00–16.00 Uhr
Kursgebühr: 98,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
Zielgruppe: Sozialarbeiter*innen



ZWANGSBEHANDLUNGSMAßNAHMEN – AKTUELLE GESETZGEBUNG

Seit dem 29. Juni 2016 gilt in Berlin das „neue“ PsychKG, das sogenannte „Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten“, welches das bis dato geltende „Gesetz für psychisch Kranke“ ersetzt.

THEMA

Mit dem neuen Gesetz soll die Versorgung psychisch erkrankter Personen in Berlin an die veränderte Versorgungssituation angepasst werden. Zudem soll der Fortentwicklung des Rechts – unter anderem durch die höchstrichterliche Rechtsprechung zur Zwangsbehandlung – Rechnung getragen und die Behandlung psychisch kranker Menschen auf eine rechtssichere Basis gestellt werden. Die Grundsätze zur rechtlichen Zulässigkeit von Zwangsbehandlungsmaßnahmen sind nunmehr in § 28 PsychKG normiert und haben eine inhaltlich dezidierte Ausgestaltung erfahren. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen von Zwangsbehandlungsmaßnahmen geben.

INHALT

- Grundzüge des neuen PsychKG – was hat sich geändert?
- Unterbringung nach PsychKG bzw. BGB als Voraussetzung für eine Zwangsbehandlung
- Zwangsbehandlung = Behandlung gegen den Willen: Einwilligungs(un)fähigkeit, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- Zwangsbehandlung: Rechtsgrundlagen (§ 28 PsychKG bzw. § 1906 BGB), Ablauf, Dokumentationspflichten
- Gefahr im Verzug: Voraussetzungen für eine medikamentöse Sedierung im Eilverfahren
- Exkurs: Zulässige Zwangsmaßnahmen bei Behandlung der Anlasskrankheit (§ 57 PsychKG)
- Fallbeispiele aus der Praxis

DOZENT



Jörg Manhart

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 21. März 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



FREIHEITSEINSCHRÄNKENDE MAßNAHMEN

Sehr oft geraten Mitarbeitende in Krankenhäusern oder Seniorenheimen in Konfliktsituationen, wenn es darum geht, Patienten/Patientinnen vor Schaden zu bewahren, andererseits aber damit unter Umständen eine rechtswidrige freiheitseinschränkende bzw. -entziehende Maßnahme vorzunehmen.

THEMA

In den Einrichtungen besteht häufig eine Unsicherheit bezüglich der Frage, ob es legitim ist, Bettgitter anzubringen oder die Betroffenen daran zu hindern, die Einrichtung zu verlassen. In dieser Fortbildung soll erörtert werden, was alles als freiheitseinschränkende und -entziehende Maßnahme gewertet wird sowie deren Zulässigkeit anhand von Fällen aus der Praxis.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- kennen die wichtigen Definitionen im Bereich der institutionellen Freiheits-einschränkungen.
 - können Praktiken des alltäglichen beruflichen Handelns, die in den Bereich der Freiheitseinschränkungen fallen, den rechtlichen Bestimmungen zuordnen.

INHALT

- Grundrechte
- Definition von Freiheitsentziehung/-beschränkung
- Freiheitsberaubung
- Freiheitsentziehende Maßnahmen, wie: Fixierungen, Bettgitter, Abschließen von Türen (o.ä.), Verabreichung von Psychopharmaka
- Rechtfertigungsgründe
- Voraussetzungen der Unterbringung nach PsychKG Berlin oder Betreuungsrecht
- Besondere Sicherungsmaßnahmen im PsychKG
- Verletzung der Aufsichtspflicht, z.B. bei Suizid oder Verlassen der Einrichtung

DOZENT



Alexander Schmolke

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 14. September 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



HAFTUNGSRECHT

Im Praxisalltag kommt es oft zu Fragen, was passiert, wenn bei Ausübung von Tätigkeiten Fehler unterlaufen.

THEMA

Wer ist zur Verantwortung zu ziehen? Kann dies strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen und wer muss für den entstandenen Schaden aufkommen? Diese und viele weitere Fragen sollen in diesem Seminar erörtert und geklärt werden.

Dieses Seminar richtet sich an Pflege- und Betreuungspersonen in Pflegeeinrichtungen.

INHALT

- Strafrechtliche Aspekte
- Körperverletzungsdelikte
- Fahrlässige Tötung
- Freiheitsberaubung
- Verletzung von Privatgeheimnissen
- Zivilrechtliche Haftung
- Vertragliche und deliktische Haftung
- Schadensersatz und Schmerzensgeld
- Verletzung der Aufsichtspflicht
- Delegation von ärztlichen und pflegerischen Maßnahmen
- Definition von ärztlichen und pflegerischen Tätigkeiten
- Nichtdelegierbare Tätigkeiten
- Delegierbare Tätigkeiten

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Elke Bachstein

Termin: 10. November 2022, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



PFLEGEBERICHTE SCHREIBEN

In der Praxis fällt es Pflegekräften oft schwer, das, was sie tun, in Form von strukturierten Pflegeberichten zu verschriftlichen. Häufig bestehen Unklarheiten bezüglich der Frage, was wie wo und wie umfangreich dokumentiert werden muss.

THEMA

Der Pflegeprozess und die entsprechende Dokumentation dienen der systematischen Einschätzung der Fähigkeiten eines/einer Pflegebedürftigen. Dabei geht es unter anderem um die Frage, wie weit er/sie dazu in der Lage ist, seinen/ihren täglichen Bedürfnissen und Anforderungen nachzukommen. Daneben müssen seine/ihre Ressourcen bzw. Defizite festgestellt und im Ausgang davon seine/ihre Pflegebedarfe und die Pflegeziele festgelegt werden. Schließlich werden Verantwortlichkeiten für die konkrete Durchführung einzelner Unterstützungsleistungen bestimmt und evaluiert.

INHALT

In diesem Seminar sollen der Pflegeprozess und die sich daraus ergebenden Schritte der Pflegeplanung und Dokumentation ausführlich erläutert werden. Anhand von praktischen Übungen sollen Formulierungshilfen für das Anfertigen von Pflegeberichten erarbeitet werden.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Elke Bachstein

Termin: 22. Juni 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



FEHLER IN DER DOKUMENTATION

Bereits seit vielen Jahren ist die Dokumentation fester Bestandteil der professionellen Pflege. Zuweilen bereitet die korrekte Ausführung Pflegekräften dennoch Kopfzerbrechen, wenn es um konkrete Formulierungen geht.

THEMA

In der Praxis tauchen immer wieder Fragen auf, was, wann, in welchem Umfang und in welcher Form dokumentiert werden muss, um rechtliche Konsequenzen, wie evtl. Schadensersatzforderungen von Patienten/Patientinnen bzw. Bewohnern/Bewohnerinnen oder auch Vergütungseinbußen seitens der Krankenkassen, zu vermeiden.

INHALT

- Sinn und Zweck der Pflegedokumentation
- Prinzipien der Pflegedokumentation
- Häufige Defizite und Fehler bei der Pflegedokumentation
- Haftungsrechtliche Aspekte
- Auswirkungen und Konsequenzen bei fehlerhafter Dokumentation

DOZENTIN



Elke Bachstein

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 22. Juni 2022, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



PATIENTENVERFÜGUNGEN UND BETREUNGSVOLLMACHTEN

Mit Inkrafttreten u.a. des Patientenverfügungs-Gesetzes (PatVD) wurde die Autonomie von Patienten/Patientinnen gestärkt.

THEMA

Obwohl das Gesetz inzwischen seit geraumer Zeit in Kraft ist, herrscht nach wie vor Unsicherheit, wie damit in der Praxis umzugehen ist, vor allem in Fällen, wo die Aussagen der PV Interpretationsspielraum lassen. So stellt sich häufig die Frage, ob sich die in einer Patientenverfügung verfassten Bestimmungen in der Praxis tatsächlich einhalten lassen und wie verbindlich sie wirklich sind.

NUTZEN

In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden einen Überblick über die Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge im Krankheitsfall, wie z.B. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, erhalten und das Wissen erwerben können, wie diese im Sinne des Patienten / der Patientin in der Praxis anzuwenden sind.

INHALT

- Einführung in das Thema
- Aktive und passive Sterbehilfe
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung und deren Aufbau
- Verbindlichkeit
- Urteile

METHODEN

- Vortrag
- Präsentation
- Film
- Diskussion von Fällen

DOZENT



Alexander Schmolke

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 14. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



RÜCKKEHR IN DIE KRANKENVERSICHERUNG BEI DEUTSCHEN

Eigentlich ist die rechtliche Situation seit mehreren Jahren völlig klar: Jede*r Deutsche ist krankenversichert. Aber in der Praxis erleben wir es immer wieder, dass es auch eine Vielzahl von Deutschen gibt, die über keine Krankenversicherung verfügen.

THEMA

Häufig führen Selbständigkeit oder ein Alter von über 55 Jahren zu Zuständigkeitsproblemen und weder die gesetzlichen noch die privaten Versicherungen fühlen sich für die Betroffenen zuständig. Diese Fortbildung ist speziell auf die Grundlagen der Krankenversicherung für Deutsche sowie die Zuständigkeiten, Beitragsfolgen und Abgrenzungsfragen ausgerichtet, um einen entsprechenden Überblick für die Teilnehmenden zu schaffen.

DOZENT*IN



Sabine Pryzibilla



Marcus Pryzibilla

Termin: 23. März 2022, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 98,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Sozialarbeiter*innen



GEFLÜCHTETE UND ASYLSUCHENDE – welche Leistungen gibt es?

In der Praxis der sozialen Arbeit sind in den letzten Jahren vor dem Hintergrund von Flucht und Asylanträgen neue Herausforderungen entstanden. Sozialarbeiter*innen haben die Aufgabe, Betroffenen die vom Sozialgesetz vorgesehenen Leistungen zugänglich zu machen.

THEMA

Diese Veranstaltung erläutert die rechtlichen Hintergründe und gibt einen Überblick über den Ablauf des Asylverfahrens. Es wird dargestellt, wie die gesundheitliche Versorgung der Betroffenen im laufenden Antragsverfahren vor dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geregelt ist, welche Sozialleistungen zustehen und welche Änderungen sich nach Abschluss des Verfahrens vor dem BAMF für die Betroffenen ergeben.

DOZENT*IN



Sabine Pryzibilla



Marcus Pryzibilla

Termin: 27. April 2022, 9.00–12.15 Uhr
Kursgebühr: 98,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Sozialarbeiter*innen

21. März 2022 oder
20. Oktober 2022



AKTUALISIERUNG STRAHLENSCHUTZ nach § 48 StrSchV (ehem. RöV)

Laut Röntgenverordnung müssen Ärzte / Ärztinnen und Personen, die Röntgeneinrichtungen auf Anweisung des Arztes / der Ärztin bedienen, regelmäßig alle fünf Jahre ihre Kenntnisse zum Strahlenschutz aktualisieren. Unser Kurs dient diesem Zweck.

INHALT

- Strahlenwirkung / Strahlenrisiko
- Neue Technik der Computertomographie / neue Verfahren in der radiologischen Bildgebung
- Digitales Röntgen
- Personendosismessung
- Rechtfertigende Indikation / Richtlinie Fachkunde
- Angewandter Strahlenschutz bei CT, interventionellem Röntgen und im OP
- Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik
- Aktuelle Rechtslage (StrSchV, Richtlinien)

Zertifizierung: Der Kurs ist als „Kurs zur Aktualisierung der Fachkunde und der Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärzte und für Personen gemäß § 24 Abs. 2 der Röntgenverordnung“ vom Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGetSi) zertifiziert. Er wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

DOZENTEN



Felix Buch
Uwe Heimann

Termin: 21. März 2022 oder 20. Oktober 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 195,00 € für Ärzte | 120,00 € für MRTAs und OP-Personal | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: Voraussichtlich 8 Punkte
Zielgruppe: Ärzte/Ärztinnen, MRTAs und OP-Personal

25. November 2022



KRANKENHAUSHYGIENE – Update für Hygienebeauftragte in der Pflege, therapeutische Dienste und im ärztlichen Bereich

Schon Hygieia hat es gewusst..... Ohne eine adäquate Hygiene keine Infektionsbekämpfung.

THEMA

Aufgrund anwendungsorientierter, standardisierter Verfahrensanweisungen und gesetzlicher Leitlinien sichert das Update den Anspruch der Zielgruppen. Aktualität und eine ausgewogene Themenstruktur garantieren die wissenschaftliche Qualität. Ein praxisorientierter, kommunikativer Austausch im kollegialen Dialog wird gewährleistet.

Die Themenauswahl richtet sich nach aktuellen, infektionsepidemiologischen Relevanzen und/oder neu definierten Empfehlungen, Regelwerken und Gesetzen (KRINKO).

DOZENTIN



Caroline
Schwinn

Termin: 25. November 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KOMMUNIKATION IN DER PRAXISANLEITUNG

NEU Kommunikation findet immer und überall statt. Sie bildet die Grundlage der Praxisanleitung und konfliktarmen Zusammenarbeit. Dieses Seminar vermittelt das Handwerkzeug für eine erfolgreiche Praxisanleitung.

THEMA

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, so drückte Paul Watzlawick aus, was auch im Klinikalltag unbemerkt überall stattfindet. Gelungene Kommunikation ist essentiell für eine erfolgreiche Praxisanleitung. Zudem umfasst die Praxisanleitung verbindliche Gespräche, die bestimmten Regeln folgen.

In diesem Seminar werden Grundlagen verschiedener Kommunikationsmodelle vermittelt. Durch praktische Übungen werden Kommunikationsstrategien entwickelt. Es werden konkrete Konzepte zur formalen und inhaltlichen Durchführung von Erst-, Zwischen- und Abschlussgesprächen sowie Feedback-, Kritik-, und Beurteilungsgesprächen erarbeitet.

NUTZEN

- Praxisanleiter*innen reflektieren ihre Kommunikationsstrategien und erweitern ihr Repertoire
- Sie lernen potentielle Konflikte zu erkennen und durch Kommunikationsstrategien zu lösen
- Sie lernen herausfordernden Gesprächssituationen konstruktiv zu bewältigen

INHALT

- Grundlagen u.a. der Motivierenden Gesprächsführung und Gewaltfreien Kommunikation
- Praktische Übungen von u.a. Kritikgesprächen
- Umgang mit Emotionen in der Beratung
- Fallbeispiele aus der Praxis sind willkommen

DOZENT



Jonas Schwabe

Termin: 7. Oktober 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



DAS „WEDDINGER MODELL“ IN DER PRAXISANLEITUNG

NEU Wie können Praxisanleitende neue Mitarbeitende sowie Auszubildende dazu befähigen, im Sinne des Weddinger Modells Recovery, Partizipation und Transparenz in der interprofessionellen, trialogisch-orientierten Zusammenarbeit mit Patienten/Patientinnen umzusetzen?

THEMA

Wie kann die Umsetzung dieser Prinzipien innerhalb angepasster Stationsstrukturen und -abläufe vermittelt werden? Nur gemeinsam! Laut WHO hängen gute Behandlungsergebnisse im Wesentlichen von der Kooperation der Berufsgruppen und der Einbeziehung von Patienten und Patientinnen sowie ihres sozialen Umfeldes in die Behandlungsplanung ab. Das gilt für Psychiatrie und Somatik. Dies findet im klinischen Alltag nur wenig Berücksichtigung. Warum? Dafür kann das Festhalten der Ärzteschaft an historisch gewachsenen paternalistischen „Einlinienstrukturen“ und der damit verbundenen Deutungsmacht verantwortlich gemacht werden. Paradoxerweise entwickelt aber auch die Pflege, die ja schon lange um mehr Anerkennung kämpft, erhebliche Vorbehalte gegen diese Möglichkeit der Aufwertung. Vermutlich bremst auch hier ein tradiertes Rollenverständnis, unerschwinglich und subtil, den eigenen „Emanzipationsprozess“ aus.

NUTZEN

Die Teilnehmenden lernen das Weddinger Modell und seine Umsetzung neu oder tiefer kennen und andere dafür zu begeistern.

- Theoretische Grundlagen des Weddinger Modells
- Praktische Umsetzung mit dem Fokus auf die Pflege
- Möglichkeiten, Herausforderungen und Hindernisse
- Ursachen möglicher Widerstände
- Beispiele aus der Praxis

DOZENTIN



Ina Jarchov-Jádi

Termin: 23. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



DAS NEUE PFLEGEBERUFEGESETZ – Umsetzung, Erfahrungen und aktuelle Fragen

2020 ist das neue Ausbildungsgesetz für Pflegeberufe an den Start gegangen. Es löst das bisherige Kranken- und Kinderkrankenpflegegesetz sowie das Altenpflegegesetz ab. Die Berufsbezeichnungen ändern sich und es werden zum ersten Mal Vorbehaltsaufgaben definiert.

THEMA

In diesem Seminar werden die Schwerpunkte des Gesetzes dargestellt, insbesondere mit Blick auf die praktische Ausbildung.

INHALT

- Überblick über die Entwicklung zur generalistischen Ausbildung
- Ziel und Zweck des Gesetzes
- § 5 Ausbildungsziel
- § 4 Vorbehaltstätigkeiten
- Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
- Umsetzung in der Praxis
- Ausblick

DOZENTIN



Elke Bachstein

Termin: 28. November 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



HAFTUNGSRECHTLICHE PROBLEME IN DER PRAKTISCHEN PFLEGEAUSBILDUNG

Das Haftungsrecht spielt in den Gesundheitsberufen zunehmend eine größere Rolle, da alle Behandelnden (Patientenrechtegesetz), also auch Pflegekräfte und unter Umständen auch Auszubildende, bei einem Schaden am Patienten bzw. an der Patientin zur Haftung herangezogen werden können.

THEMA

Wie sieht es in der konkreten Situation der praktischen Anleitung aus? Wer ist für einen Fehler verantwortlich – Schüler*in und/oder Praxisanleiter*in? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Seminar erörtert werden.

INHALT

- Strafrechtliche Aspekte
- Körperverletzungsdelikte
 - Tötungsdelikte
 - Freiheitsberaubung

Zivilrechtliche Aspekte

- Schadensersatz
- Schmerzensgeld
- Beweislast(-umkehr)

Arbeitsrechtliche Aspekte

- Besondere Verantwortung bei der Praxisanleitung und der Delegation von Tätigkeiten
- Arbeitnehmer- und Arbeitgeberpflichten

DOZENTIN



Elke Bachstein

Termin: 28. November 2022, 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen

24. August 2022 oder
7. November 2022



AKTIVIERENDE LEHRMETHODEN IN DER PRAKTISCHEN PFLEGEAUSBILDUNG

Hier gilt es, der unterschiedlichen Zusammensetzung der Ausbildungsklassen – gerade mit Blick auf heterogene Bildungshintergründe – gerecht zu werden. Verschiedene Schulsysteme, aber auch kulturelle Vielfalt haben in der Lernentwicklung unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

THEMA

Gibt es überhaupt eine Methode, mit der alle Lernenden in diesen bunten Klassen erreicht werden können? Eine Methode, die sich nur am Lernstoff orientiert, kann das nicht leisten. Die Lernenden müssen individuell ermutigt werden, auf ihre je eigene Weise aktiv zu lernen.

„Aktivierende Lehrmethoden sind dagegen Methoden, bei denen die Lehrenden Prozesse initiieren, selbst in der Lernsituation im Hintergrund bleiben und als Lernberater*in zur Verfügung stehen. Die Lernenden übernehmen die Aktivität und die Initiative. Sie bestimmen – je nach Methode – weitgehend selbst ihr Lernen, ihren Lernprozess und das Vorgehen. Beispiele für diese Methoden sind Planspiele, Rollenspiele, Fallstudien, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Experimentiergruppen, Projekte.“ (Stelzer-Rothe, Thomas und Tobina Brinker. 2008. Kompetenzen in der Hochschullehre. 2., aktualisierte Aufl., Rinteln: Merkur, 230)

DOZENT



Thomas Große

Termin: 24. August 2022 oder 7. November 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen

9. März 2022 oder
31. Mai 2022



WEGE DER KULTURSENSIBLEN PRAXISANLEITUNG – pflegepädagogische Perspektiven

Durch die Attraktivität der Metropole Berlin sehen wir in den Pflegekursen immer mehr Auszubildende aus den verschiedensten Nationen. Zudem gab es in den letzten Jahren kriegs- und krisenbedingt eine größere Zahl junger Menschen, die hier eine neue Perspektive suchen.

THEMA

Das stellt uns in der Praxisanleitung vor vielfältige Herausforderungen. Dazu gehören z.B.: Umgang mit Sprachhürden, mit ggf. unterschiedlichen Pflegekonzepten, mit unterschiedlichen Berufsbildern/Tätigkeitsbereichen von Pflegekräften oder auch andere Vorstellungen zur Pflege-Patient*in-Angehörigen-Beziehung. Auch den kulturspezifischen Besonderheiten in der Versorgung von immer mehr internationalen Patienten/Patientinnen muss Rechnung getragen werden. Eine multikulturelle Gesellschaft benötigt auch im Pflegebereich neue und besondere fachliche und soziale Kompetenzen.

NUTZEN

- Kulturelle Sensibilisierung
- Stärkung der Selbstwirksamkeit im interkulturellen Anleitungprozess
- Multiplikatoren für Diversität in einer globalisierten Welt
- Grenzen erkennen und Beziehungen gestalten

INHALT

- Pflegepädagogische Perspektive
- Interkulturelles Lernen / Kommunikation und Sprachbarrieren
- Die Rolle der Pflege im interkulturellen Setting
- Unterschiedliche Krankheitskonzepte
- Migration und Gesundheit
- Geflüchtete und Zugang zum Gesundheitssystem
- Interkulturelle Konflikte

DOZENT



Thomas Große

Termin: 9. März 2022 oder 31. Mai 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



FEEDBACKGESPRÄCHE FÜHREN

Eine der wichtigsten Aufgaben von Praxisanleitern/Praxisanleiterinnen ist es, durch ein qualifiziertes Feedback Lernprozesse anzustoßen. Damit Feedback auf offene Ohren stößt und tatsächlich Verhaltensänderungen und neue Einsichten bewirkt, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

THEMA

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Erfolgsfaktoren wirksamen Feedbacks und beleuchten, wie im Spannungsfeld des Praxisanleiter-Alltags immer wieder Räume und Gelegenheiten geschaffen werden können, in denen die Schüler*innen durch kompetentes Feedback gefördert werden. Einen besonderen Raum bekommen dabei auch kritische Situationen, wie zum Beispiel der Umgang mit bewusstem Fehlverhalten oder Konfliktsituationen zwischen Schülern bzw. Schülerinnen und Team.

INHALT

- Feedback- und Kommunikationsprozesse besser verstehen: Das Johari-Fenster und das Landkarten-Modell
- Erfolgsfaktoren wirksamen und motivierenden Feedbacks
- Feedbackgespräche im Ausbildungskontext sinnvoll strukturieren
- Gutes Zusammenspiel zw. schriftlicher Beurteilung und mündlichem Feedback
- Feedback bei Fehlverhalten und in Konfliktsituationen
- Unangenehme Themen richtig ansprechen
- Besonderheiten im Umgang mit der neuen Generation
- Mit Feedback auf unterschiedliche Charaktere eingehen
- Praxisübungen und Fallvignetten

DOZENT



Philipp
Andresen

Termin: 11. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



UMGANG MIT KONFLIKTEN ZWISCHEN AUSBILDUNGS- UND AUFGABENANFORDERUNGEN

Praxisanleiter*innen stehen im Alltag oft in einer anspruchsvollen Sandwichposition. Auf der einen Seite sind sie verantwortlich, den Auszubildenden gute Lernbedingungen zu organisieren, auf der anderen Seite steht die Patientenversorgung.

THEMA

Für die angemessene Begleitung der Auszubildenden sind vor allem zeitliche und personelle Ressourcen nötig. Dem stehen die Erfordernisse der Patientenversorgung gegenüber, die oft mit eh schon knapper personeller Besetzung gemeistert werden muss und wenig Raum und Energie für die zusätzlichen Belange der Ausbildung lässt.

INHALT

Das Seminar möchte die Praxisanleiter*innen darin stärken, in diesem Spannungsfeld die eigene Position sowohl gegenüber dem Team als auch gegenüber den Schülern/Schülerinnen adäquat zu vertreten und die verschiedenen Interessen auszubalancieren. Dazu braucht es vor allem kommunikatives Geschick, Verhandlungskompetenz und Überzeugungskraft.

INHALT

- Schärfung des eigenen Rollenverständnisses und der eigenen Positionierung als Praxisanleiter*in
- Basics zum Thema Konfliktmanagement: Konfliktarten / Deeskalationsstrategien / Konfliktlösestile
- Verhandlungstechniken nach dem Harvard-Modell: Win/Win-Lösungen befördern
- Überzeugend argumentieren und begründen
- Grenzen setzen und vertreten
- Fallvignetten und Praxisübungen

DOZENT



Philipp
Andresen

Termin: 29. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Praxisanleiter*innen



FACHWEITERBILDUNG PSYCHIATRIE FÜR PFLEGEKRÄFTE 2023–2025

Die normative Orientierung an Autonomie und Selbstbestimmung ist für die psychiatrische Pflege in allen Versorgungsstrukturen ein verbindlicher Maßstab ihres Handelns geworden. Pflegekräfte in der Psychiatrie sind heute Partner*innen und Begleiter*innen der Patienten und Patientinnen.

THEMA

Psychiatrisch Pflegende beziehen sich auf die Person des Patienten und der Patientin und begegnen ihm/ihr in seiner/ihrer Individualität. D.h. sie müssen im Blick haben, wie Betroffene ihre Störung erleben, und welche Bedeutung sie im Zusammenhang ihrer Lebensaktivitäten und ihrer Vorstellungen von einem guten Leben für sie haben. Da psychische Störungen oft mit Problemen in Bezug auf Autonomie und Selbstbestimmung einhergehen, stellt das hohe Ansprüche an die pflegerische Beziehungsgestaltung.

Die personale Dimension bestimmt den Wesenskern der psychiatrischen Pflege. Darüber hinaus muss die Pflege die Kontexte der Versorgung sehr gut kennen und einen Blick über den Tellerrand der eigenen Institution hinauswerfen können.

Unsere Fachweiterbildung bietet die Möglichkeit zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den vielen Facetten des an psychischen Beeinträchtigungen leidenden Menschen, sie fördert die Entwicklung von Kompetenzen zur Beziehungsgestaltung und sie vermittelt ein umfangreiches Wissen über die Kontexte der Psychiatrie.

NUTZEN

- Entwicklung und Förderung pflegerischer und sozialpsychiatrischer Handlungskompetenzen
- Förderung eines selbständigen Arbeitsstils und von Beurteilungskompetenz
- Förderung von Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung
- Sensibilisierung für die ethischen Problemfelder psychiatrischen Handelns
- Förderung einer therapeutischen Grundhaltung
- Förderung von Kompetenzen zu Kooperation und Teamarbeit
- Vermittlung von Kenntnissen über die Kontexte und Rahmenbedingungen der Psychiatrie
- Vermittlung von Kenntnissen über psychiatrische Versorgungsstrukturen
- Vermittlung von psychiatrierelevantem pflegewissenschaftlichem Fachwissen
- Vermittlung von aktuellem psychiatrischem Fachwissen
- Vermittlung von aktuellem psychotherapeutischen Fachwissen



STAATLICHE ANERKENNUNG:

Die Weiterbildung führt zur staatlichen Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpfleger*in für Psychiatrie, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in für Psychiatrie oder Altenpfleger*in für Psychiatrie. Die Weiterbildung ist vom Berliner Landesamt für Gesundheit und Soziales als Qualifikation anerkannt.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN:

- Abgeschlossene Ausbildung in der Krankenpflege, der Kinderkrankenpflege oder der Altenpflege
- 2 Jahre Berufserfahrung in der Psychiatrie

UMFANG:

Theoretische Ausbildung: 880 Stunden
Praktika: 760 Stunden

Weitere Informationen zu unserer Fachweiterbildung finden Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Amely
Wahnschaffe

Beginn:

Frühjahr 2023

Fachliche Leitung:

Dr. Amely Wahnschaffe

Stellvertr. Leitung:

Andreas Gervink

Organisatorische Leitung:

Elisabeth Hirdina

Kursgebühr:

6.950,00 €

RbP-Punkte:

40 Punkte

Zielgruppe:

Examierte Pflegekräfte psychiatrischer und psychosomatischer Versorgungsbereiche



PSYCHOTRAUMATOLOGIE IN DER PFLEGE – Grundkurs

Die Psychotraumatologie konnte zeigen, dass Auswirkungen von traumatischen Erfahrungen nicht nur bei Patienten/Patientinnen mit einem Posttraumatischen Belastungssyndrom zu finden sind, sondern bei einer Vielzahl von psychischen Störungen eine Rolle spielen.

THEMA

Sowohl bei einer Vielzahl von Patienten/Patientinnen auf allgemeinpsychiatrischen Versorgungsangeboten als auch bei traumaspezifischen Behandlungsangeboten spielt die psychiatrische Pflege eine entscheidende Rolle bei der Behandlung. Unser Grundkurs Psychotraumatologie in der Pflege vermittelt psychotraumatologisches Fachwissen und pflegerische Handlungskompetenzen für den Umgang mit Patienten/Patientinnen mit Traumafolgestörungen.

Der Grundkurs Psychotraumatologie in der Pflege befähigt die Teilnehmenden bei der Arbeit mit Menschen, die Traumatisierungen erlebt haben

- zur sensiblen Beziehungsgestaltung.
- zur Unterstützung ihrer Stabilisierung.
- in Zusammenarbeit mit Psychotherapeuten/-therapeutinnen, Psychiatern und Psychiaterinnen und therapeutischen Diensten.
- auf der Grundlage von fundiertem Fachwissen auf dem Gegenstandsbereich der Psychotraumatologie.

INHALT

- Definition, Symptome, Entstehung, Schutzmechanismen, Beziehungsdynamik
- Therapeutische Interventionsmöglichkeiten für die Pflege
- Fertigkeiten der Selbstfürsorge
- Stabilisierung als zentrales Aufgabenfeld der Pflege von Patienten/Patientinnen mit Traumafolgestörungen
- Praxis der Psychotraumatologie in der Pflege
- Anwendung auf eigene Fälle

KURSLEITUNG



Diana Konrads
Dr. Amely
Wahnschaffe

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Beginn:	7. April 2022
Kursgebühr:	540,00
RbP-Punkte:	16 Punkte
Zielgruppe:	Examinierte Pflegekräfte aller psychiatrischen und psychosomatischen Versorgungsbereiche



PSYCHOTRAUMATOLOGIE IN DER PFLEGE – Aufbaukurs

Die Erfahrungen mit dem Grundkurs Psychotraumatologie in der Pflege haben gezeigt, dass die Komplexität der Psychotraumatologie eine Vertiefung des bereits erworbenen Wissens sinnvoll macht.

THEMA

Der Aufbaukurs Psychotraumatologie in der Pflege dient der Erweiterung des psychotraumatologischen Fachwissens und der Erhöhung der Sicherheit bei der Verwendung psychotraumatologischer Konzepte im Rahmen der pflegetherapeutischen Beziehungsgestaltung. Zudem sind im Aufbaukurs zur Unterstützung der Selbstreflexion Supervisionseinheiten integriert.

NUTZEN

- Vertiefung der Kompetenzen zur Gestaltung der pflegetherapeutischen Beziehung zu Patienten/Patientinnen auf der Grundlage von Konzepten der Psychotraumatologie
- Vertiefung von Fachwissen zur Psychotraumatologie
- Erwerb von Fertigkeiten der Selbstfürsorge
- Vertiefung der Selbstreflexion

INHALT

- Grundlagen der Psychotraumatologie – Vertiefung
- Stabilisierung durch Skilltraining
- Spezielle Aufgaben der Pflege bei der Traumaverarbeitung und -integration
- Behandlungsverfahren in der Psychotraumatologie
- Supervision
- Anwendung auf eigene Fälle

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Diana Konrads
Dr. Amely
Wahnschaffe

Beginn:	Herbst 2023
Kursgebühr:	580,00 € zzgl. 240,00 € Supervision
RbP-Punkte:	20 Punkte
Zielgruppe:	Teilnehmer*innen, die den Grundkurs „Psychotraumatologie in der Pflege“ bereits absolviert haben



UMGANG MIT KONFLIKTEN, AGGRESSION UND GEWALT – Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer/in

Konflikte, Aggressionen und Gewalt gehören zum Arbeitsalltag vieler Mitarbeiter*innen sozialer Einrichtungen. In solchen Situationen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie die Lage richtig einschätzen können und handlungsfähig bleiben.

THEMA

Die Erfahrung zeigt, dass ein einmaliges Deeskalationstraining für die Mitarbeitenden einer Einrichtung eine gute Grundlage für die Bewältigung der durch Aggressionspotentiale entstehenden Probleme schafft. Das dort erworbene Wissen und Können bedarf jedoch immer wieder der Auffrischung, um nachhaltig verankert zu bleiben. Es ist aus diesem und aus vielen anderen Gründen sinnvoll, wenn Einrichtungen eigene Mitarbeitende für die vielfältigen Aufgaben im Bereich von Deeskalation und Gewaltprävention qualifizieren. Dies ermöglicht es zudem, die Erfordernisse im Bereich von Deeskalation und Gewaltprävention mit den Gegebenheiten der eigenen Organisation abzustimmen.

NUTZEN

- Die Teilnehmenden
- können in ihren Einrichtungen Deeskalationstrainings durchführen.
 - können neue Mitarbeitende in die organisatorischen Rahmenbedingungen ihrer Einrichtung bezüglich der Durchführung von Zwangsmaßnahmen und gewaltgeprägter Zwischenfälle einweisen.
 - kennen rechtliche Rahmenbedingungen zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen.
 - können Mitarbeitende in Bezug auf präventive Maßnahmen kollegial beraten.
 - können Auffanggespräche nach Übergriffen führen.

INHALT

- Fachwissen und Fertigkeiten: Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Kommunikation: Das Anleiten von Gruppen
- Krisenintervention
- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen: Die sichere Institution
- Nachbereitung von Zwischenfällen
- Tätigkeitsprofil: Der Deeskalationstrainer / Die Deeskalationstrainerin in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung



Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation zum/zur Deeskalationstrainer/in erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Institutes für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

Hinweis: Einrichtungen, deren Mitarbeitende bei den Unfallkassen oder der Berufsgenossenschaft für Gesundheitspflege und Wohlfahrtspflege (BGW) versichert sind, können dort eine Bezuschussung der Qualifizierung innerbetrieblicher Deeskalationstrainer*innen beantragen. Die BGW bezuschusst diese Zusatzqualifikation mit 25 % bzw. 50 % – je nach vorliegender BGW-Auszeichnung Ihrer Einrichtung.

KURSRLEITUNG



Ilka Fischer



Olaf Schmelzer

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
<https://www.bgw-online.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Umgang-mit-Gewalt/Qualifizierung-und-Beratung/Ausbildung-Deeskalationstrainer.html>
 Die Ausbildung kollegialer Erstfallhelfenden können Sie ebenfalls am Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer absolvieren.

Weitere Informationen zum Kursaufbau sowie zu der Ausbildung kollegialer Erstfallhelfenden erhalten Sie auf unserer Website.

Beginn:	16. November 2022
Kursgebühr:	3.375,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung, die als Deeskalationstrainer*in tätig werden wollen



INTERKULTURELLE KOMPETENZEN IM BERUFSALLTAG – professioneller Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt im Sozial- und Gesundheitswesen

Unsere Gesellschaft wird immer diverser. Deshalb werden interkulturelle Kompetenzen im Berufsalltag wichtig.

THEMA

Die Vielfalt unserer Gesellschaft spiegelt sich in Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen sowohl bei den Patienten/Patientinnen als auch im Personal wider.

Häufig entstehen im Berufsalltag Stress, Frustration und Konflikte aufgrund eines Mangels an Wissen über die Zusammenhänge zwischen Migration und Gesundheit sowie infolge von Sprachbarrieren, kulturellen Missverständnissen und inadäquater Kommunikation. Zeitdruck verstärkt die Probleme zusätzlich. Dies erfordert im Berufsalltag von Mitarbeitenden aller Professionen in zunehmendem Maße Wissen und Kompetenzen im Umgang mit ethnischer, nationaler, soziokultureller und religiöser Vielfalt. Auch Einflüsse unterschiedlicher Bildungsgrade und sozio-ökonomischer Lagen (z.B. Armut) sind zu beachten.

In der Zusatzqualifikation erwerben Sie Hintergrundwissen für eine migrations- und kultursensible Versorgung von Patienten/Patientinnen bzw. Klienten/Klientinnen. Aufbauend auf der Reflexion über eigene soziokulturelle Prägungen und den Umgang mit Vorurteilen werden Sie interkulturell handlungsfähig, um konstruktiv mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Sichtweisen umgehen zu können sowie Spannungen und Konflikte zu deeskalieren.

NUTZEN

Der Basislehrgang

- vermittelt Grundlagen zu interkultureller Kompetenz.
- führt ein in migrations- und kultursensible Behandlung, Pflege und Kommunikation.
- vermittelt Fähigkeiten zur Konfliktbearbeitung und Deeskalation.
- sensibilisiert für Diskriminierung, Alltagsrassismus und „blinde Flecken“ in der Kommunikation.



INHALT

- Zusammenhänge zwischen Migration, Flucht und Gesundheit, Traumatisierung
- Migrations- und kultursensible Versorgung, Gesprächsführung und Anamnese
- Selbstreflexion zur eigenen soziokulturellen Prägung, Sensibilisierung für Diskriminierung
- Deeskalation von Konflikten, diversitätssensible Kommunikation
- Fallbeispiele aus der Praxis, Fallarbeit

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Jana Schildt



Dr. Ute Siebert

Beginn:	4. April 2022
Kursgebühr:	1.290,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



STEPPS – Zusatzqualifikation zur Förderung und Stabilisierung von Menschen mit Borderline

STEPPS steht für Systematic Training for Emotional Predictability & Problem Solving und bedeutet so viel wie „Emotionale Stabilität und Problemlösen systematisch trainieren“. STEPPS ist ein Gruppentrainingsprogramm für Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung.

THEMA

STEPPS ist ein umfassendes und manualisiertes Programm, das den Gruppenteilnehmenden zahlreiche Anregungen im Umgang mit der Erkrankung vermittelt. Die Betroffenen lernen spezifische Fertigkeiten im Umgang mit Emotionen und Verhalten. Eine Besonderheit des Programms ist die systematische Einbeziehung von Angehörigen, Freunden und anderen Helfenden.

STEPPS dient als Ergänzung zu bereits vorhandenen soziotherapeutischen und psychotherapeutischen Hilfen. Die Teilnehmenden an dem Programm sollen Wege finden, besser und wirksamer mit ihren Helfenden zu kooperieren. STEPPS ist daher eine ideale Bereicherung in soziotherapeutischen Einrichtungen, bei der ambulanten Therapie, soziotherapeutischen Betreuung, Schulen und Fortbildungseinrichtungen.

NUTZEN

Sie lernen, das STEPPS-Programm mit einer Gruppe Betroffener durchzuführen.

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Dachverbandes STEPPS e.V. als qualifizierte*r STEPPS-Trainer*in.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

DOZENT



Dr. Ewald Rahn

Beginn:	6. Oktober 2022
Kursgebühr:	829,00 € (inkl. Akkreditierung sowie 168,53 € Materialkosten)
RbP-Punkte:	16 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeitende, die im ambulanten, soziotherapeutischen und stationären Kontext mit Borderline-Patienten/-Patientinnen arbeiten



ABER – Adipositas bewältigen, Ernährung regulieren

AbEr ist ein psychologisch geleitetes Gruppentraining zur Bewältigung der Adipositas und zur Regulierung der Ernährung.

THEMA

Es ist an der Leitlinie zur Prävention und Therapie von Adipositas der Deutschen Adipositas Gesellschaft angelegt. Als verhaltenstherapeutisches Training ist AbEr Teil des Basisprogramms zur Bewältigung der Adipositas, es ist mit anderen Angeboten kombinierbar (Ernährungsberatung, Bewegungstherapie, haus- und fachärztliche Versorgung). Es besteht aus einem manualisierten Programm, das den Teilnehmenden zahlreiche Anregungen zum besseren Umgang mit Ernährungsproblemen gibt. Als explizit psychotherapeutischer Ansatz, der auf Verhaltensänderung zielt, unterscheidet sich AbEr von Ansätzen, die Diätvorschriften zur Grundlage haben.

Das Training gliedert sich in drei Schritte:

- Die Entstehung, Aufrechterhaltung und Folgen der Adipositas verstehen
- Fertigkeiten im Umgang und der Bewältigung der Adipositas erlernen
- Verhalten verändern

NUTZEN

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir Mitarbeitenden aus allen Bereichen gesundheitlicher Versorgung, die Adipositas-Patienten/-Patientinnen betreuen und behandeln, dazu befähigen, das Trainingsprogramm AbEr mit Betroffenen durchzuführen.

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat als qualifizierte*r AbEr-Trainer*in.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

DOZENT



Dr. Ewald Rahn

Beginn:	Frühjahr 2023
Kursgebühr:	690,00 € (inkl. Materialkosten)
RbP-Punkte:	16 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Mitarbeitende aller Bereiche gesundheitlicher Versorgung, die mit Adipositas-Patienten/-Patientinnen arbeiten



DEMENZBEAUFTRAGTE* R IM KRANKENHAUS – Grund- und Aufbaukurs

Ein Aufenthalt in einem Krankenhaus der Allgemeinversorgung stellt für einen an Demenz erkrankten Menschen, der wegen somatischer Beschwerden behandelt werden muss, eine extreme Belastung dar.

THEMA

Mit unserer Zusatzqualifikation „Demenzbeauftragte*r im Krankenhaus“ wollen wir Mitarbeitende im Krankenhaus für die Funktion eines/einer Demenzbeauftragten qualifizieren. Sie sollen Fertigkeiten erwerben, die sie dazu befähigen, in ihren Einrichtungen geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung von Patienten/Patientinnen mit demenziellen Erkrankungen zu implementieren.

Grundkurs

Der Grundkurs zielt auf die Qualifizierung von Teilnehmenden für die Verbesserung der basishen Versorgung von Demenzkranken im Krankenhaus.

NUTZEN

- Sensibilisierung und Schaffung eines Verständnisses für Menschen mit einer Demenzerkrankung bei den Mitarbeitenden im eigenen Arbeitsbereich
- Sensibilisierung für die besonderen Erfordernisse bei der Betreuung von Menschen mit Demenz in der Palliativversorgung am Lebensende
- Durchführung von Basisfortbildungen für Mitarbeitende / kollegiale Beratungen
- Beratung von Angehörigen zum Umgang mit demenziell Erkrankten

INHALT

- Demenz als gesellschaftliche Herausforderung
- Krankheitsbilder, Differentialdiagnostik und Pflegekonzepte zu Demenz
- Demenzsensible Milieugestaltung und Tagesstrukturierung
- Demenzsensible Prozessgestaltung im Krankenhaus
- Best practice – Beispiele für funktionierende Modellversorgung
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und Selbsthilfegruppen

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs qualifiziert für die Steuerung von Prozessen zur Verbesserung der Versorgung von Demenzkranken im Krankenhaus.

NUTZEN

- Vermittlung von Fertigkeiten zur Initiierung von Projekten zur Verbesserung der Versorgung, der Ablaufprozesse sowie der Präventivmaßnahmen bei Demenzkranken im Krankenhaus
- Implementierung von Konzepten zur demenzsensiblen Milieu- und Prozessgestaltung im eigenen Arbeitsbereich



INHALT

- Ausübung einer Lotsenfunktion (Entlastungsangeboten für Angehörige)
- Sensibilisierung für die ethischen Probleme bei der Behandlung und Versorgung von Demenzkranken im Krankenhaus
- Demenzsensible Notaufnahmeverversorgung und Abläufe in der Krankenhausversorgung
- Prozessmanagement im Krankenhaus / Entlassungsmanagement bei Demenzkranken
- Strukturierte Einbeziehung von Angehörigen bei Krankenhausaufenthalten
- Arbeiten mit dem Netzwerk
- Rechtliche Grundlagen: Patientenverfügungen, Bedeutung des Selbstbestimmungsrechts bei Demenz in rechtlicher Perspektive
- Ethische Probleme bei der Versorgung von Menschen mit Demenz

AUFBAU

	Grundkurs	Aufbaukurs
Lehreinheiten	40 h	40 h
Hospitation	8 h	8 h
Abschlusscolloquium	8 h	4 h
Gesamtstundenzahl	56 h	52 h

KURSLEITUNG



Prof. Dr. Vjera
Holthoff-Detto



Dr. Rainer Koch

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Beginn:	Grundkurs: Frühjahr 2023 Aufbaukurs: Frühjahr 2024
Kursgebühr:	Grundkurs: 850,00 € Aufbaukurs: 590,00 € beide: 1.390,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Der Kurs ist berufsgruppenübergreifend angelegt. Er richtet sich an alle Berufsgruppen, die an der Versorgung von Patienten/Patientinnen beteiligt sind, d.h. an Pflegekräfte, Ärzte/Ärztinnen, Psychologen/Psychologinnen, Mitarbeitende des Sozialdienstes und der Seelsorge.

28. April 2022



ZERTIFIZIERTES CURRICULUM GERIATRIE (ZERCUR GERIATRIE®) – Basislehrgang

Im Rahmen dieses Basislehrgangs werden Ihnen von Praktizierenden die wichtigsten Themen aus dem Bereich der Geriatrie und ihre Zusammenhänge bzw. Umsetzung im therapeutischen Team in kompakter Form vermittelt.

THEMA

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem therapeutischen Team stellt die Arbeit im Bereich der Geriatrie ganz besondere Anforderungen, die in der Ausbildung bzw. beim Einsatz in anderen Indikationsbereichen nicht immer vermittelt wurden. Aus diesem Grund steht der Teamgedanke im Mittelpunkt des von dem bundesweiten Verband der Träger geriatrischer Einrichtungen entwickelten und zertifizierten Grundlagenlehrgangs „Zercur Geriatrie“.

INHALT

- Modul 1 Grundlagen der Behandlung alter Menschen (2 Tage)
- Modul 2 Ethik und Palliativmedizin (1 Tag)
- Modul 3 Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen (2 Tage)
- Modul 4 Demenz und Depression (1 Tag)
- Modul 5 Chronische Wunden / Diabetes mellitus / Ernährung / Harn- und Stuhlinkontinenz (1 Tag)
- Modul 6 Abschlussevaluation (1 Tag)

KURSLEITUNG



Prof. Dr. Vjera
Holthoff-Detto



Dr. Rainer Koch

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung des Basislehrgangs wird das Zertifikat Zercur Geriatrie (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) des Bundesverbandes Geriatrie verliehen.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

- Beginn:** 28. April 2022
- Kursgebühr:** 850,00 € für Teilnehmende, deren Einrichtung kein Mitglied im Bundesverband Geriatrie ist | 800,00 € für Mitarbeitende aus Mitgliedseinrichtungen des Bundesverbandes Geriatrie und für Mitarbeitende der Alexianer
- RbP-Punkte:** 20 Punkte
- CME:** werden bei Bedarf beantragt
- Zielgruppe:** Mitarbeitende aller Berufsgruppen in geriatrischen Arbeitsfeldern

9. März 2022



GERIATRISCHE ZUSATZQUALIFIKATION nach OPS-8-550

Mit unserer Geriatrischen Zusatzqualifikation nach OPS-8-550 und 8-98a reagieren wir auf den gewachsenen Qualifizierungsbedarf in der Geriatrie. Unser Kurs setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zu basalen thematischen Feldern der geriatrischen Versorgung zusammen.

THEMA

Die gestiegenen Anforderungen in geriatrischen Versorgungseinrichtungen haben dazu geführt, dass seit dem 01.01.2015 jeweils eine Pflegefachkraft im geriatrischen Team eine strukturierte curriculare geriatrispezifische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens 180 Stunden und eine mindestens 6-monatige Erfahrung in einer geriatrischen Einrichtung nachweisen muss. Unser Kurs qualifiziert für diese Anforderungen.

INHALT

- Basislehrgang Zercur Geriatrie (72 Stunden)**
- OPS Modul 1 Gerontopsychiatrische Grundlagen / Demenz (2 Tage)
 - OPS Modul 2 Gerontopsychiatrische Grundlagen / Demenz (1,5 Tage)
 - OPS Modul 3 Medikamente (1,5 Tage)
 - OPS Modul 4 Basale Stimulation® Basiskurs (3 Tage)
 - OPS Modul 5 Integrative Validation nach Nicole Richard® – Grundkurs (2 Tage)
 - OPS Modul 6 Kultursensibler Umgang mit Patienten (1,5 Tag)
 - OPS Modul 7 Kommunikation / Beziehungsarbeit (3 Tage)

KURSLEITUNG



Prof. Dr. Vjera
Holthoff-Detto



Dr. Rainer Koch

Zertifizierung: Nach Absolvierung der Zusatzqualifikation am Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der Zusatzqualifikation nach OPS 8-550 und 8-98a.

Hinweis: Die OPS-Module 1–3 und 6–7 sind vom Bundesverband Geriatrie anerkannt und bieten die Möglichkeit der Anrechnung für die Fachweiterbildung Geriatrie.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

- Beginn:** 9. März 2022
- Kursgebühr:** 1.870,00 €
- RbP-Punkte:** 20 Punkte
- Zielgruppe:** Pflegekräfte in geriatrischen Arbeitsfeldern

28. April 2022



ZERCUR GERIATRIE®-ENTLASSMANAGEMENT IN DER GERIATRIE (PILOT)

NEU Im Rahmen des Pilotprojektes werden Ihnen von Praktizierenden die wichtigsten gesetzlichen und fachlichen Vorgaben zum Geriatrischen Entlassmanagement und deren Umsetzung im Krankenhaus bzw. in der Rehabilitationsklinik und in der geriatrischen Versorgungslandschaft vermittelt.

THEMA

Die gelingende Organisation und Sicherstellung der Versorgung nach stationärem Krankenhaus- bzw. Rehabilitationsaufenthalt hat angesichts der Komplexität des Versorgungsbedarfs geriatrischer Patienten/Patientinnen eine große Bedeutung. Ein möglichst nahtloser Übergang in die Anschlussversorgung ist zu gewährleisten und Versorgungslücken müssen vermieden werden. Im Weiterbildungs-Pilot werden die gesetzlichen Vorgaben, die Anforderungen der Digitalisierung und weitere spezifische Kenntnisse für den Behandlungs- und Entlassprozess in der Geriatrie vermittelt und „mit Leben gefüllt“.

INHALT

Modul 1	Rechtliche Rahmenbedingungen (2 Tage)
Modul 2	Digitalisierung im Entlassmanagement (1 Tag)
Modul 3	Screening-/ Assessmentinstrumente (1 Tag)
Modul 4	Kommunikation / Beziehungsarbeit (3 Tage)
Modul 5	Prävention und Gesundheitsförderung (1 Tag)
Modul 6	Geriatrische Versorgungsstrukturen / Sektorenübergreifendes Arbeiten (1 Tage)
Modul 7	Einführung in das Case Management / Care Management (2 Tage)

Abschlussmodul Mündliche Prüfung (1 Tag)

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Sibylle Kraus

Beginn:	28. April 2022
Kursgebühr:	900,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
Zielgruppe:	Personen mit Qualifikation „Soziale Arbeit“, aus Funktionseinheit Sozialdienst, aus dem pflegerischen oder therapeutischen Bereich; weitere Interessierte, die im Entlassmanagement einbezogen sind

23.–25. Juni 2022



CRASHKURS FACHARZT/-ÄRZTIN GERIATRIE

Der Crashkurs ist ein ideales Repetitorium vor der Facharztprüfung Geriatrie.

THEMA

Fachleute fassen alle Schwerpunktthemen der Geriatrie nach dem Stand aktueller Leitlinien prägnant und übersichtlich zusammen, mit konkreten Hinweisen für Prüfung und auch Praxis. Umfassendes Weiterbildungswissen wird auf dem neuesten Stand für die Facharztprüfung Geriatrie und die Zeit danach vermittelt. Interaktive Falldiskussionen zur Prüfungsvorbereitung werden integriert.

INHALT

- Geriatrisches Assessment und geriatrische Frührehabilitation
- Alterstraumatologie, Osteoporose
- Sturz, Sturzprävention inkl. Sturzeinteilung
- Wundmanagement, chronische Wunden, Dekubiti
- Ernährung und Diabetes im Alter
- Rheumatologie im Alter
- Kardiovaskuläre Erkrankungen im Alter
- Lungenerkrankungen im Alter
- Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter, Elektrolytstörungen
- Harnwegsinfekte, Inkontinenz und Nierenversagen
- Onkologie sowie palliativ- und schmerztherapeutische Aspekte
- Frailty, Sarkopenie, Kachexie
- Demenz, Delir und Depression
- Psychopharmaka und Schlafstörungen
- Neurologie im Alter
- Schlaganfall, Schluckstörungen
- Rund um die Fahrerlaubnis
- Wohnraumanpassung und Hilfsmittel, Sozial- und Pflegeversicherung in Deutschland, Pflegegrade
- Patientenverfügung, Betreuung, Ethik anhand von Fallbeispielen in Grenzsituationen

KURSLEITUNG



PD Dr. Anke Bahrmann
Dr. Rainer Koch
Dr. Ann-Kathrin Meyer

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

Termin:	23. Juni 2022 (12.00–19.00 Uhr), 24. Juni 2022 (9.00–19.45 Uhr), 25. Juni 2022 (9.00–15.30 Uhr)
Kursgebühr:	590,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
CME:	Voraussichtlich 25 Punkte
Zielgruppe:	Ärzte/Ärztinnen in Vorbereitung auf die Facharztprüfung



PALLIATIVE PRAXIS

Die Prinzipien der palliativen Praxis sind außerhalb von Hospizen und Palliativstationen noch wenig verbreitet. Daher kommt vielen betroffenen Menschen in Altenpflegeeinrichtungen, in der häuslichen Pflege und im Akutkrankenhaus zu wenig palliative Hilfe zugute.

THEMA

Die Robert-Bosch-Stiftung hat ein Curriculum entwickelt, das Mitarbeitende in versorgenden Einrichtungen dazu befähigen soll, Menschen in ihrer letzten Lebensphase palliative Hilfe zukommen zu lassen.

Das Curriculum Palliative Praxis

- setzt auf die Aneignung von Basiskenntnissen, auch bei Pflegenden ohne Fachqualifizierung und jenen, die die deutsche Sprache nicht ganz sicher beherrschen.
- legt den Schwerpunkt auf die Begleitung von dementiell erkrankten Menschen.
- fördert erfolgreiches Lernen anhand einer im Seminar zu entwickelnden Fallgeschichte „Storyline-Methode“ (Handlungs- und Praxisorientierung).

INHALT

- Modul 1 Einführung in die „Palliative Praxis“ – Anamnese und Biographieerhebung
- Modul 2 Palliativbetreuung bei Menschen mit Demenz – Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Modul 3 Symptomkontrolle und Patientenwille in der letzten Lebensphase
- Modul 4 Schmerzmanagement und Krisenintervention
- Modul 5 Abschied und Trauer – Reflexion und Abschluss

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation wird ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin verliehen.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Roger Lindner

Beginn: 7. September 2022
Kursgebühr: 439,00 €
RbP-Punkte: 16 Punkte
Zielgruppe: Pflegende mit und ohne Fachqualifikation, Pflegedienstleitungen, niedergelassene Ärzte/Ärztinnen, Interessierte anderer Berufsgruppen



PALLIATIVE CARE

Wenn eine unheilbare Krankheit sehr weit fortgeschritten ist, gewinnt bei vielen Patienten/Patientinnen und Angehörigen die Lebensqualität in der noch verbleibenden Zeit an Bedeutung und wird wichtiger als die maximale Ausschöpfung der medizinischen Möglichkeiten.

THEMA

Die Zusatzqualifikation erfolgt in Anlehnung an die Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin nach dem Basis-Curriculum nach Kern, Müller, Aurnhammer. Sie entspricht den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung der ambulanten und stationären Hospizarbeit: Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal.

INHALT

- Grundprinzipien von Palliative Care und Hospizarbeit
- Anwendungsbereiche der Palliativmedizin
- Medizinisch-pflegerische Aufgaben
- Arbeit mit Angehörigen
- Ethische und juristische Aspekte
- Spiritualität in der palliativen Versorgung
- Kultursensible Palliative Care
- Abschied und Trauerbegleitung
- Reflexion der eigenen Haltungen zu Sterben, Tod und Trauer
- Selbstsorge und Stressbewältigung

KURSLEITUNG



Susanne Gaedicke

Zertifizierung: Der Kurs wird durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin anerkannt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Miriam Stamm

Beginn: 23. Februar 2022
Kursgebühr: 1.890,00 €
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte in allen Bereichen der palliativen Versorgung, Mitarbeitende in Hospizen

13. Juni 2022



HYGIENEBEAUFTRAGTE/R ARZT/ÄRZTIN – Grundkurs

Krankenhäuser sind laut der Verordnung zur Regelung der Hygiene in medizinischen Einrichtungen vom 12. Juni 2012 (Hygieneverordnung) dazu verpflichtet, die Einhaltung von Hygieneanforderungen entsprechend dem Infektionsschutzgesetz sicherzustellen.

THEMA

Neben Krankenhaushygienikern und -hygienikerinnen, Hygienefachkräften und hygienebeauftragten Pflegekräften müssen Krankenhäuser für jede Fachabteilung auch aus der Berufsgruppe der Ärzte/Ärztinnen Hygienebeauftragte bestimmen. Deren Aufgabe besteht darin, in enger Zusammenarbeit mit den Hygienefachkräften das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten. Hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen dienen in bereichsspezifischen Fragen der Hygiene den Mitarbeitenden als zentrale Ansprechpersonen. Sie analysieren die bereichsspezifischen Infektionsrisiken und unterstützen in ihrem Verantwortungsbereich die Umsetzung der im Hygieneplan empfohlenen Hygienemaßnahmen.

Unser Kurs orientiert sich am Curriculum für einen Grundkurs für Hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen der Bundesärztekammer.

INHALT

- Organisation und Betriebslehre
- Nosokomiale Infektionen, baulich-technische sowie gesetzliche Anforderungen
- Präventionsmaßnahmen (Verfahrensweisen und versch. Funktionsbereiche)
- Surveillance und Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion
- Hygieneanforderungen in Sondersituationen

Zertifizierung: Der Kurs ist von der Ärztekammer Berlin als Grundkurs für Hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen zertifiziert.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Doris
Weitzel-Kage

Beginn: 13. Juni 2022
Kursgebühr: 700,00 € | Mitarbeitende der Alexianer: 650,00 €
CME: Voraussichtlich 40 Punkte
Zielgruppe: Ärzte/Ärztinnen, die als Hygienebeauftragte tätig werden wollen

23. März 2022 oder
19. Oktober 2022

HYGIENEBEAUFTRAGTE/R IN DER PFLEGE

In Krankenhäusern und Pflegeheimen sind kranke, pflegebedürftige und damit häufig immungeschwächte Menschen auf engstem Raum untergebracht – eine ideale Situation für Keime und Erreger. Nur eine konsequente Hygiene kann vor Ansteckungen schützen.

THEMA

Krankenhäuser und Pflegeheime sind dazu verpflichtet, die Einhaltung von Hygieneanforderungen sicherzustellen. Zu diesem Zweck bestimmen sie für jeden Arbeitsbereich eigene Hygienebeauftragte. Deren Aufgabe besteht darin, in enger Abstimmung mit den Hygienefachkräften das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten.

Unser Curriculum orientiert sich an der Leitlinie „Hygienebeauftragte in der Pflege“ der Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD).

NUTZEN

Mit unserer Zusatzqualifikation wollen wir Pflegekräften Hygienekompetenz vermitteln und sie dazu befähigen, das Hygienemanagement in ihrem Arbeitsbereich zu gestalten und die Hygienefachkräfte bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

INHALT

- Modul 1 Organisation und Betriebslehre
- Modul 2 Grundlagen der Hygiene
- Modul 3 Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion
- Modul 4 Persönliche Hygiene / Lebensmittelhygiene / Infektionskrankheiten
- Modul 5 Kommunikation
- Modul 6 Abschlussmodul

Zertifizierung: Für die erfolgreiche Absolvierung der Zusatzqualifikation wird ein Zertifikat des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer verliehen. Die Zusatzqualifikation wird von der VHD anerkannt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Horst Lompa
Tanja Stephan

Beginn: Durchgang 1: 23. März 2022 | Durchgang 2: 19. Oktober 2022
Kursgebühr: 450,00 € | Mitarbeitende der Alexianer: 420,00 €
RbP-Punkte: 20 Punkte
Zielgruppe: Pflegekräfte



ANTIBIOTIC-STEWARDSHIP: Grundkurs für ABS-beauftragte Ärzte/Ärztinnen

Durch die fehlerhafte Verabreichung von Antibiotika entsteht viel Schaden – nicht nur bei den betroffenen Patienten/Patientinnen, sondern auch durch die dadurch erfolgende Förderung von Resistenzentwicklungen.

THEMA

Krankenhäuser sind laut der Verordnung zur Regelung der Hygiene in medizinischen Einrichtungen vom 12. Juni 2012 (Hygieneverordnung) dazu verpflichtet, fachkundige Ärzte/Ärztinnen zu bestellen, die das ärztliche Personal beim Einsatz von Arzneimitteln zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten beraten und die Leitungen der Einrichtungen bei der Erfüllung ihrer Pflichten nach dem Infektionsschutzgesetz unterstützen.

Unser Kurs orientiert sich am Curriculum für den Grundkurs für ABS-beauftragte Ärzte/Ärztinnen (Modul 1) der Bundesärztekammer. Die Befähigung zum ABS-beauftragten Arzt / zur ABS-beauftragten Ärztin kann bereits im Rahmen der Weiterbildungszeit erworben werden.

INHALT

- Kenntnisse zu Antiinfektiva: Spektrum, Pharmakokinetik, Wechselwirkungen, UEW
- Grundlagen der medizinischen Mikrobiologie, der Diagnostik und der antimikrobiellen Resistenztestung
- Kenntnis und Implementierung einschlägiger Antibiotika-Therapieleitlinien
- Beteiligung und Unterstützung von Kommunikationsstrukturen zu Antiinfektiva
- Kenntnisse und Befähigung zu Anwendungen beim Infektionsmanagement

Zertifizierung: Der Kurs ist von der Ärztekammer Berlin gemäß § 4 Abs. 8 der Weiterbildungsordnung anerkannt.

KURSLEITUNG

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.



Ilka Carloni
Dr. Doris
Weitzel-Kage

Beginn:	11. November 2022
Kursgebühr:	700,00 € Mitarbeitende der Alexianer: 640,00 €
CME:	Voraussichtlich 40 Punkte
Zielgruppe:	Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/Apothekerinnen



PSYCHIATRIE FÜR DIENSTLEISTENDE UND SERVICEKRÄFTE

Psychiatrische Patienten/Patientinnen und kommunizieren gerne mit den Mitarbeitenden aus den Service-Bereichen wie den Stationshilfen oder Reinigungskräften. Diesen Mitarbeitenden vertrauen sie unter Umständen sogar eher als den Mitgliedern der therapeutischen Teams.

THEMA

Für viele Mitarbeitende, die über keine medizinisch-pflegerische Grundausbildung verfügen, ist der Umgang mit psychiatrischen Patienten/Patientinnen mit großen Verunsicherungen verbunden. Sie haben Probleme damit, deren zuweilen ungewöhnliche Verhaltensweisen einzuschätzen und wissen nicht, wie sie darauf angemessen reagieren sollen.

NUTZEN

Unsere Schulung hat zum Ziel, den Mitarbeitenden aus den verschiedenen Dienstleistungsbereichen eine Basisorientierung für den Umgang mit psychisch kranken Menschen zu geben. Dabei geht sie von typischen Problemfeldern aus, mit denen sie immer wieder konfrontiert werden. Die Kurse sind darauf ausgerichtet, den Mitarbeitenden Möglichkeiten an die Hand zu geben, sich gegen Überforderungen zu schützen.

INHALT

- Modul 1 Umgang m. aggressiven Verhaltensweisen v. psychisch kranken Menschen
Termin: 2. März 2022, 9.00–12.30 Uhr | Dozent: Hans Niermann
- Modul 2 Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von Patienten/Patientinnen mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern
Termin: 25. März 2022, 9.00–12.30 Uhr | Dozent: Thomas Duch
- Modul 3 Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von psychotischen Patienten/Patientinnen
Termin: 4. Mai 2022, 9.00–12.30 Uhr | Dozent: Andreas Gervink
- Modul 4 Umgang mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen von persönlichkeitsgestörten und abhängigkeiterkrankten Menschen
Termin: 18. Mai 2022, 9.00–12.30 Uhr | Dozent: Andreas Gervink

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Kursgebühr:	gesamter Kurs: 235,00 € 1 Modul: 69,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe:	Stationshilfen, Reinigungskräfte, Mitarbeiter*innen am Empfang und von Hol- und Bringendiensten, Dienstleister*innen aus Servicebereichen des Krankenhauses, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Unsere Kooperationspartner:

CHEFS CULINAR AKADEMIE

Die Chefs Culinar Akademie bietet eine Fülle von interessanten Veranstaltungen für den Dienstleistungsbereich. Die Mitarbeiter*innen der Alexianer Agamus GmbH können diese Seminare in Absprache mit ihren Bereichsleitungen buchen. Das Programm der Akademie finden Sie unter: www.chefsculinar.de/akademie. Externe Interessenten wenden sich bitte direkt an die:



CHEFS CULINAR Software und Consulting GmbH & Co. KG
Holtumsweg 26, 47652 Weeze

Ihre Ansprechpartnerinnen:	Service-Hotline: (02837) 80-333
Anja Hölsken	Fax: (02837) 80-4333
Katharina Messing	E-Mail: seminare@chefsculinar-akademie.de

TÜV AKADEMIE GMBH

Pflichtschulungen für Mitarbeiter der Alexianer Agamus GmbH

Die TÜV Akademie bietet eine Fülle von interessanten Veranstaltungen für den Dienstleistungsbereich. Die Mitarbeiter*innen der Alexianer Agamus GmbH können diese Seminare in Absprache mit ihren Bereichsleitungen buchen. Das Programm der Akademie finden Sie unter: www.die-tuev-akademie.de. Externe Interessenten wenden sich bitte direkt an die:



TÜV Akademie GmbH	
Unternehmensgruppe TÜV Thüringen	Telefon: (030) 34 34 69 11
Bildungsstätte Berlin	Fax: (030) 34 34 69 30
Martin-Hoffmann-Str. 17, 12435 Berlin	E-Mail: seminare@tuev-thueringen.de

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER*INNEN

„Persönlich beeindruckt hat mich der Einblick in die Arbeit Ihres Hauses an dementiellen Patienten in Sorgfalt und strukturiertem Vorgehen.“

Teilnehmerstimme aus dem Seminar
Die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik

„Eine sehr freundliche, sympathische und engagierte Vortragende, die trotz der begrenzten Zeit das Material anschaulich und zugänglich rübergebracht hat.“

Teilnehmerstimme aus dem Seminar
Basiswissen Psychopharmakologie

Besonders gut gefallen hat mir „die sehr verständliche Vermittlung und die Aktivität während der Veranstaltung, sehr lebhaft gestaltete Fortbildung!“

Teilnehmerstimme aus der Werkstatt für Führungskräfte –
Feedbackgespräche führen

FÜRSORGE & SELBSTSORGE



26. August 2022 oder
20. Januar 2023



ACHTSAMKEIT

Das Konzept der „Achtsamkeit“ findet inzwischen immer mehr Eingang in die psychiatrische und psychotherapeutische Arbeit bei unterschiedlichen Störungsbildern und wird von allen beteiligten Berufsgruppen angewendet.

THEMA

Achtsamkeitsbasierte Verfahren bzw. Elemente wurden im psychiatrischen und psychotherapeutischen Kontext zunächst vor allem im Rahmen der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) nach Marsha Linehan für die Behandlung von Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung fruchtbar gemacht. Heute finden wir sie u.a. auch in Stressbewältigungsprogrammen, in der Psychotherapie bei ADHS, in der Arbeit mit Suchterkrankten und depressiven Patienten/Patientinnen wieder.

Dieses Seminar soll eine Einführung in den theoretischen Hintergrund der „achtsamen Grundhaltung“ geben, Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen der therapeutischen Arbeit mit Patienten/Patientinnen vorstellen, nicht zuletzt aber auch Möglichkeiten für die Behandelnden aufzeigen, das Konzept im Rahmen der Selbstsorge zu verwenden.

NUTZEN

Ziel der Veranstaltung ist es, möglichst praxisnah Anregungen für den beruflichen Alltag anhand von Übungen zu vermitteln. Wir werden erarbeiten, wie und in welcher Form Elemente von achtsamkeitsbasierten Verfahren und Konzepten in die tägliche Arbeit Eingang finden können. Dabei geht es nicht nur um die therapeutische Arbeit mit Patienten/Patientinnen, sondern auch um die eigene Stressbewältigung und die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Kollegen/Kolleginnen.

INHALT

- Vermittlung von theoretischen Hintergründen zum Konzept der „Achtsamkeit“ aus dem spirituell-religiösen Kontext und im Rahmen der DBT
- Vermittlung von therapeutischen Konzepten, u.a. bei ADHS und in der DBT
- Praxis durch Achtsamkeitsübungen
- Vermittlung von Strategien und Übungen für die Behandelnden

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Claudia Schmitt

Termin: 26. August 2022 oder 20. Januar 2023, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

4. März 2022



ARBEIT AM SELBSTWERT –

Interventionen für die Praxis (und für mich)

Eine Stärkung des Selbstwerts kann den Patienten/Patientinnen helfen, eigene Bedürfnisse besser wahrzunehmen, übermäßige Selbstkritik zu reduzieren, Verantwortung für sich zu übernehmen und sich zu trauen, eigene (realistische) Ziele anzustreben.

THEMA

Es gibt kaum eine psychische Störung, die nicht mit einem Mangel an Selbstwert einhergeht. Andererseits werden viele Schwierigkeiten, die Patienten/Patientinnen haben, durch ein geringes Selbstwertgefühl verstärkt. Daher wird die Stärkung des Selbstwerts immer wieder als Ziel in der Arbeit mit Patienten/Patientinnen genannt.

Im Seminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über das theoretische Konzept und Definitionen von Selbstwert verschaffen. Anschließend werden verschiedene Interventionen zur Steigerung des Selbstwerts vorgestellt. Wir wollen selbst praktisch tätig werden und uns Gedanken darüber machen, wie die Interventionen in den jeweiligen Arbeitskontext transferiert werden können.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Erwerb von Interventionen und Strategien zur Vermittlung derselben.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen erwerben ein theoretisches Verständnis über das Selbstwert-Konzept und lernen Interventionen zur Steigerung des Selbstwerts kennen.

INHALT

- Theoretische Grundlagen und Definition von Selbstwert
- Vorstellung und Übung von selbstwertsteigernden Interventionen

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Theresa Steinhäuser

Termin: 4. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



STÄRKUNG DES SELBST durch Mitgefühl und Fürsorge

NEU In einer guten Beziehung zu anderen Menschen zu sein heißt auch, in einer guten Beziehung zu sich selbst zu sein. Dies gilt erst recht in der Beziehungsgestaltung zu psychisch kranken Menschen.

THEMA

Die Psychiatrie ist ein junges Feld in Medizin und Wissenschaft. Behandelt werden die Patienten und Patientinnen teilweise in dauerhaft geschlossenen Einrichtungen, mit langen oder immer wiederkehrenden Therapieintervallen. Wegen ihrer krankheitsbedingten Störungen, aber auch aufgrund des Machtgefälles zwischen Behandelnden und Patient bzw. Patientin, kommt es immer wieder zu Beziehungsstörungen bis hin zu gefährlichen Verhaltensweisen. Da es dennoch um die Behandlung von Hilfsbedürftigen geht, sollte der Umgang mit ihnen verständnisvoll und mitfühlend sein – eine besondere Herausforderung.

Das Seminar soll diese Herausforderungen näher beleuchten und erarbeiten, wie man die Balance zwischen professioneller Distanz und fürsorglicher Einstellung wahrt und so eine therapeutisch konstruktive Beziehung zum erkrankten Menschen aufbaut. Darüber hinaus hat es den Anspruch, den Umgang mit schwierigen Menschen und Situationen zu erleichtern und so die „Helfer-Persönlichkeit“ zu stärken.

INHALT

- Geschichte der Psychiatrie
- Typische Rechtseinschränkungen
- Stärkung der eigenen „Helfer-Persönlichkeit“ mittels Mitgefühl und Fürsorge
- Beziehungsgestaltung als Therapie
- Fallbeispiele
- Grundsätze von Sicherheit und Deeskalation

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Alexander
Schmolke

Termin: 1. April 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



MINDFUL SELF-COMPASSION (MSC) – Selbstmitgefühl für Menschen in helfenden Berufen

Freundlichkeit mit uns selbst öffnet uns für unser Leid, damit wir uns mit dem versorgen können, was wir brauchen. Mitmenschlichkeit öffnet uns für unsere Verbundenheit mit allen Menschen. Achtsamkeit öffnet uns für den gegenwärtigen Moment.

THEMA

Das Konzept des Selbstmitgefühls wurde von den Psychologen Dr. Kristin Neff und Dr. Christopher Germer in den USA entwickelt. Danach setzt sich Selbstmitgefühl aus den drei Kernkomponenten – Freundlichkeit mit uns selbst, einem Gefühl von Mitmenschlichkeit und einem ausgeglichenen achtsamen Bewusstsein – zusammen. Inzwischen gibt es zahlreichen Forschungsbefunde, die zeigen, dass ein größeres Selbstmitgefühl mit mehr emotionalem Wohlbefinden, weniger Angst, Depression und Stress und der Aufrechterhaltung einer gesunden Lebensweise einhergeht. Die Studienergebnisse weisen auch darauf hin, dass wir mehr Kapazitäten haben, für andere auf nachhaltige und authentische Weise da zu sein, wenn wir auch gelernt haben, unsere eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.

NUTZEN

Im Seminar wollen wir das Konzept des Selbstmitgefühls näher kennen lernen. Außerdem wollen wir uns speziell der Frage zuwenden, wie Selbstmitgefühl im Alltag entstehen kann und wie speziell in helfenden Berufen ein mitfühlender Umgang aufrechterhalten werden kann.

INHALT

- Selbstmitgefühl kennen und im Alltag anwenden lernen
- Sich mit Freundlichkeit anstatt mit Kritik begegnen
- Belastende Gefühle leichter aushalten
- Mit Erschöpfung umgehen, die durch Fürsorge für andere entstehen kann
- Genussfähigkeit und Selbstwertschätzung im Alltag fördern

DOZENTIN



Dr. Theresa
Steinhäuser

Termin: 13. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KONFLIKTE KÖRPERBASIERT LÖSEN – Somatic Mediation Einführung

Konflikte manifestieren sich immer auch in unserem Körper: Sie können uns an die Nieren gehen, auf den Magen schlagen, die Kehle zuschnüren oder einen Stich ins Herz versetzen.

THEMA

Gleichzeitig liegt genau darin die Chance, den Körper als Ressource für die Transformation von Konflikten zu nutzen. SOMATIC MEDIATION ist die Methode, Konflikte mit dem Körper zu verstehen, sie so entspannter zu leben und zu vermitteln.

NUTZEN

Die Fortbildung zielt darauf ab, den Teilnehmenden Werkzeuge für eine verkörperte Konfliktbearbeitung zu vermitteln. Sie erwerben die nötigen Kompetenzen für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und für die Vermittlung in Konflikten.

INHALT

Mediative Kompetenzen erweitern und praktische somatische Methoden zur Vermittlung in Konflikten erforschen

DOZENTIN



Dr. Jana Schildt

Termin: 14. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



BRENNEN OHNE AUSZUBRENNEN (BURN-OUT)

Auch ein gutes und gesundes Leben ist nicht ohne Stress und persönliche Krisen möglich. Es stellt sich aber die Frage, wie man schwierige Lebensumstände und Situationen meistert, ohne „ausgebrannt“ oder sogar an Seele und Körper krank zu werden.

THEMA

Was kann man aus einer Krise lernen und wie ist es möglich, nach einer schwierigen Lebensphase stärker als davor zu werden? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir in unserem interaktiven Seminar nachgehen, um unsere Sinne für eine praktische Lebenskunst zu schärfen.

INHALT

- Begriff Burn-out
- Resilienz und Ressourcen
- Balance-Modell der Positiven Psychotherapie (N. Pesechian)
- Hilfe bei F. Nietzsche, M. Buber und Co.
- Persönlicher Austausch, falls von Teilnehmer*innen erwünscht, mit Elementen der (tiefenpsychologischen) Selbsterfahrung

DOZENT

Dr. Vsevolod
Silov

Termin: 5. April 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



UMGANG MIT SCHLAFSTÖRUNGEN

Schlafstörungen sind ein weit verbreitetes Problem. Sie stören nicht nur empfindlich das Wohlbefinden, sondern haben bei längerer Dauer negative Auswirkungen auf den Gesundheitszustand.

THEMA

Das Seminar richtet sich sowohl an Mitarbeiter*innen, die Schlafprobleme ihrer Patientinnen und Patienten besser verstehen und behandeln wollen als auch an Mitarbeiter*innen, die selber an Schlafstörungen leiden. Es wird ein Überblick darüber vermittelt, was ein gesunder Schlaf ist und welche Verhaltensweisen hilfreich dabei sind, einen gesunden Schlaf zu ermöglichen.

INHALT

- Unterschiedliche Ursachen von nicht erholsamem Schlaf
- Diagnostische Einordnung von verschiedenen Schlafstörungen
- Möglichkeiten der Behandlung von Schlafstörungen
- Bedeutung der inneren Uhr
- Auswirkungen von Schichtarbeit

DOZENTIN



Dr. Claudia
Nowozin

Termin:	20. Juni 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr:	69,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	4 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



KEINE ZEIT? – Grundlagen der Stressbewältigung

Immer wieder geraten wir unter Stress, beruflich wie privat. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und erlernen in drei Modulen wirksame Strategien zur Reduktion Ihres Stresserlebens.

THEMA

Das Phänomen Stress begleitet uns im beruflichen wie privaten Alltag. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Stress entsteht und wie er sich auf allen Ebenen des menschlichen Erlebens auswirkt. Sie haben die Möglichkeit, Ihren eigenen Belastungsgrad einzuschätzen und nach Energiefressern und -quellen zu forschen. Sie lernen mentale Strategien als Möglichkeiten des Belastungsmanagements kennen. Das Seminar ist praxisorientiert und vermittelt Anregungen für einen gelingenden Alltagstransfer.

NUTZEN

- Verbessertes Verständnis und Reflexion des eigenen Stresserlebens
- Verbesserte Unterscheidung zwischen äußeren Faktoren, inneren Bewertungen und daraus resultierenden Stressreaktionen
- Erweiterung und Reaktivierung eigener Einflussmöglichkeiten (Selbstwirksamkeit)
- Verminderung des Stresserlebens (Mitgefühl, Gelassenheit und Lebensfreude)
- Individuelle Möglichkeiten des Belastungsausgleiches (wieder-)finden und im Alltag verankern

INHALT

- Stress – was ist das eigentlich? (Grundlagen, Auswirkungen, Forschungsstand)
- Methoden der Stressbewältigung (Problemlösestrategien, mentales Training, Achtsamkeit und Regenerationstechniken)
- Das Ressource Projekt (Achtsamkeit, Perspektive anderer erkennen, konstruktiver Umgang mit schwierigen Gefühlen, Kultivierung angenehmer Emotionen)
- Phasen der Problemlösung
- Individuelles ressourcenorientiertes Arbeiten

Das Seminar besteht aus einem ganztägigen sowie zwei halbtägigen Modulen. Bitte beachten Sie, dass das Basis- sowie die Vertiefungsmodul schließlich zusammen buchbar sind.

DOZENTIN



Ilka Fischer

Termin:	Basismodul: 23. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr Vertiefung 1: 30. Juni 2022, 9.00–12.30 Uhr Vertiefung 2: 7. September 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr:	260,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	12 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen



DIE EIGENE WIDERSTANDSKRAFT STÄRKEN – Resilienzfaktoren erkennen und nutzen

„Resilienz“ stammt aus dem Englischen (resilience) und kann mit Widerstandsfähigkeit (Elastizität oder Spannkraft) übersetzt werden. Resiliente Menschen können auf Anforderungen wechselnder und belastender Situationen flexibel reagieren.

THEMA

Die Ergebnisse von 40 Jahren Resilienzforschung werden anschaulich und praktisch umsetzbar den Rahmen dieses Seminars bilden. In Einzel- und Gruppenarbeit werden die wesentlichen Mechanismen der Widerstandskräfte erarbeitet und Methoden zu deren individueller Stärkung vermittelt.

NUTZEN

- Anregungen zur gezielten Entwicklung persönlicher Resilienz
- Stärkung einer positiven und lösungsorientierten Einstellung im Umgang mit schwierigen Aufgaben
- Reduktion von Angst und Unsicherheit
- Umgang mit Stress und Druck
- Förderung von Kreativität und Spontanität
- Aufbau von Selbstwirksamkeit und -bewusstsein

INHALT

- Begriffsbestimmung Resilienz
- Ergebnisse der Resilienzforschung
- Verbindung zu angrenzenden Modellen (Salutogenese, Copingstrategien u.a.)
- Die sechs Resilienz-Faktoren (Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstwirksamkeitserwartung, soziale Kompetenzen, Umgang mit Stress, Problemlösen)
- Optimismus und Akzeptanz
- Praktische Übungen zur Umsetzung und zum (Selbst-)Training
- Selbstreflexion zur Thematik

DOZENT



Dr. Ingo Jacobs

Termin: 9. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



STRESSVERMEIDUNG UND -ABBAU DURCH KÖRPER- WAHRNEHMUNG UND PRAKTISCHE ÜBUNGEN

Konzentrations- und Entspannungsfähigkeit sind natürliche Eigenschaften unseres Körpers. Mit einfachen Übungen können wir dieses Potential nutzen, um Anforderungen entspannt zu begegnen, Stress zu vermeiden und nach der Arbeit zufrieden in den Feierabend zu starten.

THEMA

In diesem Seminar erleben wir unseren Körper als wichtigen Verbündeten in der Auseinandersetzung mit Stress und stressigen Situationen. Durch den Körperbezug bekommen Sie die Möglichkeit, etwas zu tun (oder zu lassen), anstatt sich den Umständen einfach nur ausgeliefert zu fühlen.

NUTZEN

- Unterscheidung zwischen stressigen Umständen und der eigenen Stressreaktion
- Wahrnehmen der körperlichen Aspekte von Gestresst-Sein
- Möglichkeiten, das eigene Stresserleben zu verändern
- Erleben körperlicher Veränderungen durch Übungen
- Erlernen von alltagspraktischen Vorgehensweisen, um das Stresslevel zu senken

INHALT

- Die eigenen Stressreaktion auf der körperlichen Ebene kennenlernen
- Übungen zu Atmung, Entspannung und Verbesserung der Konzentration
- Spezifische Übungen zur Entspannung der Augen
- Beschreibung und Bearbeitung einer individuell gewählten, stressigen Situation
- Reflexion der eigenen Meinungen bezüglich Stress
- Möglichkeiten der Vorbeugung durch einfache Übungen

Hinweis: Bitte in bequemer Kleidung kommen. Die Übungen sind auch für „Unsportliche“ geeignet, sie erfordern lediglich die Neugier, es einmal auszuprobieren und die Bereitschaft, sich vom eigenen Körper überraschen zu lassen.

DOZENT



Andreas Brieschke

Termin: 9. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

11. März 2022
10. November 2022



INSELN DES ALLTAGS

NEU Was hilft mir, meinen Akku kontinuierlich aufzuladen und durchzuatmen?

THEMA

Wir können unser Zeitmanagement optimieren, die richtigen Prioritäten im Leben setzen und alles perfekt organisieren, um entspannt durchs Leben zu gehen. Dennoch: Unser Umfeld ist nur eingeschränkt beeinflussbar. Es kann immer sein, dass etwas Unvorhergesehenes passiert, dass unsere Pläne durchkreuzt werden oder Menschen auf einmal ganz anders reagieren als wir es erwartet hätten. Nervliche Belastungen kann man nicht immer vermeiden, aber man kann einen guten Umgang mit diesen erlernen.

NUTZEN

In diesem Seminar lernen Sie Strategien kennen, wie Sie auch in turbulenten Zeiten die Ruhe bewahren. Sie erfahren dabei nicht nur alles darüber, wie Sie Ihre psychische Widerstandskraft im Beruflichen und Privaten stärken können, sondern Sie kommen direkt ins zielgerichtete und alltagsorientierte Handeln!

Nach diesem Seminar kennen Sie Ihre individuellen „Säbelzahn timer“ (persönliche Stressfaktoren) und Ihre persönlichen Stärken, die Ihnen helfen diese effektiv zu vertreiben. Sie wissen wie Sie Ihre Stärken ausbauen und in Ihren Alltag integrieren können und begegnen neuen und herausfordernden Situationen gestärkt.

INHALT

Der Fokus dieses Seminars liegt auf der Alltagsintegration des Gelernten. Die Weiterbildung erstreckt sich über vier Wochen (Aufbauworkshop über 2,5 Stunden und dann jeweils wöchentlich 0,5 Stunden), da erst nach vier Wochen eine Tätigkeit zur Gewohnheit wird. Schritt für Schritt kommen Sie somit Ihrem zufriedenen und entspannten Alltag näher.

DOZENTINNEN



Sinika Schäfer

Die Aufbaumodule dauern jeweils 30 Minuten. Die genaue Kurszeit wird individuell mit den Teilnehmenden besprochen.



Agnes Völker

Termin: Einführungskurs: 11. März 2022, 9.00–11.30 Uhr und 4 Aufbaumodule (à 30 Min.)
Einführungskurs: 10. November 2022, 9.00–11.30 Uhr und 4 Aufbaumodule (à 30 Min.)
Kursgebühr: 98,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 6 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

6. April 2022



MIMIKRESONANZ® UND WINGWAVE® – neue Wege zur Regulierung von emotionalem Stress

Mitarbeiter*innen in medizinisch-therapeutischen Berufsgruppen sind in hohem Maße psychischen Belastungen ausgesetzt. Um belastende Erlebnisse und Dauerstress gut zu verarbeiten und um seelisch gesund zu bleiben, benötigen sie nachhaltig wirkende Strategien.

THEMA

Mit der Methode Mimikresonanz® erlernen Sie, achtsamer Ihre Emotionen und die Ihres Gegenübers wahrzunehmen. Somit können Sie die Beziehung zu sich selbst und Beziehungen im professionellen Rahmen wertschätzender, empathischer und zielführender gestalten. Dies ist der Hauptfaktor für Resilienz (psychische Widerstandskraft).

Mit der Methode wingwave® (= EMDR+Myostatik-Test+NLP) lernen Sie, mit einfachen Übungen negative Emotionen auf natürliche Weise selbst zu regulieren. Außerdem wird gezeigt, wie belastende Erlebnisse im Coaching-Prozess (Live-Demo) und im Selbst-Coaching (Übungen) neurophysiologisch und ressourcenorientiert bearbeitet werden können.

INHALT

- Emotionale Selbst- und Fremdwahrnehmung durch Mimik und Körpersprache
- Qualitative Klassifizierung und Erkennen der Emotions-Familien
- Quantitativ-subjektive Messbarkeit durch Skalierung u. verbale Abstufungen
- Achtsamkeit auf körperliche Resonanz-Phänomene durch Spiegelneurone und facial feedback
- Praktische Impulse
- Neurophysiologische Grundlagen der Stress- und Emotionsverarbeitung
- Auswirkungen von Stressbelastungen auf die Gesundheit
- Zusammenhänge zw. unverarbeitetem u. aktuell empfundenem Stress
- Ganzheitliche Sensibilisierung für situative Gedanken, innere Bilder, Emotionen und Körperreaktionen
- wingwave®-Übungen zur emotionalen Selbstregulation
- Live-Demo einer Coaching-Sitzung

DOZENTIN



Therese Liefke

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 6. April 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

6. September 2022



ENTSPANNUNGSVERFAHREN – Autogenes Training (AT) und Progressive Muskelrelaxation (PMR) im Vergleich

Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation ermöglichen, ein inneres Gleichgewicht zwischen Anspannung und Entspannung herzustellen, was zur Verbesserung von Schlaf- und Schmerzstörungen, Nervosität, Angsterkrankungen, der Leistungsfähigkeit sowie dem Wohlbefinden ganz allgemein beitragen kann.

THEMA

Beide Verfahren finden in der Psychiatrie und Psychotherapie Anwendung. AT ist ein Tiefen-Entspannungsverfahren, welches Stress vorbeugt und bei regelmäßiger Durchführung Selbstheilungskräfte aktiviert. Das Funktionsprinzip der PMR beruht auf der Herabsetzung der Spannung der Willkür-Muskulatur und bewirkt ein tiefes körperliches Ruhegefühl sowie seelische Entspannung.

Neben einem kurzen Überblick über die theoretischen Grundlagen, die Entstehung sowie Historie der beiden Verfahren, wird der größere Teil der Fortbildungszeit durch praktische Übungen und Selbsterfahrung bestimmt.

INHALT

- Theoretische Grundlagen
- Die Entstehung sowie Historie der beiden Verfahren
- Auswirkungen von Stress und Entspannung auf Körper und Psyche sowie deren Wechselwirkungen
- Selbstständiges Erfahren und Einüben der Grundformeln von AT und PMR
- Angeleitete Selbsterfahrungs-Anteile durch Groß- und Kleingruppenübungen zu Entspannungsübungen

Hinweis: Bitte kommen Sie in für Sie bequemer, locker-sportlicher Kleidung und bringen Sie ein paar dicke Socken mit, da wir Übungen im Liegen und Sitzen durchführen werden.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Katja Fuchß

Termin: 6. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

22. Juni 2022 oder
7. Dezember 2022

QI GONG ALS METHODE DER SELBSTSORGE

Qi Gong stärkt nachweisbar die körpereigenen Abwehrkräfte und unterstützt den Körper in seiner Fähigkeit zur Selbstregulation. Es hat zudem zahlreiche positive Auswirkungen auf die Funktion von Stoffwechsel, Herz-Kreislauf- und Nerven-System.

THEMA

Angesichts der stetig anwachsenden Belastungen in den Sozial-, Pflege- und Heilberufen ist eine gezielte Anleitung zur Selbst(für)sorge unerlässlich. Die Vermittlung umfassender Kompetenzen einer solchen Selbst(für)sorge umfasst neben der Sensibilisierung für körperliche und psychosoziale Belastungen auch das Erlernen von Möglichkeiten zur Stressbewältigung, gezielten Entspannung und Achtsamkeit für das eigene Wohlergehen.

Eine gute Möglichkeit hierfür bietet das Qi Gong: Es wurde als Gesundheitsübung im Kontext der traditionellen chinesischen Medizin entwickelt und findet meistens am Platz statt. Es unterstützt durch konzentrierte, ruhige und fließende Bewegungen, begleitet durch bewusste Atmung und genaue Wahrnehmung der Körper-Mitte, die Balance von Körper, Geist und Seele.

NUTZEN

- Erlernen einfacher Qi Gong Übungen
- Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Achtsamkeit, Fokussierung
- Verbesserung der Körperhaltung, Kräftigung der Muskulatur
- Body-Mind-Balance

INHALT

- Übungen aus dem Yangsheng-Qi Gong: 18-fache Form der Bewegungen Teil I
- Fünf-Elemente
- Drachen-Übungen
- Kurze Einführung in Theorie und Praxis des Qi Gong

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Undine Eberlein

Termin: 22. Juni 2022 oder 7. Dezember 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

9. September 2022



FASZIENMASSAGE ZUR ENTSPANNUNG

Eine Massage der Myofaszien führt zu mehr Beweglichkeit und Elastizität, sie wirkt auf das vegetative System, regt den Stoffwechsel an und verändert das Körpergefühl. Richtig eingesetzt, löst die Faszienmassage körperliche und emotionale Spannungen.

THEMA

Neben einem kurzen Überblick über die theoretischen Grundlagen, die Entstehung sowie Historie der beiden Verfahren, wird der größere Teil der Fortbildungszeit durch praktische Übungen und Selbsterfahrung bestimmt.

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: 9. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

13. Mai 2022



MERIDIANSTRETCHING

In der chinesischen Medizin sind Meridiane Körperkanäle, in denen die Vitalkraft – das Qi – fließt. Wenn Qi in den Meridianen nicht frei fließen kann, kommt es zu Unwohlsein und Krankheiten.

THEMA

Das Meridianstretching ist ein System von Übungen, das den Qi-Fluss im Körper anregt und ausgleicht. Die Übungen sind dem Yoga ähnlich, basieren aber auf dem Modell der Traditionellen Chinesischen Medizin und werden nur so weit ausgeführt, wie es sich gut anfühlt.

Die Meridianverläufe sind zu 80 % identisch mit dem Verlauf der Faszienlinien (Faszienmeridiane) durch den Körper.

In diesem Seminar wird die uralte Erfahrungswissenschaft der Traditionellen Chinesischen Medizin mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Faszien zu einem einfachen Übungssystem verbunden.

INHALT

- Überblick über das Meridiansystem und die 5 Elemente
- Verbindung zum Faszienystem
- Übungsprinzipien des Qi Gongs
- Meridianstretching auf der Basis des Makka Ho und des Faszienstretchings (Praxis)
- Meridianklopfen (Praxis)
- Didaktische Hinweise, Bilder und Fehlerkorrektur (Praxis)

DOZENTIN



Britta Samson

Termin: 13. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



EIN STARKER RÜCKEN MIT PILATES

NEU Mit Pilates den Rücken stärken. Erste-Hilfe Übungen, die zügig helfen, Schmerzen lindern, Blockaden und Verspannungen lösen. Als Trainingsprogramm kräftigt Pilates die tiefliegende Rumpfmuskulatur und aktiviert jeden Muskel und jedes Gelenk des Körpers.

THEMA

Im Alltag wird unser Rücken hart auf die Probe gestellt: Langes Sitzen am Schreibtisch, langes Stehen, Heben und ungünstige Körperhaltungen führen zu Verspannungen und Muskelschmerzen. Pilates kräftigt vor allem den unteren Rücken, die gelenkstabilisierende Muskulatur und den Beckenboden. Gleichzeitig verbessern die Übungen die Beweglichkeit und die Koordinationsfähigkeit. Die Kombination aus Kraft, Bewegung, Koordination und Atmung liefert schnelle Erfolge. Im Gegensatz zum Yoga liegt die Priorität beim Pilates klar auf dem körperlichen Aspekt, obwohl die Art des Übens auch dem Geist zur Ruhe verhilft.

NUTZEN

- Morgens schmerzfrei aufstehen
- Ein Erste-Hilfe-Programm parat haben, um Rückenschmerzen zu lindern
- Haltung und Ausstrahlung verbessern

„Nach 10 Stunden fühlen Sie sich besser.

Nach 20 Stunden sehen Sie besser aus.

Nach 30 Stunden haben Sie einen neuen Körper.“

Joseph Pilates

INHALT

- Die Grundelemente und die Prinzipien der Pilatesmethode in Theorie und Praxis
- Erste-Hilfe-Programm
- Übungen zur Prävention: Kräftigung der rumpfstabilisierenden Muskulatur
- Pilates im Alltag – Kraft und Beweglichkeit als Schutzfaktoren für Beruf und Freizeit
- Kleine Pilatesroutinen für das regelmäßige Üben

DOZENTIN

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und ein Handtuch mit.

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



Britta Samson

Termin:	4. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	129,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter*innen

DAS SAGEN UNSERE TEILNEHMER*INNEN

„Es macht Spaß und war leicht, [dem Dozenten] zu folgen. Ich habe dazu gelernt und kann das Erlernte in meinem Arbeitsalltag einbeziehen bzw. verwenden.“

Teilnehmerstimme aus dem Seminar
Die multiprofessionelle Demenz-Diagnostik

„Die Dozentin war toll. Es hat großen Spaß gemacht ihr zuzuhören. Ein Teilhaben an ihrer jahrelangen Erfahrung hat die Veranstaltung anschaulich gemacht und ihre Haltung dem Pat[ienten] gegenüber ist sehr schön. Vielen Dank dafür!“

Teilnehmerstimme aus dem Seminar Illegale Drogen – Psychodynamik des Drogenkonsums und psychiatrische Behandlungskonzepte

„Trotz inhaltlich klarer Struktur, war genug Zeit um auf spezifische Fragen einzugehen. Des Weiteren erlaubte es die Flexibilität der Dozentin Schwerpunktmäßig auf Wünsche und inhaltliche Erwartungen/ Rücksicht zu nehmen und diese zu integrieren.“

Teilnehmerstimme aus dem Seminar
Achtsamkeit in der psychiatrischen Arbeit



FÜHREN & GESTALTEN

- 187 Selbstführung
- 194 Miteinander gestalten
- 211 Organisation „mit“ gestalten

FÜHREN UND GESTALTEN

Wir sind uns der besonderen Verantwortung, die mit Ihrer Rolle als Führungskraft einhergeht, bewusst und es ist der Alexianer GmbH deshalb ein großes Anliegen, Führungskräfte bei der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich gezielt mit dem Thema Führung auseinander zu setzen.

Vor diesem Hintergrund haben wir eine Reihe von Angeboten zusammengestellt, die sich sowohl an diejenigen richten, die gerade in die Führungsrolle hineinwachsen als auch an Routiniers, die vielleicht spüren, dass es gut wäre, sich selbst auf den Prüfstand zu stellen und diese Routinen zu hinterfragen. Alle Interessierten, die ihr Führungswissen und ihr Handlungsrepertoire erweitern möchten, sind herzlich eingeladen, sich aus den Angeboten die Themen auszuwählen, die Ihren individuellen Bedarfen entsprechen.

Bei alledem – so hoffen wir – können Sie den persönlichen Kontakt zu anderen Alexianern/Alexianerinnen in ähnlicher Funktion vertiefen, gemäß dem Motto unserer Führungsgrundsätze „Gemeinsam wachsen“.

Selbstführung

Wir sind überzeugt, dass gute Führung bei sich selber beginnt. Wer ein sicheres Gespür für sich selbst hat, kann auch andere gut mitnehmen. Aus diesem Grund bieten wir unter dieser Überschrift eine Reihe von Seminaren an, bei denen Sie v.a. sich in den Blick nehmen: Ihre Ressourcen, Ihre Wirkung, Ihre Rolle.

Miteinander gestalten

Gute Führung ist Steuerungs- und Beziehungsarbeit, es geht um das wirksame Gestalten des Miteinanders. Dafür wollen wir Ihnen mit einer Reihe von Seminaren die Möglichkeit bieten, Wirkungsweisen und Dynamiken des Miteinanders zu beleuchten, Methoden und Vorgehensweisen auszuprobieren und darüber Ihr Handlungsrepertoire zu erweitern.

Organisation mit-gestalten

Führung bzw. Personalverantwortung findet in einem organisationalen Kontext statt und ist darüber an bestimmte Rahmenbedingungen gebunden und in ein spezifisches „System“ eingebettet: Das Wissen um diese Grundlagen und Rahmenbedingungen kann helfen, sich in der „Alexianer-Welt“ sicherer zu bewegen, die eigenen Handlungsmöglichkeiten besser auszugestalten zu können und darüber die Organisation bewusster mit-zu gestalten.

Die einzelnen Veranstaltungen können auch als Inhouse-Seminare gebucht werden.

Berlin:	Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer Große Hamburger Straße 5–11, 10115 Berlin
Münster:	Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer Berliner Platz 8, 48143 Münster

Berlin: 21. Februar 2022
Münster: 4. März 2022



NEU IN DER FÜHRUNG – Führungsverständnis und Führungsrolle

Mitarbeitende kommen oft wegen ihrer fachlichen Kompetenzen in Führungspositionen. Hier erwarten sie dann Aufgaben und neue Herausforderungen jenseits der Fachexpertise, auf die sie nicht vorbereitet sind.

THEMA

In dem Training werden wesentliche Elemente der Führungsarbeit zum Thema gemacht, um Mitarbeitende, die eine Führungsposition übernommen haben, mit ihrer neuen Rolle vertraut zu machen.

INHALT

- Das innere Wertesystem einer Führungskraft
- Führungsmodelle und ihre Wirkungsweisen
- Führungskompetenzen – Definition und Umgang
- Basisaspekte der Führungsarbeit
- Die Führungsrolle im Kontext von Veränderung
- Führungsanspruch und Führungsausdruck

DOZENT



Dr. Jens
Dehrmann

Termin:	Berlin: 21. Februar 2022, 9.00–16.30 Uhr Münster: 4. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	260,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Berlin: 31. August 2022
Münster: 23. Nov. 2022



ZWISCHEN DEN STÜHLEN – Führen in der Sandwichposition

Sicheres Navigieren durch die vielfältigen und komplexen Anforderungen.

THEMA

Leitende Mitarbeitende haben eine Schlüsselfunktion für den Erfolg eines Unternehmens. Sie sitzen aber oft zwischen den Stühlen und müssen widersprüchlichsten Anforderungen gerecht werden. Das ist nicht nur herausfordernd, sondern scheint mitunter unmöglich. Wie kann ich mich trotzdem gut „durchsteuern“?

NUTZEN

- Sicherer Navigieren im Sandwich
- Chancen und Möglichkeiten kennenlernen
- Risiken identifizieren

INHALT

- Klarheit für die eigene Rolle und Funktion
- Werkzeuge für sicheres Navigieren kennenlernen und erproben (u.a. Aufgaben und Ziele klären, Allparteilichkeit entwickeln, Feedback und Selbstorganisation fördern...)
- Umgang mit widersprüchlichen Anforderungen (Dilemmata)

DOZENT



Torsten
Klatt-Braxein

Termin: Berlin: 31. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 23. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 7.–8. Sept. 2022
Berlin: 28.–29. Sept. 2022



KLAR IM FÜHLEN, DENKEN UND HANDELN: Focusing für Führungskräfte

NEU Eine neue, behutsame Methode, sich gegenseitig zu unterstützen und zu vernetzen, wenn es brennt, zwickt oder hakt.

THEMA

Für den Erfolg als Führungskraft und für die eigene Gesundheit ist es hilfreich, sich über die eigenen Gefühle und Gedanken klar werden zu können, bevor man handelt. Dies gilt gerade dann, wenn Entscheidungen, Konflikte oder Anforderungen komplex und neu sind; oder wenn sie mit starken Emotionen und Widerständen verbunden sind.

Die Klärung gelingt in diesem Kurs über das achtsame Erspüren aller möglichen Aspekte der Gesamtsituation. Allzu leicht kann es sonst geschehen, dass man „sich selbst verliert“ oder „nur noch funktioniert“.

NUTZEN

- Es fällt Ihnen leichter, sich in komplexen Situationen zu ankern und auszurichten, bevor Sie handeln.
- Sie können Gefühle und (unliebsame) Gedanken im beruflichen Kontext nutzen, anstatt diese wegzuschieben.
- Sie können aus starken Emotionen oder Druck und Unklarheit aussteigen.

INHALT

- Wir üben eine einfach zu erlernende Methode, die allein oder zu zweit praktiziert werden kann.
- Es werden Übungen aus der Psychologie der Achtsamkeit mit einem Set von Fragen und imaginativen Techniken kombiniert.

Im Seminar werden zusätzlich zwei weiterführende, einstündige Termine vereinbart, um die selbständige Anwendung des Gelernten im Alltag zu unterstützen.

DOZENT



Elmar Kruiethoff

Termin: Münster: 7.–8. September 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 28.–29. September 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 520,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 24. Okt. 2022
+ weitere



EMOTIONS COACHING:

Was Sie von Spitzensportlern/-sportlerinnen lernen können

Sport und Medizin werden meist in Zusammenhang gebracht, wenn Sportler*innen sich verletzen. Dann ist Heilkunde gefragt. Kann der Mediziner / die Medizinerin, die Pflegekraft oder der/die Sozialarbeiter*in auch vom Sportler / von der Sportlerin lernen? Was unterscheidet den/die erfolgreiche*n Spitzensportler*in vom Durchschnitt?

THEMA

Es ist die Kunst zum richtigen Zeitpunkt das volle Leistungsspektrum abzurufen. Die besten technischen Fähigkeiten, das innovativste Material helfen wenig, wenn ich nicht in der Lage bin, meine Fähigkeiten „auf den Punkt“ anzuwenden. Was für die Sportler*innen der Wettkampf ist, ist im beruflichen Alltag die „herausfordernde Situation“. Dies kann ein Notfall auf der Intensivstation, eine bedrohliche, psychische Krise eines Patienten / einer Patientin in der Psychiatrie oder auch ein Kritikgespräch mit einem Mitarbeiter / einer Mitarbeiterin sein. Immer dann, wenn ich beruflich meine optimale Leitungsfähigkeit brauche, kann es aber passieren, dass ich mir selbst „im Weg stehe“. Woran liegt das? Eines der entscheidenden Werkzeuge, welches Sportler*innen einsetzen, um ihre Fähigkeiten voll abzurufen, ist die Kenntnis und Regulation der eigenen Emotionen. Gerade in Berufen, die auf Interaktion mit anderen Menschen basieren, z.B. Heilberufe, sorgen dysfunktionale Emotionen zudem für enorme gesundheitliche Probleme.

NUTZEN

In diesem Kurs lernen Sie anhand von Beispielen und Übungen aus der Welt des Sports und des Emotionscoachings den Einfluss von positiven und negativen Gefühlen besser einzuschätzen und zu steuern. Wir erarbeiten gemeinsam Lösungen, die Sie sowohl ins Berufsleben als auch ins Privatleben integrieren können.

DOZENT



Oliver Haumann

Termin: Münster: 24. Oktober 2022, 31. Oktober 2022, 7. November 2022, 14. November 2022, 21. November 2022, jeweils von 14.30–16.30 Uhr
Kursgebühr: 455,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Berlin: 29. Sept. 2022
Münster: 20. Okt. 2022



WIRKUNGSVOLL AUFTRETEN – Präsenztraining

Wer in der Lage ist, das eigene fachliche Wissen mit dem bewussten Einsatz von Mimik, Gestik und Stimme zu kombinieren, kennt den Erfolgsfaktor jeder gelungenen Kommunikation.

THEMA

Erfolg im Beruf ist immer eng verbunden mit präsentem Auftreten. Selbstsicheres Auftreten und klare, wertschätzende Kommunikation sind wesentliche Voraussetzungen für den Umgang mit Mitarbeitenden. Körpersprachliche Signale einzusetzen heißt, einen kompetenten Eindruck zu vermitteln und sich selbst dabei wohl zu fühlen. Das Wissen um das Zusammenspiel aller Faktoren erhöht die persönliche Ausstrahlung und unterstützt selbstbewusstes, authentisches Auftreten. Denn oft sind es die scheinbar kleinen Dinge, die große Auswirkung darauf haben, wie wir wahrgenommen werden.

INHALT

- Praxisorientiertes Training für den konkreten Berufsalltag
- Wie wirke ich? – Selbst- und Fremdwahrnehmung
- „Innere Haltung erzeugt äußere Haltung!“
- Stimme – Schlüsselreiz jeder Kommunikation
- Mimik – Scheinbar kleine Dinge mit großer Wirkung
- Gestik – Weniger ist mehr und unterstreicht Gesagtes wirkungsvoll
- Praktische Übungen mit individueller Beratung
- Hintergrundwissen zum Thema „Präsenz“

DOZENTIN



Ludgera Stadtbäumer

Termin: Berlin: 29. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 20. Oktober 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster:
14.–15. Nov. 2022



RESPEKTVOLL KONFRONTIEREN – mehr Durchsetzungs- und Überzeugungskraft im Job

NEU Eigene Wünsche bzw. berufliche Ziele durchzusetzen, fällt uns gelegentlich schwer. Wir befürchten, die gute Beziehung zum Gegenüber zu gefährden und geben aus diesem Grund häufig schnell nach.

THEMA

Möchten Sie Ihr Durchsetzungsvermögen erhöhen und Ihre Interessen standhaft vertreten? Sind sie neugierig darauf, einen Blick auf sich selbst zu werfen sowie Ihre Durchsetzungs- und Überzeugungskraft gegenüber anderen auszuprobieren und zu verändern? Wollen Sie respektvoll agieren und dennoch klar sowie durchsetzungsstark auftreten?

In diesem zweitägigen Intensivtraining schärfen Sie Ihr Gespür für Ihre versteckten Potenziale. Sie erfahren, mit welchen Strategien Sie sich durchsetzen können und wie Sie prägnant kommunizieren. So können Sie den eigenen Standpunkt gewinnend vertreten und sich klar sowie respektvoll positionieren.

NUTZEN

- Eigene Interessen und Ziele standhaft vertreten
- Reflexion der eigenen Kommunikationsmuster und Verhaltenspräferenzen
- Überzeugungsvermögen steigern
- Umgang mit persönlichen Angriffen
- Selbstsicherheit und Stehvermögen ausbauen

INHALT

- Persönliche Kommunikations- und Verhaltensmuster reflektieren
- Einfluss der inneren Haltung kennen lernen
- Umgang mit Widerständen
- Das richtige Maß zwischen Durchsetzungsstärke und Anteilnahme
- Was kommt nach der Konfrontation? Was tun, damit die Beziehung nicht leidet?

DOZENT



Sven Henze

Termin: Münster: 14.–15. November 2022, jeweils 9.00–17.00 Uhr
Kursgebühr: 585,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 30. Mai 2022



ERFOLGREICHES SELBST- UND ZEITMANAGEMENT

Der clevere Umgang mit knappen Zeitressourcen ist das Fundament eines erfolgreichen Selbstmanagements. Denn vielfältige Aufgabenfelder und anspruchsvolle Tätigkeiten können zu permanentem Zeitdruck führen. In der Folge kommt es oft zu zeitlichen Engpässen.

THEMA

Im Seminar erhalten Sie Hinweise, um die notwendige Zeit für die erfolgreiche Bewältigung Ihrer wichtigsten Aufgaben gewinnen. So können Sie Ihren Umgang mit der Zeit reflektieren und sich künftig Freiräume schaffen.

Denn Sie können nicht die Zeit managen, sondern nur sich selbst im Umgang mit der Zeit.

INHALT

- Zeitmanagement als Führungsaufgabe
- Grundannahmen zum Zeitmanagement
- Zeitdiebe – der Umgang mit Zeitfressern
- Methoden und Instrumente des Zeitmanagements
- Delegation optimal vorbereiten und umsetzen
- Entscheidungen treffen
- Prinzipien der Selbstmotivation und der Selbstorganisation

DOZENT



Rüdiger
von Dawans

Termin: Münster: 30. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster:
23.–24. Februar 2022



FÜHREN OHNE VORGESETZTENFUNKTION – WIE GEHT DAS? – Teams führen & Projekte leiten ohne hierarchische Macht

NEU Machtlos ohne disziplinarische Vorgesetztenposition? Keineswegs! Mitarbeitende zielgerichtet zu führen – ohne die klassische Personalverantwortung zu besitzen – ist durchaus gut möglich. Denn auch Projektmanager*innen bzw. Führungskräften ohne hierarchische Macht stehen viele hilfreiche Führungsinstrumente zur Verfügung, Dinge zu bewegen.

THEMA

Um alle Mitarbeitenden auf ein Ziel gerichtet zu führen, müssen die lateralen Führungskräfte bzw. Projektmanager*innen genau wissen, wie sie den einzelnen Mitarbeitenden motivieren können und welche geeigneten Führungsinstrumente jeweils zur Verfügung stehen.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie ohne disziplinarische Weisungsbefugnis Einfluss auf Kollegen/Kolleginnen und das Teamergebnis gewinnen können. Sie lernen bewährte Führungsinstrumente kennen, die Ihnen auch ohne eine hierarchische Machtposition ermöglichen, ein Team zielorientiert und motivierend zu führen sowie den einzelnen Teammitgliedern gegenüber klar und überzeugend zu kommunizieren. Somit steigern Sie Ihre persönliche Wirksamkeit.

INHALT

- Rolle und Aufgaben in der Führung ohne klassische Personalverantwortung
- Wie motiviere ich einzelne Mitarbeitende ohne Weisungsbefugnis?
- Einfluss nehmen, Teammitglieder einbinden
- Wie kann ich Respekt und Akzeptanz erlangen?
- Kommunikation als zentrales Führungswerkzeug
- Stolpersteine in der Zusammenarbeit vermeiden

DOZENT



Sven Henze

Termin: Münster: 23.–24. Februar 2022, jeweils 9.00–17.00 Uhr
Kursgebühr: 520,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 22. Nov. 2022
Berlin: 1. Dezember 2022



MIT EINER POSITIVEN GRUNDHALTUNG ZU ERFOLG UND TEAMGEIST

Eine positive Grundhaltung macht vieles leichter ... und kann man lernen.

THEMA

Positives Denken und Führen fördert eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Es hebt die Arbeitsmotivation und führt zu mehr Zufriedenheit bei allen Beteiligten. Aber was heißt das genau? Und wie macht man das dann im Arbeitsalltag?

NUTZEN

- Eigene Potentiale und Ressourcen entdecken
- Altlasten identifizieren und ablegen
- Kultur der Wertschätzung etablieren
- Handwerkszeug lernen

INHALT

- Gute Gründe, positive Ansätze in der Arbeit zu etablieren
- Praktische Ansätze und Methoden (Handwerkszeuge)
- Ausprobieren verschiedener Optionen
- Hindernisse und Grenzen positiver Ansätze
- Bearbeitung konkreter Anliegen aus Ihrem Berufsalltag

DOZENT



Torsten
Klatt-Braxein

Termin: Münster: 22. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 1. Dezember 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte



MITARBEITENDE MOTIVIEREN – Mitarbeitende binden

Die Motivation, Ziele zu verfolgen und dafür etwas leisten zu wollen, steht in enger Verbindung zur emotionalen Befindlichkeit. Man freut sich zum Beispiel, wenn man etwas Sinnvolles geschafft hat. Das gilt für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen gleichermaßen.

THEMA

Eine besondere Aufgabe von Führung ist es, dieses natürliche innere Bestreben der Mitarbeiter*innen, gemeinsam Ziele aktiv zu verfolgen.

INHALT

- Persönliche Anliegen und berufliche Funktion
- Aufmerksamkeit als Motivator für Leistungen
- Die Wirkungsweisen des Motivations-Belohnungskreislaufes
- Aspekte der Motivation in der Gesprächsführung
- Kleines Regelwerk für Motivationsimpulse
- Praxisübungen

DOZENT



Dr. Jens
Dehrmann

Termin: Online: 31. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte



AGILE FÜHRUNG – wie Sie als Leitung Selbstorganisation und Eigeninitiative im Team fördern können.

Im Gegensatz zur freien Wirtschaft fristet das Thema „Agilität & Selbstorganisation“ im Klinikkontext eher ein stiefmütterliches Dasein.

THEMA

Der Fokus liegt momentan auf einem hohen Maß an Standardisierung, festgelegten Handlungspfaden und strenger Qualitätskontrolle. Dabei gibt es viele Bereiche, in denen die Selbstorganisation des Teams sehr gewinnbringend gefördert werden kann: Morgendliche Abstimmungen über die Aufgabenverteilung, Urlaubs- und Dienstplanung, Moderation von Teamsitzungen bis hin zu Prozessoptimierungen und Qualifizierungen können mit einem hohen Anteil an autonomer Steuerung durch die Mitarbeitenden hervorragend funktionieren. Die Früchte gelungener Selbstorganisation sind Entlastung und neue Freiräume für die Führungskräfte und mitarbeiterseits ein Zuwachs an Kompetenz, Selbstvertrauen und Motivation. Im Workshop geht es darum, unter welchen Rahmenbedingungen Selbstorganisation gelingen kann und wie agile Arbeitsformen dabei unterstützen können.

INHALT

- Praxisbeispiele gelungener Selbstorganisation
- Die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Selbstorganisationsprozesse im Team gestalten
- Agile Methoden und Arbeitsformen zur Förderung einer selbstverantwortlichen und entscheidungsfreudigen Teamkultur kennenlernen
- Kommunikationsstrategien: Mitarbeitende und das Team in die Selbstverantwortung führen und begleiten
- Persönliche Transferprojekte: Wo kann ich selbstorganisierte Prozesse in meinem Bereich fördern und etablieren

DOZENT



Philipp
Andresen

Termin: Münster: 24. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte



WIE FUNKTIONIEREN GRUPPEN – was brauchen Menschen im Team?

NEU Gruppenkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz für (selbst-)wirksames Handeln. In diesem eintägigen Seminar erhalten Sie Impulse für das Verstehen von Gruppenprozessen und dafür, sich selbst bewusster einzubringen.

THEMA

Gruppen eröffnen uns Chancen und Möglichkeiten, sind gleichzeitig aber auch herausfordernd. Gerade in Zeiten von Agilität, Geschwindigkeit und zunehmender Komplexität ist es zentral für die Entwicklung und den Bestand von Gruppen und Teams, dass Menschen sich als Person einbringen und dem Beziehungsgeschehen Rechnung getragen wird. Das Wissen um die Dynamiken, Wechselwirkungen und Funktionsweisen von Gruppen kann helfen, das Handeln aller Beteiligten besser zu verstehen und nachzuvollziehen.

NUTZEN

- Sie erhalten anhand Ihrer eigenen Erfahrung eine Idee der Abläufe, der Bedürfnisse und der Wirkungsmöglichkeiten in Gruppen.
- Sie können sich selbst und andere im Gruppenkontext besser verstehen und nachvollziehen.

INHALT

Jede Gruppe ist durch ihre Mitglieder einzigartig, und doch beruhen Gruppenphänomene auf ähnlichen Bedürfnissen und Entwicklungsprozessen. Worum geht es uns in Gruppen, worum kümmern sich Gruppen? Worin liegen Schwierigkeiten begründet?

Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar thematisiert und beantwortet. Dafür werden wir theoretische Modelle ebenso nutzen wie die Erfahrungen, die in der Seminar-Gruppe vorhanden sind. Ergänzend beleuchten wir mit erlebnisorientierten Aufgaben und Spielen auch die Dynamiken innerhalb der Gruppe.

DOZENT



Frank Stähler

Termin:	Berlin: 5. April 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	260,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte



GRUPPENPROZESSE VERSTEHEN UND MITSTEUERN

NEU Gruppenkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz für (selbst-)wirksames Handeln. In diesem zweitägigen Seminar schärfen Sie Ihre Wahrnehmung zu den Wirkfaktoren in Gruppen und Teams und erhalten Anregungen für wirksames Handeln in Gruppen.

THEMA

Gruppen eröffnen uns Chancen und Möglichkeiten, sind gleichzeitig aber auch herausfordernd. Das Wissen um die Dynamiken, Wechselwirkungen und Funktionsweisen von Gruppen kann helfen, nicht nur die Teammitglieder und deren Handeln besser zu verstehen, sondern auch sein eigenes Handeln genauer zu verorten und ggf. nachzuschärfen.

NUTZEN

- Sie erfahren, wie sie selber in Gruppen funktionieren bzw. handeln.
- Sie erfahren, wie Sie eine größere Wirksamkeit in Gruppen entwickeln können.
- Sie erhalten Anregungen, wie Sie Ihre Persönlichkeit noch bewusster und kontaktstärker einsetzen können.

INHALT

Worum geht es uns in Gruppen, worum kümmern sich Gruppen? Wie kann ich für mich selbst sorgen und die anderen im Blick haben? Wie fallen Entscheidungen und wie werde ich gehört? Wie komme ich voran und wie können wir uns als Gruppe steuern, damit es uns gut geht und wir leistungsfähig sind? Worin liegen Schwierigkeiten begründet?

Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar thematisiert und beantwortet. Dafür werden wir theoretische Modelle und Instrumente zur Selbsteinschätzung ebenso nutzen wie die Eindrücke und Kompetenzen, die in der Seminar-Gruppe vorhanden sind. Mit Hilfe von erlebnisorientierten Aufgaben und Spielen werden wir die Selbststeuerung der Seminargruppe erleben, beleuchten und gestalten.

DOZENT



Frank Stähler

Termin:	Münster: 24.–25. November 2022, jeweils 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	520,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	10 Punkte
Zielgruppe:	Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 7. März 2022
Berlin: 1. Sept. 2022



FÜHRUNG HETEROGENER TEAMS – interkulturelle Teamentwicklung

NEU Durch demografischen Wandel und Fachkräftemangel werden immer mehr Arbeitskräfte aus dem Ausland angeworben – ein Trend mit steigender Tendenz, vor allem im Bereich der Pflege, aber auch in anderen Berufsgruppen des Gesundheitssystems.

THEMA

Die Vielfalt unserer Gesellschaft bildet sich dementsprechend auch in der Personalstruktur von Kliniken und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens ab. Multikulturelle Teams besitzen eine Vielzahl von Ressourcen, die positiv in die Teamzusammenarbeit und in die Patientenversorgung einfließen können. Gleichzeitig birgt die Führung heterogener Teams auch spezifische Herausforderungen: Führungskräfte haben hier die Aufgabe, für effektive Arbeits- und Kommunikationsabläufe und eine funktionierende Inklusion neuer Mitarbeiter*innen zu sorgen. Gleichzeitig geht es darum, eine wertschätzende Teamkultur zu etablieren, damit eine hohe Arbeitsplatzqualität und eine stabile Personalbindung gesichert sind.

NUTZEN

- Interkulturelle Führungskompetenz entwickeln
- Eine wertschätzende Teamkultur etablieren
- Stärkung der Teamressourcen für eine diversitätssensible Gesundheitsversorgung

INHALT

- Ressourcen und Herausforderungen von multikulturellen Teams
- Anpassungsleistungen auf sozialer, kultureller und beruflicher Ebene für neue Fachkräfte aus dem Ausland
- Gestaltung des Inklusionsprozesses neuer Fachkräfte
- Grundlagen interkultureller Teamentwicklung
- Rolle der Führungskraft bei Konflikten und Diskriminierung (im Team oder in der Interaktion mit Patienten/Patientinnen und Angehörigen)
- Diversitätssensibler, wertschätzender Umgang und Kommunikation im Team

DOZENTIN



Dr. Ute Siebert

Termin:	Münster: 7. März 2022, 9.00–16.30 Uhr Berlin: 1. September 2022
Kursgebühr:	260,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Berlin: 20. Juni 2022
Münster: 17. Aug. 2022



GENERATIONSÜBERGREIFENDE FÜHRUNG – wie Jung und Alt voneinander lernen können.

NEU In altersgemischten Teams treffen häufig unterschiedliche Wert- und Arbeitshaltungen aufeinander, die in der alltäglichen Zusammenarbeit erhebliche Sprengkraft entfalten können.

THEMA

Unterschiedliche Ansprüche an Freizeit und Lebensplanung und die damit verbundene Einsatzbereitschaft, ein anderes Verhältnis zu Hierarchien, Regularien oder auch Ordnung und Sauberkeit sowie ein fundamental unterschiedlicher Umgang mit den neuen Medien können typische Konfliktfelder darstellen. Wie aber kann ich als Leitung die generationspezifischen Haltungen miteinander versöhnen und befrieden? Das Seminar will Sie als Führungskraft unterstützen, unabhängig von der eigenen Prägung die verschiedenen Altersbilder und deren typischen Charakteristika besser zu verstehen. Darauf aufbauend geht es darum, einen sensiblen, motivierenden und ausgleichenden Umgang mit den unterschiedlichen Generationen im Team zu finden.

INHALT

- Auf Spurensuche: Die eigenen beruflichen Prägungen und Werte
- Typische Charakteristika der Generationen X, Y & Z und daraus resultierende Spannungsfelder
- Generationenspezifische Herausforderungen: Wie führe ich als erfahrene Leitung junge Mitarbeitende? Wie führe ich als junge Leitung erfahrene Mitarbeitende?
- Generationenübergreifende Zusammenarbeit erfolgreich gestalten: Lösungsorientierte Gesprächsführung bei Wert- und Haltungskonflikten
- Der Generationendialog: Ein Instrument zur Klärung von generationsbedingten Teamkonflikten
- Reflexion: „Was macht unser Team attraktiv für alle Generationen?“

DOZENT



Philipp Andresen

Termin:	Berlin: 20. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr Münster: 17. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	260,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 1. Juni 2022
Berlin: 5. Dez. 2022



ALS LEITUNG KONFLIKTE ERKENNEN, VERSTEHEN UND ANGEHEN

Offene oder schwelende Konflikte, die nicht geklärt werden, sind Gift für Stimmung und Zufriedenheit im Team. Die Kollateralschäden können gewaltig sein: gespaltene Teams, Kündigungen, Burnout, Unfälle und fehlende Patientenorientierung haben nicht selten festgefahrene Konflikte als Ursache.

THEMA

In diesem Workshop wird Ihnen als Leitung vermittelt, Konflikte frühzeitig zu erkennen, richtig einzuordnen und mit passenden Interventionen zu klären und zu entschärfen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, präventiv eine Kultur der offenen und fairen Auseinandersetzung zu fördern und so Verhärtungen und Eskalationen zu vermeiden.

NUTZEN

- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Konflikte sicher zu diagnostizieren.
- Darauf abgestimmt beherrschen Sie zielgenaue Interventionen, um diese zu entschärfen oder zu lösen.
- Sie wissen, wie Sie präventiv chronifizierte und festgefahrene Konfliktverläufe vermeiden können.

INHALT

- Der Konfliktatlas: Konfliktarten, -ebenen und -indikatoren
- Die Konfliktrutschbahn: Die 6 Stufen der Konflikt-Eskalation
- Die Rolle der Leitung bei Konflikten – Interventionen bei unterschiedlichen Konfliktszenarien
- Persönliche Reflexion des eigenen Konfliktlösestils
- Gesprächsführung bei Klärungs- und Konfliktgesprächen
- Konfliktprävention

DOZENT



Philipp
Andresen

Termin: Münster: 1. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 5. Dezember 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 520,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 10 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Online: 27. Juni 2022
Münster: 15. Sept. 2022



„SCHWIERIGE MITARBEITER*INNEN“ FÜHREN – Wege zeigen – Grenzen setzen

Mitarbeitende, die aus der Sicht von Führungskräften als schwierig bezeichnet werden, geben Hinweise darauf, dass auf dem gemeinsamen Weg zur Zielerreichung Anpassungen vorgenommen werden müssen.

THEMA

Eine Führungskraft hat die Aufgabe, dazu Gespräche zu führen, Zeichen (Wegweiser) zu setzen und Absprachen zu treffen. In diesem Workshop werden Wege erarbeitet, wie unterschiedliche Wahrnehmungen von Situationen im Arbeitsalltag konstruktiv gemeinsam reflektiert werden können. Das Seminar dient darüber hinaus der Vorbereitung und dem Einüben von diesbezüglichen Gesprächen mit Mitarbeitenden.

INHALT

- Motive und Ziele aus unterschiedlichen Blickwinkeln benennen
- Schwierigkeiten aus Leitungssicht präzise beschreiben
- Unterschiedliche Wahrnehmungen miteinander abgleichen
- Anforderungen transparent machen
- Möglichkeiten und Grenzen bestimmen
- Gemeinsame Kursbestimmung im Gespräch erarbeiten

DOZENT



Dr. Jens
Dehrmann

Termin: Online: 27. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 15. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 21. Juni 2022
Berlin: 6. Juli 2022



FÜHREN MIT KOMMUNIKATIVER KOMPETENZ – souveräne Gestaltung von herausfordernden Gesprächssituationen

Der konstruktive Umgang mit Konflikten erfordert eine mediative Kompetenz, damit die beteiligten Personen sowohl kommunikations- und handlungsfähig bleiben als auch um sie zu unterstützen, eigenverantwortlich akzeptable und zukunftsfähige Lösungen entwickeln zu können.

THEMA

Führungskräfte tragen eine große Verantwortung für die erfolgreiche Gestaltung von Prozess- und Arbeitsabläufen und die Zusammenarbeit im Team. Das alltägliche Aufeinanderprallen unterschiedlicher Sichtweisen, die Notwendigkeit, viele Entscheidungen unter Zeitdruck fällen zu müssen, und die permanente Konfrontation mit Veränderungen fördern indes Situationen, in denen es schnell zu Spannungen und in deren Folge zu eskalierenden Auseinandersetzungen kommen kann. Mediative Kompetenzen der Führungskräfte fördern die Entwicklung eines kooperativen Miteinanders im Team sowie einer nachhaltig erfolgreichen Konfliktkultur.

INHALT

- Potenziale von Mediation: Neue Wege – neue Ideen – neue Lösungen
- Zentrale Bausteine von Mediation: Verständnissicherung, Strukturierung und Interessenorientierung
- Ausbau kommunikativer Kompetenzen: Loopen, systemische Fragen
- Präzise Interessensklärung: Um was geht es tatsächlich?
- Empathisch zuhören: Motivation, Vertrauen und Identität fördern
- Professioneller und konstruktiver Umgang mit Konflikten: Konflikte als Ressource
- Rolle und Haltung: Impulse und Inspirationen aus der Mediation für zeitgemäßes Führen
- Ressourcenorientiertes Üben mit Beispielen aus dem eigenen Arbeitsalltag der Teilnehmenden

DOZENT



Stefan Kessen

Termin: Münster: 21. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 6. Juli 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Berlin: 2. Mai 2022
Münster: 10. Mai 2022



GESTALTEN VON VERÄNDERUNGSPROZESSEN: Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten

Viele Prozesse in der modernen (Arbeits-)Welt zeichnen sich durch einen dynamischen Wandel und hohe Komplexität aus. Die damit verbundenen permanenten Veränderungen lösen jedoch bei Mitarbeitenden nicht nur Freude auf Neues aus.

THEMA

Oft reagieren Mitarbeiter*innen mit Unsicherheiten, Bedenken, Sorgen und Ängsten. Wenn daraus Widerstände und Vermeidung erwachsen, stellt ein solches Verhalten für die jeweiligen Führungskräfte oft eine besondere Herausforderung dar. Wie der Umgang damit konstruktiv, zielführend und gleichzeitig die Mitarbeitenden motivierend gelingen kann, stellt einen Schwerpunkt des Seminars dar. Darüber hinaus gewinnen Sie Erkenntnisse, wie ein Veränderungsprozess gestaltet werden kann, um alle Beteiligten von Anfang an auf die gemeinsame Reise mitzunehmen.

INHALT

- Umgang mit Veränderungen, Ambivalenzen, Widersprüchen und Komplexität: In herausfordernden Situationen souverän bleiben
- Professioneller Umgang mit Widerständen und Vermeidungsverhalten: Eigene Haltung und hilfreiche Kommunikationstools
- Erkennen, worum es wirklich geht: Um das WIE oder um das WAS?
- Wie wird Veränderung ein positiv besetzter Begriff?
- Bei Mitarbeitenden Motivation wecken, Vertrauen schaffen, Eigenverantwortlichkeit fördern, Ressourcen nutzen und Potenziale entdecken
- Gestalten von Veränderungsprozessen: Wie bekomme ich alle ins Boot und wir rudern in die gleiche Richtung?

DOZENT



Stefan Kessen

Termin: Berlin: 2. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 10. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 2. Juni 2022
Berlin: 8. Sept. 2022



MIT FEEDBACK- UND KRITIKGESPRÄCHEN WIRKSAM VERHALTEN ÄNDERN

Es gehört mit zu den großen Herausforderungen einer Führungskraft, Mitarbeitende auf problematisches Verhalten anzusprechen – lässt sich doch in der Regel niemand gerne kritisieren.

THEMA

Im Workshop werden Wege aufgezeigt, wie Sie solche Gespräche sowohl respektvoll als auch mit der nötigen Klarheit führen können. Das Ziel der vermittelten Gesprächsführung ist es zum einen, die Beziehung nicht zu beschädigen und zum anderen gleichzeitig zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung zu motivieren. Als Leitungen lernen Sie, wann welches Gesprächsformat angemessen und wirksam ist, um problematisches Verhalten zu ändern und wie Sie Kritik und Feedback so formulieren können, dass es nicht als Angriff, sondern als Anregung zur Verhaltensänderung erlebt wird.

INHALT

- Spurensuche: Die eigenen Erfahrungen mit Kritik und Fehlern
- Das Stufenmodell im Umgang mit Fehlverhalten: Konsequenz erzeugen
- Die Technik der 3 W's: Zeitnahes Feedback im Alltag richtig formulieren
- Der rote Faden: Ein Leitfaden für motivierende Kritikgespräche
- Den Hintergrund ausleuchten: Der richtige Einsatz von Fragen im Kritikgespräch
- Konstruktiver Umgang mit Einwänden und Widerstand
- „Hart in der Sache, weich zum Menschen“ – Die Integration von Klarheit und Wertschätzung
- Praxisübungen anhand von Fallbeispielen aus Ihrem Führungsalltag

DOZENT



Philipp
Andresen

Termin: Münster: 2. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 8. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 18. Aug. 2022



COACHING-TECHNIKEN ALS FÜHRUNGSKRAFT NUTZEN

Coaching und Führung teilen ein Ziel: Menschen bzw. Mitarbeitende in eine selbstverantwortliche Haltung zu bringen und zu motivieren, individuelle Lösungen für ihre Probleme zu entwickeln.

THEMA

Insofern bietet das Coaching ein bewährtes Instrumentarium, das auch Führungskräfte nutzen können. Dabei muss darauf geachtet werden, dass sich die Rollen eines Coaches und einer Führungskraft grundlegend unterscheiden und nur ausgewählte Techniken für bestimmte Führungskontexte geeignet sind. Unter dieser Prämisse haben Coaching-Techniken ein großes Potenzial, Mitarbeitende auch in kritischen Situationen die motivierende Erfahrung eigener Handlungsfähigkeit und Gestaltungskraft zu ermöglichen.

INHALT

- Was ist Coaching? Definition und Praxisbeispiele
- Das Rollenverständnis von Coach und Führungskraft – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Coaching Grundlagen – Haltungen und Konzepte, mentale Landkarten und systemisches Denken
- Coaching Transfer – Hilfreiche Techniken und Instrumente
 - » Das Frage-Cockpit: Lösungsorientierte Fragetechnik im Überblick
 - » Arbeit mit Zukunftsszenarien und Hypothesen
 - » Der Einsatz von Skalierungs- und Präzisionsfragen
- Anwendungsfelder von Coaching-Techniken in der Führungsrolle, z.B.
 - » Verantwortung zurückgeben und eigene Lösungsfindungsprozesse aktivieren
 - » Umgang mit Demotivation und gelernter Hilflosigkeit
 - » Umgang mit gesundheitsgefährdeten Mitarbeitenden
- Grenzen und Konfliktfelder der Führungskraft als Coach
- Übung an Praxisfällen aus dem Alltag der Teilnehmenden

DOZENT



Philipp
Andresen

Termin: Münster: 18. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte



ANLEITUNG UND SUPERVISION VON ÄRZTEN / ÄRZTINNEN IN WEITERBILDUNG

Zu den wichtigen Aufgaben von Oberärzten/-ärztinnen gehört die Anleitung und Supervision der Assistenzärzte/-ärztinnen im Rahmen ihrer Weiterbildung zum Facharzt / zur Fachärztin. Die Qualität des Seminars wird maßgeblich von den Fähigkeiten der anleitenden Ärzte/Ärztinnen bestimmt.

THEMA

Oberärzte/-ärztinnen bewältigen täglich die unterschiedlichsten Aufgaben. Schwierige medizinische Entscheidungen sind zu treffen, Patienten/Patientinnen bedürfen der Aufmerksamkeit, administrative Anforderungen kosten Zeit – und dabei soll der medizinische Nachwuchs ausgebildet werden. Je nach Fachrichtung und Rahmenbedingungen stellt das eine echte Herausforderung dar.

NUTZEN

Das Ziel dieses Kurses ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, die knappe Zeit für die Ausbildung und Supervision der Assistenten/ Assistentinnen gut zu nutzen. Dabei ist es entscheidend, wie die Kommunikation mit den Kollegen/ Kolleginnen gelingen kann. Neben dem Training von didaktischen Kompetenzen wird vor allem auf Gesprächssituationen mit den Assistenten/ Assistentinnen eingegangen, die bislang als schwierig oder frustrierend erlebt werden. Da man Kommunikation am besten durch Training erlernen kann, wird es in diesem Kurs viele praktische, alltagsnahe Übungen geben.

DOZENTIN



Bettina
Lohmann

Termin:	Münster: 17. Oktober 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	260,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Oberärzte und Oberärztinnen



TEAMBESPRECHUNGEN ANREGEND UND EFFIZIENT GESTALTEN

Gemeinsame Besprechungen sind der Dreh- und Angelpunkt der Teamkommunikation, entsprechend groß ist ihr oft ungenutztes Potenzial.

THEMA

Vom gemeinsamen Gestalten und Lernen bis hin zur Möglichkeit, teaminterne Unstimmigkeiten frühzeitig zu klären, gibt es viele Facetten, die zu kurz kommen, wenn in Teamsitzungen nur Informationen und Beschlüsse verkündet werden. Um diese vielfältigen Funktionen und Möglichkeiten optimal auszuschöpfen, braucht es passgenaue Arbeitsformen und interaktive Moderationstechniken, die in diesem Workshop vorgestellt und erprobt werden.

INHALT

- Sicher und souverän in der Moderatorenrolle
- Tipps und Tools für den eleganten Umgang mit Störungen
- Aktivierende und motivierende Elemente in der Teamsitzung
 - » Zielgerichtete Moderationsmethoden für spezielle Anlässe
 - » Teamkonflikte klären
 - » Mitarbeiter*innen in Veränderungen einbinden und aktivieren
 - » Schwierige Botschaften überbringen
 - » Lern- und Qualifizierungsprozesse anstoßen
 - » Gemeinsam kritische Abläufe analysieren und optimieren
- Strukturierung von Diskussionen und Entscheidungsfindungsprozessen
- Medien und Moderationstechnik sinnvoll und zielgerichtet einsetzen

DOZENT



Philipp
Andresen

Termin:	Münster: 23. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr:	260,00 € Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte:	8 Punkte
Zielgruppe:	Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte



TEAMBUILDING AUF DEM RUDERBOOT

Es erweist sich immer wieder als hilfreich, einem Team, das im Alltagsgeschäft viele Anforderungen und Aufgaben zu bewältigen hat, an einem Teamtag zu ermöglichen, sich im Abstand vom Alltagsgeschehen als Gemeinschaft zu erfahren.

THEMA

Bei einem Teamtag ist es wichtig, sich in ein anderes Setting zu begeben. Wir bieten Teams, deren Mitglieder Freude an sportlicher Betätigung haben, die Möglichkeit, ihren Teamtag auf einem Ruderboot zu gestalten. Gemeinsam lernen die Teilnehmenden, ein Ruderboot erfolgreich zu manövrieren.

Eine vorherige Rudererfahrung ist nicht notwendig. Jede*r trägt einen Teil dazu bei. Die Gemeinschaft soll hier im Vordergrund stehen.

Die Veranstaltung eignet sich für Gruppen mit 10–14 Teilnehmenden oder mit 24 Teilnehmenden.

DOZENT

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



Olaf Schmelzer

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle Teams, die Freude an sportlicher Tätigkeit haben



FÜHREN IM SPANNUNGSFELD

zwischen wirtschaftlichen Zielen und christlichem Anspruch

NEU Führungskräften in konfessionellen Einrichtungen ist aufgetragen, ein Spannungsverhältnis zu gestalten – jenes zwischen den wirtschaftlichen Zielen und dem christlichen Anspruch des Trägers.

THEMA

Oft klaffen diese Zielsetzungen scheinbar auseinander, wirken unvereinbar. Eine fortdauernde Herausforderung, womöglich ein Dilemma, mit dem man auch bei den Alexianern leben muss? Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, über diese Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen, eigene Erfahrungen zu reflektieren, Neues zu lernen und weiterzudenken.

NUTZEN

- Sie lernen die Bedeutung und Begründung von konfessionellen Einrichtungen kennen.
- Sie verstehen, welche Relevanz der christliche Glaube heute noch für Institutionen besitzt.
- Sie erfahren endlich, was es mit diesem „Alexianer sein“ auf sich hat.
- Sie können diskutieren, was die Alexianer jenseits Ihrer Fachlichkeit und Management-Qualitäten noch von Ihnen erwarten (und was nicht).
- Sie haben die Möglichkeit zum offenen Gedankenaustausch mit Kollegen und Kolleginnen.

INHALT

- Grundlagen konfessioneller Einrichtungen im Gesundheitswesen
- Verhältnis von Glaube und Handeln
- Grundlagen der Unternehmensethik
- „Alexianer sein“: eine Frage der Unternehmenskultur
- Die Führungsgrundsätze der Alexianer

DOZENT



Dr. Ralf Schupp

Termin: Berlin: 6. April 2022, 9.00–16.30 Uhr
Münster: 29. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 13. Sept. 2022
Berlin: 21. Sept. 2022



UMGANG MIT ETHISCHEN HERAUSFORDERUNGEN DES FÜHRUNGSALLTAGS

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Führungsverantwortung erleben es oft als belastend, dass sie einander widersprechenden Anforderungen gerecht werden müssen.

THEMA

Sie haben einerseits die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Arbeit in ihrem Bereich – ungeachtet der hohen Arbeitsbelastung und der regelmäßig auftretenden Störungen – erfolgreich bewältigt wird. Zum anderen erwarten die Mitarbeitenden von ihnen, dass sie deren Ansprüche und Wünsche an den Arbeitsplatz berücksichtigen. Das Spannungsverhältnis zwischen diesen Anforderungen stellt sich oft als Dilemma dar.

In dieser Veranstaltung soll es darum gehen, problematische Situationen bei der Führung von Mitarbeitenden unter ethischer Perspektive zu beleuchten und der Frage nachzugehen, wie ethische Reflexion dabei unterstützen kann, zu besseren Entscheidungen zu kommen.

INHALT

- Grundlagen der Organisationsethik
- Instrumente der Organisationsethik
- Ethikbewusste Entscheidungsprozesse
- Bearbeitung von Fällen und Problemen

DOZENTIN



Dr. Angelika
Pillen

Termin: Münster: 13. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 21. September 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 3. Mai 2022
Berlin: 7. Dez. 2022



BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG – MAVO FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Gibt es hier einen Betriebsrat? Nein – bei uns heißt das MAV.

THEMA

Die Vertretung der Mitarbeiter-Interessen wird in kirchlichen Einrichtungen durch die Mitarbeitervertretungsordnung – abgekürzt MAVO – geregelt. Einiges ist ähnlich wie in privat-wirtschaftlichen Einrichtungen oder bei öffentlich-rechtlichen Trägern, deren Mitbestimmung durch das Betriebsverfassungsgesetz geregelt ist, einiges ist aber auch deutlich anders im kirchlichen Raum. Landläufig spricht man vom sogenannten „Dritten Weg“ im Arbeitsrecht. Was damit genau gemeint ist und was für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Dienstnehmer (Mitarbeiter*in) und Dienstgeber (Arbeitgeber*in) erforderlich ist, soll Gegenstand dieses Seminars für Führungskräfte sein. Es gehört zum Handwerkszeug für Führungskräfte, ein Grundwissen über die Mitarbeitervertretungsordnung zu haben, da viele Entscheidungen die man als Führungskraft trifft, mitbestimmungspflichtig sind. Unkenntnis in diesem Bereich kann zu vermeidbaren Störungen innerhalb der Dienstgemeinschaft führen.

Die Teilnehmenden dieses Seminars lernen die häufigsten und wichtigsten Mitbestimmungssachverhalte kennen, können sich über Erfahrungen mit der Mitbestimmung austauschen und eigene Problemstellungen oder Fragen einbringen.

DOZENTEN



Gilbert
Aldejohann
Martin
Habermann
Simone Kaulich

Termin: Münster: 3. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Berlin: 7. Dezember 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Münster: 21. Juni 2022
Online: 18. Okt. 2022



ARBEITSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

Personalverantwortung hat stets auch eine rechtliche Dimension, deren Grundlagen Mitarbeiter*innen mit Führungsverantwortung als Rahmenbedingungen für ihre Handlungsmöglichkeiten kennen müssen.

THEMA

Die Fortbildung soll Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen der mittleren Führungsebene aufzeigen, die bei Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis bestehen. Anhand von Beispielfällen aus der Rechtsprechung und aus dem beruflichen Alltag sollen u.a. Sanktionsmöglichkeiten bei arbeitsrechtlichen Pflichtverletzungen und entsprechende vorbereitende Maßnahmen dargestellt werden. Zudem soll dargestellt werden, woraus sich das Pflichtenfeld des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin im Einzelnen ergibt. In dem Zusammenhang wird auch das arbeitgeberseitige Direktionsrecht in seinem Umfang und der korrekten Ausübung vorgestellt.

INHALT

- Dokumentation
- Ermahnung
- Abmahnung
- Umsetzung/Versetzung
- Kündigung
- Vertragliche Gestaltung
- Weisungen
- Delegation

DOZENTIN



Corinna Bonk

Termin: Münster: 21. Juni 2022, 9.00–12.30 Uhr
Online: 18. Oktober 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 130,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte

Berlin: 14. Okt. 2022



ARBEITSZEITRECHT

INHALT

Grundlagen Dienstplanung:
• Ressource „Arbeitszeit“
• Gesetzlicher Rahmen /
Tarifliche Vorgaben

- Optimales Arbeitsvolumen
- Flexibilisierung des Dienstplans
- Durchlaufende Grunddienstpläne

DOZENTIN



Britta Beerheide

Basis für die Kursinhalte sind die AVR Caritas. Nach Rücksprache können wir die Fortbildung auch auf andere Tarifwerke anpassen. Bitte unbedingt bei Ihrer Anmeldung mit angeben.

Termin: Berlin: 14. Oktober 2022, 9.00–16.30 Uhr
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alexianer Mitarbeiter*innen

[WEBCODE /b-171](#)

Münster: 14. März 2022
Berlin: 13. Oktober 2022



DIENSTPLANGESTALTUNG

INHALT

DOZENTEN



Berlin:
Britta Beerheide
Münster:
Daniel Kruse

Dienstplanprogramm TimeOffice:
• Allgemeine Nutzereinstellungen
• Planungsablauf und Jahresplan
• Schreiben des Solldienstplans

- Genehmigung des Solldienstplans und Freischaltung des Istplans
- Schreiben des Istplans
- Mitarbeitermenü

Termin: Münster: 14. März 2022, 9.00–16.30 Uhr (Alexianer Münster GmbH, DaKS-Schulungsraum, Alexianerweg 9, 48163 Münster)
Berlin: 13. Oktober 2022, 9.00–16.30 Uhr
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alexianer Mitarbeiter*innen



ALS ARZT/ÄRZTIN IM PARAGRAFEN-DSCHUNGEL – ein Lösungsversuch für Mediziner*innen und Manager*innen

Im Krankenhausalltag gibt es eine Fülle von Vorschriften: Datenschutz, Dokumentation, Haftung und Controlling. Das Seminar sucht praktische Auswege durch eine Begegnung der unterschiedlichen Berufsgruppen.

THEMA

An diesem Tag geht es außerdem um die schwierigen juristischen Konflikte, die Ärzte und Ärztinnen täglich begleiten. Wann muss das Jugendamt informiert werden, wenn ein Kind mit schweren Verletzungen eingeliefert wird, wann das Betreuungsgericht bei einem gebrechlichen Patienten/einer gebrechlichen Patientin? Geht das überhaupt noch wegen der neuen Datenschutzverordnung? Vielen Medizinerinnen und Medizinerinnen ist nicht bewusst, dass sie fast täglich an förmlichen Ermittlungsverfahren beteiligt sind, wenn sie Berichte und Atteste schreiben, die von Behörden und Gerichten verwendet werden. Wo ergibt diese Bürokratie Sinn, wo kippt sie in bloße Formalitäten und was kann man dann dagegen tun? Auch das Gespräch darüber soll helfen, den Arbeitsalltag im Krankenhaus zu erleichtern.

INHALT

- Praxis-Beispiele aus der Rechtsprechung: Dokumentation – wo macht sie Sinn.
- Die unüberschaubaren sozialrechtlichen Konsequenzen von Krankenhausberichten: Ein Federstrich des Arztes / der Ärztin entscheidet über Schicksale.
- Meldungen an Behörden und Gerichte und die neue Datenschutzgrundverordnung: Wann der Arzt / die Ärztin zum Telefon greifen sollte.
- Eine wichtige „Neben“-Tätigkeit: Der Krankenhausarzt als Gutachter bzw. die Krankenhausärztin als Gutachterin.

DOZENT



Michael Kanert

Termin: Berlin: 11. März 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 130,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Ärzte und Ärztinnen, Führungskräfte der mittleren und oberen Managementebene



FEHLZEITENMANAGEMENT

Fehlzeiten sind für jedes Unternehmen ein ernstes Problem. Sie verursachen nicht nur hohe Kosten, sie führen auch zu beträchtlichen betrieblichen Störungen.

THEMA

Das Senken von Fehlzeiten ist für jedes Unternehmen von großem Interesse. Voraussetzung dafür ist ein professionelles Fehlzeitenmanagement und das ist eine Führungsaufgabe.

INHALT

- Die Bedeutung von Fehlzeiten für Mitarbeiter*innen, Führungskräfte und Unternehmen
- Formen und Ursachen von Fehlzeiten
- Motivationsbedingte Fehlzeiten – Führungsfehler – Arbeitsklima
- Definition und Nutzen eines aktiven Fehlzeitenmanagements – Vorgehen bei der Einführung eines Fehlzeitenmanagements im Betrieb
- Rückkehr- und Fehlzeitengespräche integrativ und effektiv gestalten
- Vom Fürsorge- zum Konsequenz-Gespräch
- Lösungsansätze und Maßnahmen zur Vermeidung/Reduzierung von Fehlzeiten – Bausteine für ein pro-aktives Fehlzeitenmanagement

DOZENTIN



Irina Schefer

Termin: Münster: 5. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 260,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Oberärzte/-ärztinnen, Leitungen der Funktionsdienste, Stations- und Wohnbereichsleitungen und andere interessierte Führungskräfte



*ETHIK &
SPIRITUALITÄT*



BASISSEMINAR ETHIK

In Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung müssen Mitarbeitende jeden Tag Entscheidungen treffen. Dabei sind sie oft mit ethischen Problemlagen konfrontiert, denn bei den verschiedenen Handlungsoptionen stehen nicht selten Werte miteinander in Konflikt.

THEMA

Eine systematische ethische Reflexion kann dazu beitragen, die jeweiligen Wertekonflikte zu klären. Sie unterstützt damit eine sachliche Diskussion und kann wirksam dazu beitragen, destruktive Konfliktynamiken zu verhindern.

Ziel der Veranstaltung ist es, ethisches Basiswissen zu vermitteln und die Teilnehmenden dazu zu befähigen, ethische Probleme zu identifizieren, zu benennen und zu analysieren. Sie erhalten damit eine Grundlage für die Klärung von ethischen Konflikten und können damit dazu beitragen, in ethisch schwierigen Situationen Entscheidungen auf einer besseren Grundlage zu treffen.

INHALT

- Begriffsklärungen Ethik und Moral
- Aufgaben von Ethik in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Fundamentalprinzipien der Klinischen Ethik
- Ethische Argumentationstypen
- Typische Probleme klinischer Ethik
- Diskussion von Fallbeispielen

DOZENTIN

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



Dr. Angelika Pillen

Termin: 20. Juni 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



ZWANGSBEGLÜCKUNG ODER RECHT AUF KRANKHEIT? – ethische Probleme in der Psychiatrie

In Einrichtungen der psychiatrischen Versorgung sind Mitarbeitende mit bereichsspezifischen ethischen Problemen konfrontiert. Der Vorrang des Autonomieprinzips, der sich im Medizinsystem allgemein durchgesetzt hat, gilt prinzipiell auch für die Psychiatrie.

THEMA

In der Praxis stellt diese Ausrichtung die Mitarbeitenden nicht selten vor große Herausforderungen. Denn viele psychiatrische Störungsbilder gehen mit einer krankheitsbedingten Einschränkung der Autonomie einher. Es bedarf vor diesem Hintergrund einer sehr differenzierten Wahrnehmung, den Stellenwert von Willensbekundungen der Betroffenen angemessen einzuschätzen.

Die Mitarbeitenden in der Psychiatrie befinden sich in dem ethischen Dilemma, dass der Respekt vor dem Willen des Patienten / der Patientin einer Unterlassung von Hilfeleistung gleichkommen kann. Umgekehrt kann eine Hilfeleistung, die unter Zwang gegen den Willen des Patienten / der Patientin erbracht wird, ihm/ihr schweren Schaden zufügen, weil Zwangsmaßnahmen traumatisierende Wirkungen haben können.

INHALT

- Das Prinzip der Autonomie
- Autonomie und Selbstbestimmung in der Psychiatrie
- Reflexion von Situationen, in denen Zwang ausgeübt wird
- Rechtliche Grundlagen zu Zwangsmaßnahmen
- Patientenverfügungen und Psychiatrie
- Handlungsoptionen

DOZENTIN

[Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.](#)



Dr. Angelika Pillen

Termin: 1. März 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



„DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT“ – Ethikkomitee in Schwung bringen

Die Fragen nach der Relevanz der Ethikberatung und der eigenen Rolle können nicht getrennt werden: Nur wenn ich weiß, was Ethikberatung „bringt“, weiß ich auch, was meine Rolle ist – und umgekehrt.

THEMA

Was ist meine Aufgabe als Mitglied eines Ethikkomitees oder als Moderator*in ethischer Fallbesprechungen? Worin besteht meine ethische Expertise? Und was soll das Ganze überhaupt? Ist Ethikberatung in Krankenhäusern und anderen sozialen Institutionen nur eine Modeerscheinung, die bald wieder von der Bildfläche verschwinden wird? Haben wir die richtigen Strukturen für eine gute Ethikarbeit? Oder gehen unsere Bemühungen ins Leere? Sind unsere Erwartungen an unsere Ethikarbeit realistisch?

Viele Mitglieder von Ethikkomitees und Moderatoren/Moderatorinnen ethischer Fallbesprechungen stellen sich solche Fragen oder werden damit in ihren Einrichtungen konfrontiert. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer*innen möchte das Seminar Antworten auf diese Fragen erarbeiten.

NUTZEN

Die Teilnehmer*innen

- wissen, welches ihre Aufgabe als Ethikberater*in und ihre spezielle ethische Expertise sind und können diese Kenntnisse auf die Praxis in ihren Einrichtungen anwenden.
- können die praktische Relevanz ethischer Beratung anderen gegenüber verdeutlichen.
- erarbeiten konkrete Anregungen für eine Verlebendigung der ethischen Arbeit in ihrer Einrichtung.

INHALT

- Einführung in die Angewandte (Medizin-)Ethik
- Modelle der Ethikberatung
- Implementierung von Ethikberatung

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Ralf Schupp

Termin: 24. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Alle Mitarbeiter*innen, die an ethischen Fragestellungen interessiert sind



PATIENT/PATIENTIN ODER KUNDE/KUNDIN? – Spannungsfelder im Gesundheitswesen

Institutionelle Kontexte legen fest, welche Entscheidungsspielräume die in ihnen agierenden Individuen haben. Über formelle und informelle Anreizsysteme wird Druck sie ausgeübt, sich in bestimmter Weise zu verhalten.

THEMA

Während die Ethik sich lange Zeit vorwiegend am Individuum orientiert hat, richtet sich ihr Blick in zunehmendem Maße auch auf die Einflüsse von institutionellen Rahmenbedingungen auf die Entscheidungen von Akteuren/Akteurinnen. Denn die aus der Komplexität von Organisationen resultierende Unübersichtlichkeit enthält Gefahren, die ethische Wachsamkeit erforderlich machen. So können wichtige Informationen verloren gehen und/oder Automatismen an die Stelle von fundierten Entscheidungen treten. Die Aufgabe der Organisationsethik besteht darin, Organisationsstrukturen im Hinblick auf ethisch problematische Anreize zu analysieren, eine Sensibilisierung für ethische Probleme bei den Mitarbeitenden anzuregen und in schwierigen Situationen bessere Grundlagen für die zu treffenden Entscheidungen zu schaffen.

INHALT

- Unterschied zwischen Individualethik und Organisationsethik
- Implizite Wertorientierungen in Strukturen
- Die Macht der Strukturen
- Handlungsspielräume
- Bedeutung der Führungskräfte
- Institutionelle Barrieren für ethische Reflexion
- Ziele von Organisationsethik
- Ethik-Strukturen in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung
- Implementierung von Strukturen ethischer Reflexion

DOZENTIN

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Angelika Pillen

Termin: 21. Juni 2022, 9.00–12.30 Uhr
Kursgebühr: 69,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



EXISTENTIELLE FRAGEN IN DER PSYCHOTHERAPIE: religiöse, spirituelle und säkulare Antworten

Die mit der Globalisierung einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen erfordern heute eine kultursensible Psychotherapie, die auch mit religiösen Prägungen, spirituellen Bedürfnissen und diesbezüglichen Ressourcen professionell umgeht.

THEMA

Sowohl Krankheits- als auch Heilungsmodelle sind kulturabhängig. So unterscheidet sich zum Beispiel eine säkulare Weltdeutung grundlegend von einer religiösen. Nur nach einer Exploration kann in gemeinsamer Arbeit mit dem Patienten / der Patientin ein passender Behandlungsauftrag formuliert werden, weil auch die Behandlungsziele kultur- und werteabhängig sind. Die Einbeziehung kultureller, also auch religiöser, Ressourcen in eine Behandlung ist insbesondere bei muslimischen Migranten/Migrantinnen von hoher Relevanz. Dabei dürfen die Unterschiede zwischen einer wissenschaftlich überprüfbareren Heilbehandlung und einem weltanschaulich-religiösen Heilsversprechen nicht übergangen werden. Im Einzelfall ist zu prüfen, ob die Religiosität oder Spiritualität des Patienten / der Patientin Teil des Problems oder Teil der Lösung ist.

NUTZEN

Nach der Teilnahme können die Teilnehmer*innen

- den veränderten Umgang mit religiösen und spirituellen Fragen in der Psychotherapie vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen skizzieren.
- die klinische Relevanz des Themas im Kontext einer kultursensiblen Psychotherapie erläutern.
- eine spirituelle Anamnese erheben.
- religionspsychologische Befunde über krankmachende und heilsame Formen von Religiosität/Spiritualität kennen und auf die eigene Behandlungspraxis beziehen.
- die ethischen Konflikte verstehen, die bei einer Einbeziehung bzw. einem Ausschluss von religiös-spirituellen Interventionen entstehen und eine eigene Haltung dazu vertreten.

DOZENT



Prof. Dr.
Michael Utsch

Termin: 1. April 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen in der Psychiatrie/Psychotherapie



UMGANG MIT STERBEWÜNSCHEN

NEU Was bedeuten Sterbewünsche? Wann und wie treten sie auf?
 Welches Spektrum gibt es bis hin zum Wunsch nach Suizidassistenz?
 Wie kann man angemessen reagieren? Was hilft aus der Krise?

THEMA

Fragen zum Umgang mit Sterbewünschen begegnet Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Psychologen/Psychologinnen und Seelsorgenden regelmäßig, besonders am Lebensende. Die Versorgenden befinden sich häufig im ethischen Dilemma zwischen Fürsorgepflicht und Fragen der Achtung von Selbstbestimmung. Das Urteil des BVerfG zum assistierten Suizid hat sich hauptsächlich auf Selbstbestimmung bezogen. Im Seminar werden Sie dazu interessante Aspekte auch im internationalen Vergleich erfahren. Aus der Hospiz- und Palliativversorgung, der Seniorenpflege gibt es gut belegtes Wissen und Forschung zu Sterbewünschen und zu Möglichkeiten einer guten Begegnung und Begleitung.

NUTZEN

- Kennenlernen des Spektrums von Sterbewünschen
- Wissen zu den Hintergründen aus Forschung und Praxis
- Hilfen für die Helfer im Umgang mit Sterbewünschen
- Kenntnis ethischer und rechtlicher Aspekte
- Profilierung der eigenen Haltung

INHALT

- Sterbewünsche – Lebenswünsche
- Stufen der Suizidalität
- BVerfG-Urteil und aktuelle Gesetzeslage zur Sterbehilfe – die Warnung der BeNeLux-Länder an Deutschland.
- Was liegt hinter dem Sterbewunsch?
- Kommunikation und Reaktion:
- Wie antworte ich bei Äußerungen von Sterbewünschen – Wie besser nicht?

DOZENTIN



Dr. Petra
Kutscheid

Termin: 25. August 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
CME: werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

STERBEBEGLEITUNG IM KRANKENHAUS

Das Sterben im Krankenhaus ist im Verständnis der Organisation noch immer ein „Unglücksfall“: Es ist eigentlich nicht vorgesehen.

THEMA

Die Verschlechterung des Zustandes verläuft so rasant, dass eine Planung der Sterbebegleitung nur bedingt leistbar ist. Die meisten Menschen wünschen sich zudem ein Sterben in einer vertrauten Umgebung. Wir stoßen auf Gegensätze! Wie können wir den unterschiedlichen Ansprüchen in einem Krankenhausbetrieb gerecht werden? Was braucht ein Sterbender / eine Sterbende im Krankenhaus und was braucht er nicht?

INHALT

- Häufige Symptome in der Finalphase (Schmerz, Atemnot, Mundtrockenheit, Unruhe...)
- Pro und Contra zu Ernährung und Flüssigkeitsgabe
- Kommunikation im Team und mit Angehörigen
- Fallarbeit an Beispielen der Teilnehmer*innen

DOZENTIN

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



Miriam Stamm

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Mitarbeiter*innen im Krankenhaus

LED AM ADVENTSKRANZ – christliche Feste in Einrichtungen feiern

Rituale als normierte Handlungen durchziehen unser gesamtes Leben von der Geburt bis zum Tod. Eine besondere Bedeutung besitzen Rituale im religiösen Zusammenhang. Sie formen die Interaktion mit Gott und den anderen Gläubigen.

THEMA

Das Seminar erläutert zunächst, was ein Ritual überhaupt ist. Ausgehend von einer grundlegenden Begriffsbestimmung zeigt das Seminar die Besonderheiten christlicher Rituale auf. Anschließend werden die wichtigsten Rituale in den Kontexten des Krankenhauses und des Seniorenheimes erläutert. Das Seminar schließt mit praktischen Anregungen und Tipps für die Gestaltung von Ritualen.

NUTZEN

- Die Teilnehmer*innen
- kennen die wichtigsten christlichen Rituale und Bräuche sowie ihre Bedeutung im Kontext eines Krankenhauses oder Seniorenheimes.
 - können das theoretische Wissen in ihrem Arbeitsalltag anwenden.

INHALT

- Begriff und Definition des Rituals
- Sakramente (Eucharistie, Beichte, Krankensalbung)
- Nichtsakramentale Rituale (Segnungen, Sterbe- und Abschiedsriten, Begräbnis, persönliche Rituale)
- Jahreszeitliche Bräuche

DOZENT

NUR als Inhouse-Seminar zu buchen.



Dr. Ralf Schupp

Termin: nach Vereinbarung
Kursgebühr: Auf Anfrage, richtet sich nach gewünschtem Umfang
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



MODERATION ETHISCHER FALLBESPRECHUNGEN

Eine ausgebildete ethische Reflexionskompetenz der Mitarbeitenden ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Entscheidungen getroffen werden, die im ethischen Sinne verantwortungsvoll sind.

THEMA

Zertifizierte Zusatzqualifikation der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) und des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer

Die pflegerische und medizinische Versorgung in Einrichtungen des Gesundheitswesens kann mit moralischen Dilemmata und Konfliktsituationen verbunden sein, die weitreichende Folgen für die Versorgungs- und Lebensqualität von Patienten und Patientinnen haben können. Da die moralische Urteilsbildung jedes einzelnen Akteurs medizinischer/pflegerischer Praxis nicht delegiert werden kann, ist es für die Einrichtungen von großer Bedeutung, die ethischen Reflexionskompetenzen ihrer Mitarbeitenden zu vertiefen. Dazu haben sich moderierte ethische Fallbesprechungen als geeignetes Setting bewährt.

Das Ziel der Zusatzqualifikation besteht darin, Mitarbeitende mit unterschiedlichem beruflichen Erfahrungshintergrund für die Aufgaben der Moderation ethischer Fallbesprechungen zu qualifizieren.

NUTZEN

Die Teilnehmenden

- erwerben ein medizinethisches Grundlagenwissen.
- kennen rechtliche Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns im Krankenhaus und Einrichtungen der Seniorenbetreuung.
- können ethisch relevante Probleme erkennen und artikulieren.
- können ethisch relevante Probleme analysieren und reflektieren.
- können eine heterogen zusammengesetzte Gruppe moderieren.
- können eine ethische Fallbesprechung steuern.

INHALT

Modul 1	Grundlagen und Grundfragen klinischer Ethik
Modul 2	Ethische Reflexion im Berufsalltag
Modul 3	Rechtliche Grundlagen und Vorgaben
Modul 4	Problemkreise und Bewährungsfelder angewandter Ethik
Modul 5	Methodik ethischer Fallbesprechungen



Zertifizierung: Es wird ein Hochschulzertifikat der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin verliehen.

Kooperation: Die Weiterbildung wird in Kooperation mit der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) durchgeführt.

Weitere Informationen zum Kursaufbau erhalten Sie auf unserer Website.

KURSLEITUNG



Dr. Ralf Schupp
Prof. Dr. Norbert
Steinkamp

Beginn:	5. Dezember 2022
Kursleitung:	Dr. Ralf Schupp, Prof. Dr. Norbert Steinkamp
Kursgebühr:	1.590,00 €
RbP-Punkte:	20 Punkte
CME:	werden bei Bedarf beantragt
Zielgruppe:	Ärzte und Ärztinnen, Pflegekräfte, Altenpfleger*innen, Seelsorger*innen, Mitarbeiter*innen des Sozialdienstes, Mitglieder von Ethik-Komitees in Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung

DIGITALE KOMPETENZEN



**NEU** *NEUES IN OFFICE 2016 – EIN ÜBERBLICK*

INHALT

- Die Funktionen von Outlook
- Emails erstellen und versenden
- Die Signatur
- Posteingang organisieren
- Mit Kontakten arbeiten
- Termine planen und verwalten
- Besprechungen organisieren
- Outlook Ordner verwalten
- QuickSteps
- Schnellbausteine
- Suchen
- Drucken von Outlookinhalten
- Abwesenheitseinstellungen

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 1. März 2022, 9.00–12.30 Uhr oder 13.15–16.30 Uhr
Kursgebühr: 74,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 4 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

*WORD 2016 – GRUNDKURS*

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Dokumente erstellen
- Zeichenformate, Absatzformate
- Rahmen und Schattierungen
- Nummerierungen, Aufzählungen
- Schnellbausteine
- Grafiken einfügen
- Einfache Tabellen
- Einfache Kopf- und Fußzeile
- Rechtschreibprüfung
- Benutzerwörterbuch
- Drucken und Speichern

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 11. Oktober 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



WORD 2016 – AUFBAUKURS

INHALT

- Formatvorlagen
- Erstellen / Anwenden von Dokumentvorlagen
- Mehrseitige Dokumente
- Erweiterte Kopf- und Fußzeilen
- Fuß- und Endnoten
- Verzeichnisse erstellen
- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Indexverzeichnis
- Tabellen
- Feldfunktionen
- Serienbriefe / Etiketten
- Datenaustausch mit anderen Anwendungen (z.B. Daten aus Excel)

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Herbert Schmidt

Termin: 8. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



EXCEL 2016 – ANFÄNGERKURS

INHALT

- Grundlagen von Excel
- Das Menüband
- Zellenformate
- Zellenformatvorlagen
- Einfache Tabellen
- Zellbezüge
- Formeln und Funktionen
- Diagramme

DOZENT

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.



Herbert Schmidt

Termin: 15. März 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



EXCEL 2016 – GRUNDKURS

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Bearbeiten von Zelleinträgen
- Erweiterte Formatierung
- Bedingte Formatierung
- Einfache Auswertungsfunktionen
- Dynamische Tabellen
- Drucken mit Excel
- Diagramme
- Daten schützen
- Pivot-Tabellen (Überblick)

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 5. April 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



EXCEL 2016 – AUFBAUKURS

INHALT

- Zellbezüge sicher einsetzen
- Namen für Zellen bzw. Zellbereiche
- Bedingte Formatierung mit Funktionen
- Logische Funktionen
- Listen (Datenbanken) filtern und abfragen
- Add-Ins
- Szenarien erstellen
- Auswertung über mehrere Tabellenblätter bzw. Arbeitsmappen
- Konsolidieren von Werten
- Pivot-Tabellen
- Einfache Makros

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 3. Mai 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



MÖGLICHKEITEN DER SELBSTORGANISATION MIT OUTLOOK

INHALT

- Die Funktionen von Outlook
- Emails erstellen und versenden
- Die Signatur
- Posteingang organisieren
- Mit Kontakten arbeiten
- Termine planen und verwalten
- Besprechungen organisieren
- Outlook Ordner verwalten
- QuickSteps
- Schnellbausteine
- Suchen
- Drucken von Outlookinhalten
- Abwesenheitseinstellungen

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 5. Juli 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen



PROFESSIONELL PRÄSENTIEREN MIT POWERPOINT 2016

INHALT

- Das Bedienungskonzept
- Individuelle Einstellungen
- Präsentationen erstellen
- Folienbearbeitung / Inhaltslayouts
- Aufzählung / Nummerierung
- Tabellen, Diagramme
- SmartArt-Grafiken
- Grafische Objekte
- Videos
- Folienübergänge, Animationen
- Sortierungsansicht
- Notizansicht
- Die Bildschirmpräsentation
- Die Masterfolien

DOZENT



Herbert Schmidt

Auch als Inhouse-Seminar zu buchen.

Termin: 29. November 2022, 9.00–16.30 Uhr
Kursgebühr: 129,00 € | Alexianer: wird vom Unternehmensverbund übernommen
RbP-Punkte: 8 Punkte
Zielgruppe: Alle interessierten Mitarbeiter*innen

VERANSTALTUNGSFORMATE

Fortbildungen

Fortbildungen sind Veranstaltungen zu verschiedenen Themen mit einem Umfang von etwa 4–16 Stunden. Sie verstehen sich als ergänzende Qualifizierung zu den in einem erlernten Beruf bereits erworbenen Basiskompetenzen. Sie dienen der Aktualisierung des Fachwissens, dem Erwerb von Fertigkeiten zu einem ausgesuchten Aufgabengebiet oder der Weiterentwicklung von spezifischen aufgabenbezogenen Methoden-, Sozial- oder Selbstkompetenzen.

Zusatzqualifikationen

Als Zusatzqualifikationen werden Fortbildungen größeren Umfangs bezeichnet. Sie sind zumeist modulförmig aufgebaut und vermitteln vertiefend Kenntnisse und Fertigkeiten zu einem spezifischen Aufgabenbereich. Zusatzqualifikationen dienen dem Erwerb von Kompetenzen, die über die regulären Inhalte der grundständigen Berufsausbildung hinausgehen. Zusatzqualifikationen sind keine Aufstiegsfortbildungen und nicht staatlich anerkannt.

Weiterbildung

Weiterbildungen sind Aufstiegsfortbildungen. Sie beginnen nach dem Abschluss einer grundständigen Berufsausbildung bzw. eines grundständigen Studiums und setzen in der Regel Berufserfahrung voraus. Sie werden berufsbegleitend absolviert und dienen dem Erwerb von umfassender Expertise in einem ausgesuchten Aufgabengebiet des jeweiligen Berufs oder der jeweiligen Profession.

Weiterbildungen sind staatlich anerkannt und führen zur Erweiterung der Berufsbezeichnung. So werden Ärzte/Ärztinnen durch eine Weiterbildung zu Fachärzten/-ärztinnen für ... qualifiziert, Pflegekräfte werden Fachpflegekräfte für ..., Diplom-Psychologen/-Psychologinnen werden zu psychologischen Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen.

Inhouse-Seminare

Inhouse-Seminare sind Fortbildungen, die in einer Einrichtung ausschließlich für die dort tätigen Mitarbeitenden durchgeführt werden. Sie können von Ihrer Einrichtung zu diesem Zweck separat gebucht werden. Dabei werden die Modalitäten, Termin, Umfang (mind. 4 Stunden), Veranstaltungsort, Teilnehmerzahl etc. und die Inhalte auf die besonderen Bedarfe der Einrichtung abgestimmt. Viele unserer Fortbildungen können auch als Inhouse-Seminar gebucht werden, einige Veranstaltungen können ausschließlich nur als Inhouse-Seminar gebucht werden. Diese sind im Programmheft gesondert ausgewiesen.

Anmerkung:

Wir verwenden in unserem Programmheft sowohl die weibliche als auch männliche Form. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass wir jederzeit selbstverständlich hiermit alle Geschlechtsidentitäten ansprechen.

LERNFORMATE



Präsenz-Seminar

Im Rahmen unserer Präsenzkurse begrüßen wir Sie in den Räumlichkeiten des Instituts für Fort- und Weiterbildung. Bei dieser klassischen Lernform befinden sich Lehrende und Lernende zur gleichen Zeit im selben (physischen) Raum. Dieses klassische Veranstaltungsformat nutzen wir immer dann, wenn in dem Seminar die verhaltensbezogenen Inhalte überwiegen und die unmittelbare Interaktion zwischen den Teilnehmenden im Vordergrund steht.



Online-Kurs

Online-Kurse stehen für all diejenigen Formate, bei denen sich die Inhalte über das Internet abrufen lassen und zu einem bestimmten Zeitpunkt online vermittelt werden. Ähnlich wie bei einem Präsenzseminar finden Sie sich zu einer bestimmten Uhrzeit im digitalen Lernraum ein. Die Kommunikation und Interaktion zwischen dem/der Referierenden und den Teilnehmenden sowie auch zwischen den Teilnehmenden wird durch ein Videokonferenzsystem ermöglicht.



Hybrid-Seminar

Wenn eine Veranstaltung gleichzeitig online und in Präsenz stattfindet, so handelt es sich um ein Hybrid-Seminar. Sie können bei diesem Veranstaltungstyp also wählen, ob Sie „klassisch“ in Präsenz teilnehmen oder online über ein Videokonferenzsystem hinzugeschaltet werden möchten. Dabei sehen und hören die Online-Teilnehmenden sowohl den Dozierenden und seine Präsentationsinhalte als auch die Präsenzteilnehmenden. Die Online-Teilnehmenden werden aktiv in den Kurs einbezogen, wie die Präsenzteilnehmenden und können miteinander in den Austausch gehen.



Blended Learning

Während sich im Hybrid-Seminar Präsenz- und Onlineteilnehmende gleichzeitig bewegen, setzt sich ein Blended-Learning-Kurs aus Online- und Präsenzphasen zusammen. Die Online-Phase kann dabei live und/oder zeitungebunden stattfinden und verschiedene digitale Medien in sich vereinen. Hier findet vorwiegend die Informationsvermittlung zu den Inhalten der Veranstaltung statt; diese werden online vor- oder nachbereitet. In der Präsenzphase ist dann der Raum für den direkten Austausch, praktische Übungen, vertiefende Diskussionen u.v.m. gegeben.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Rahmenbedingungen

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt schriftlich über unsere Online-Anmeldung auf der jeweiligen Seminarwebsite. Auch eine schriftliche Anmeldung über unser Anmeldeformular, welches Sie ebenfalls auf der Internetseite finden, ist möglich.

Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen von den Teilnehmenden anerkannt.

Mit der Angabe von Kontaktdaten muss sichergestellt werden, dass der/die Teilnehmende auch bei kurzfristigen Absagen erreicht werden kann. Sollten sich die Daten des/der Teilnehmenden ändern (z. B. die persönliche E-Mail-Adresse), ist der/die Teilnehmende dafür verantwortlich, diese Änderung dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer mitzuteilen.

Die Zulassung zur Teilnahme erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Die Teilnehmenden erhalten zunächst eine Anmeldebestätigung durch den Veranstalter.

Die Teilnehmenden erhalten vor der Veranstaltung eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, die an den jeweiligen Kostenschuldner gerichtet ist.

Der Veranstalter hat das Recht, bei ungenügender Teilnehmerzahl sowie bei Ausfall des/der Dozierenden Fortbildungen oder Zusatzqualifikationen abzusagen und ist dann verpflichtet, bereits gezahlte Gebühren zu erstatten.

Schadensersatzansprüche der Teilnehmenden aufgrund des Ausfallens einer Fortbildung oder eines Wechsels der Lehrkräfte sind ausgeschlossen.

Veranstaltungen des Alexianer Fort- und Weiterbildungsinstitutes sind als Bildungsurlaub gemäß § 11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) vom 24.10.1990 anerkannt.

Die Regelungen zur Kündigung werden individualvertraglich mit den Teilnehmenden geregelt.

Nutzungsvoraussetzungen für Online-Formate

Für die Teilnahme an Online-Formaten ist es erforderlich, dass die Teilnehmenden über einen Computer (z.B. Laptop/Notebook, Desktop-Computer), ein Mikrofon sowie eine Webcam verfügen. Die Teilnehmenden müssen über einen Internetzugang (DSL oder vergleichbar) und den Zugriff auf sein E-Mail-Postfach verfügen. Allein die Teilnehmenden tragen die Verantwortung dafür, die zuvor genannten Voraussetzungen zu schaffen.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erteilt keine Gewährleistung und/oder Zusicherungen zur Wiedergabe auf dem Endgerät der Teilnehmenden.

Der Veranstalter ist jedoch bemüht, eine möglichst reibungslose Nutzung der verwendeten Software sicherzustellen. Kurzfristige Störungen beim Zugriff auf die Software und/oder während des Streamings durch die Software stellen dabei keinen Mangel dar und liegen nicht in der Verantwortung des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Alexianer.

Für die Teilnahme an Online-Formaten erhalten die Teilnehmenden per E-Mail von uns einen persönlichen Zugang zur Software.

Die Nutzung dieses Zugangs ist auf die teilnehmende Person begrenzt und nicht übertragbar. Es ist den Teilnehmenden nicht erlaubt, persönliche Zugangsdaten an Dritte weiterzugeben. Die Teilnehmenden verpflichten sich daher, die Zugangsdaten vertraulich zu behandeln, Dritten nicht zugänglich zu machen und auch vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Die Teilnehmenden sind für die Geheimhaltung ihrer Zugangsdaten verantwortlich.

Sollte ein Dritter Kenntnis der Zugangsdaten des/der Teilnehmenden erlangt haben, muss der/die Teilnehmende dies umgehend dem Veranstalter mitteilen. Der Veranstalter sperrt daraufhin die Zugangsdaten und stellt dem/der Teilnehmenden neue Zugangsdaten aus.

Stornierungsbedingungen

Tritt der/die Teilnehmende von der Anmeldung zurück, ist dies dem Veranstalter schriftlich mitzuteilen.

Fortbildungen und Zusatzqualifikationen/Weiterbildungen:

Teilt der/die Teilnehmende dem Veranstalter die Stornierung

- bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, entstehen der/dem Teilnehmenden bzw. Arbeitgeber keine Kosten.
- bis zu 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, berechnet der Veranstalter dem/der Teilnehmenden bzw. Arbeitgeber 50 % des Gesamtbetrages der für die Fortbildung anfallenden Gebühr. Im Zeitraum danach sind die Gebühren durch den/die Teilnehmenden bzw. Arbeitgeber vollumfänglich zu tragen. Dies gilt auch dann, wenn der/die Teilnehmende nicht zu der Veranstaltung erscheint.

Kann eine Ersatzperson gestellt werden, entstehen keine Stornierungskosten.

Sollten einzelne Seminartage innerhalb der Zusatzqualifikation seitens des Veranstalters ausfallen, z.B. wegen Krankheit des Dozenten / der Dozentin, so verpflichtet sich dieser, einen Ersatztermin zu ermöglichen.

Inhouse-Seminare:

Teilt der Auftraggeber die Stornierung

- bis zu 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit, entstehen ihm keine Kosten.
- bis zu 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung berechnet der Veranstalter dem Auftraggeber 10 % des Gesamtbetrages.

Im Zeitraum danach berechnet der Veranstalter dem Auftraggeber ein Ausfallhonorar.

Fehlzeiten

Fortbildungen:

Die maximal erlaubte Fehlzeit für eine Fortbildung beträgt bei Halbtagsseminaren eine halbe Stunde, bei Ganztagsseminaren eine Stunde der Unterrichtszeit. Bei mehrtägigen Seminaren beträgt die erlaubte Fehlzeit 10 % der Gesamtstundenzahl. Werden diese Fehlzeiten überschritten, können wir kein Zertifikat ausstellen, sondern lediglich einen Nachweis über die Anzahl der absolvierten Stunden aushändigen.

Zusatzqualifikationen/Weiterbildungen:

Die maximal erlaubte Fehlzeit für eine Zusatzqualifikation/Weiterbildung beträgt 10 % der Gesamtstundenanzahl. Sollten Teilnehmende mehr als die erlaubten 10 % fehlen, ist es möglich, die entsprechenden Module im nächsten Durchgang des Kurses nachzuholen, sofern wir einen neuen Kurs tatsächlich anbieten können. Im Regelfall können Zertifikate bis maximal zwei Jahre nach Beginn der Zusatzqualifikation erworben werden. Andernfalls muss für den Erwerb des Zertifikats der Gesamtkurs wiederholt werden. Dafür anfallende Kosten werden dem/der Teilnehmenden in Rechnung gestellt.

Für nachzuholende Module (also Fehlzeiten, die über die erlaubten 10 % hinausgehen) stellen wir eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 90,00 € pro Tag in Rechnung. Das Zertifikat wird nach Beendigung der nachzuholenden Module ausgegeben.

Urheber- und Nutzungsrechte

Es ist verboten, dass Teilnehmende eine eigene Aufzeichnung von Präsenz- oder Onlineveranstaltungen durch Screenshots, Audio- oder Videomitschnitte vornehmen.

Es ist ebenso verboten, jegliches Lehrmaterial (z.B. Präsentationsfolien, Handouts, Arbeitsblätter u.Ä.) sowie Screenshots, Audio- und Videomitschnitte aus den Veranstaltungen zu veröffentlichen. Jegliche Urheber- und Nutzungsrechte verbleiben bei dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer sowie bei den Dozenten/Dozentinnen, die die Veranstaltungen durchführen.

Die Teilnehmenden haften gegenüber dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer für jedwede Verstöße gegen die in diesen Teilnahmebedingungen festgehaltenen Nutzungsbedingungen.

Zudem haften die Teilnehmenden gegenüber dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer für Schäden, Kosten und Aufwendungen, die durch schuldhaftige Verstöße der Teilnehmenden gegen die aus diesen Teilnahmebedingungen hervorgehenden Pflichten entstehen und stellt das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer somit von entstehenden Ansprüchen Dritter frei.

Bildungsprämie / Bildungsscheck

Teilnehmende, die die Bildungsprämie bzw. den Bildungsscheck in Anspruch nehmen, erhalten vor Beginn der Maßnahme eine Rechnung, in der der Differenzbetrag zwischen Gesamtgebühr und dem Betrag aus dem Prämiegutschein/Bildungsscheck ausgewiesen ist. Dieser Differenzbetrag ist durch den jeweiligen Kostenschuldner auszugleichen.

Fallen die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Bildungsprämie oder des Bildungsschecks nach Beendigung der Maßnahme weg, und wird daher der Prämiegutschein/Bildungsscheck ganz oder teilweise ungültig, ist der/die Teilnehmende verpflichtet, die Gesamtgebühr für die Veranstaltung in voller Höhe zu tragen.

Datenschutz

Die Teilnehmenden akzeptieren mit der Anmeldung unsere allgemeine Datenschutzerklärung unter <https://www.alexianer.de/datenschutz>.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer erfasst die teilnehmerbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung. Die teilnehmerbezogenen Daten werden hierzu gespeichert und verarbeitet. Eine Weiterleitung dieser Daten an Dritte erfolgt nicht.

Die Teilnehmenden akzeptieren bei der Online-Teilnahme am Hybrid-Seminar die Datenschutzerklärung der Software Zoom unter <https://zoom.us/de-de/privacy.html>. Ergänzend hierzu stellt das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer sicher, dass kein Gebrauch der Aufzeichnungsfunktion von Zoom erfolgt. Das Institut für Fort- und Weiterbildung wird dementsprechend keine Audio- und/oder Videomitschnitte während des Hybrid-Seminars vornehmen.

Kündigung

Die Regelungen zur Kündigung von Verträgen werden in den jeweiligen Verträgen einzelvertraglich festgelegt und sind daher nicht Gegenstand der Teilnahmebedingungen.

DIE DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Gilbert Aldejohann

Leiter Justizariat, Alexianer GmbH, Münster

Philipp Andresen

Dipl.-Psychologe, Leiter des Instituts für Unternehmensgesundheit, spezialisiert als Coach, Personaltrainer und Organisationsentwickler im Gesundheitswesen, ausgebildeter systemischer Berater und Gestalttherapeut, Berlin

Elke Bachstein

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Juristin, AAL-Beraterin – Mitglied im DBfK, BBW, BWG, Spezialgebiete Gesundheitsrecht, Gesundheitsmanagement, Fortbildung – Seminare – Beratung, Berlin

Elisabeth Bächler

Soziale Arbeit B.A., Case Managerin, Teamleitung Sozialpädagogischer Dienst, Projektleitung Berufliches Trainingszentrum (BTZ) im Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin

Sylvia Baeck

Dozentin, Autorin, Beraterin, Geschäftsführerin der Beratungsstelle für Essstörungen DICK & DÜNN e. V., Berlin

Uwe Bartlick

Supervisor, Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Alexianer Sachsen-Anhalt GmbH, Klinik Bosse Wittenberg, Lutherstadt Wittenberg

Britta Beerheide

Referentin für Arbeitszeitmanagement und Arbeitszeitorganisation, Alexianer Service GmbH, Berlin

Sarah Benz

Dipl.-Sozialpädagogin, KoW®-Trainerin (Praxis Dr. Astrid Steinmetz), Trauerbegleiterin, Notfallseelsorgerin, Weiterbildung Palliative Care, Führungskompetenzen und Koordinatorentätigkeit in der ambulanten Hospizarbeit, z. Zt. Zertifikatsstudiengang Spiritual Care an der Hochschule für Philosophie München

Sebastian Blank

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt der gerontopsychiatrischen Abteilung der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Corinna Bonk

Justiziarin, LL.M. (Melbourne), Compliance Officer (TÜV), Alexianer GmbH, Münster

Andreas Brieschke

Heilpraktiker, Körpertherapeut, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Felix Buch

Medizinphysik-Experte bei Ihr MPE B+C GmbH für Radiologie und Nuklearmedizin, Dozent an der Ärztekammer Berlin und der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LPS), Berlin

Constanze Bungs

Dipl.-Pflegerin (FH), examinierte Krankenschwester, cand. M.A. Gesundheitsökonomie, Mitglied im Bundesverband Pflegemanagement e. V., Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie e. V., Consultant im Gesundheitswesen, Dozentin, Berlin und Bremerhaven

Ilka Carloni

Apothekenleitung, Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Rüdiger von Dawans

Master of Arts, B.A. Business Management, Managementtrainer, Auditor (TÜV), EFQM-Assessor, Berlin

Dr. Jens Dehrmann

Leiter des Instituts für Führung und Gesundheit Hannover, Dipl.-Supervisor, Coach, Berater, Hannover und Köln

Dr. Sandra Dick

Dipl.-Psychologin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Berlin

Thomas Duch

Altenpfleger, Kriseninterventionsstation Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Dozent an verschiedenen Einrichtungen gesundheitlicher und sozialer Versorgung, Berlin

Jürgen Dümchen

Psychol. Psychotherapeut, Klinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Dr. Undine Eberlein

Philosophin, Germanistin, Dozentin an der Fernuniversität Hagen und der Alice-Salomon-Hochschule Berlin, Kursleiterin AT, Qi Gong und Tai Chi, Berlin

Ilka Fischer

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Kommunikationstrainerin, Dozentin und Deeskalationstrainerin in der Psychiatrie und in der Behindertenintegration, niedergelassen in Berlin

Jana Franke

Fachanwältin für Sozialrecht in der Kanzlei Hohage, May und Partner, Hamburg

Katja Fuchß

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin in Ausbildung (Tiefenpsychologie), Bezugsbetreuerin bei KommRum e.V., Berlin

Susanne Gaedicke

Onkologische Fachkrankenschwester, selbstständige Kursleiterin Palliative Care (DGP), systemische Supervisorin und Coach (DGSv), für KURSWERK Leben GbR, Berlin

Luisa Gerdts

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierung algisiologische Fachassistenz/ Pain Nurse, ACLS-Provider, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Andreas Gervink

Fachkrankenschwester Psychiatrie, Abteilungsleiter Psychiatrie, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Berthold Groß

Notfallsanitäter, Lehrer, ALS-Instruktor des ERC, EPLS-Instruktor des ERC, AMLS-Instruktor bei AMLS Deutschland, PHTLS-Instruktor bei PHTLS Deutschland, InTrain-Instruktor-Trainer, Mega-med Notfallmanagement, Annweiler

Thomas Große

Onkologischer Fachpfleger, Hauptpraxisanleitung und tätig im Welcometeam / Integration of internationally educated nurses an der Charité, derzeitiges Studium „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“ (Bachelor) an der Alice Salomon Hochschule, Berlin

Dr. Uta Gühne

Dipl.-Psychologin, Therapeutin für Systemische Therapie und Familientherapie (SG), wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP), medizinische Fakultät der Universität Leipzig

Martin Habermann

Vorsitzender der Mitarbeitervertretung, Arbeitsrecht & AVR, Mitarbeiter Soziale Verhaltenswissenschaften, Alexianer Münster GmbH

Oliver Haumann

Sport-Mentaltrainer und Emotionscoach

Uwe Heimann

Geschäftsführer der MPE B+C GmbH, Medizinphysik-Experte für Radiologie und Nuklearmedizin, Lehrbeauftragter der Akademie der Gesundheit sowie des Lette Vereins, Dozent an der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LPS), Berlin

Sven Henze

Organisationsberater und zertifizierter Trainer mit langjähriger Führungserfahrung, seine Beratungsschwerpunkte: Führung, Kommunikation in heiklen Fällen sowie Selbstbehauptung. Tacheles-reden.com, Münster

Reinhold Hohage

Fachanwalt für Medizin- und Sozialrecht, Partner der Kanzlei Hohage, May und Partner, Hamburg, Hannover und München

Prof. Dr. Vjera Holthoff-Detto

Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Dr. Ingo Jacobs

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeut, Traumatherapeut, Kommunikationstrainer, Hochschuldozent, niedergelassen in Berlin

Ina Jarchov-Jádi

Dipl.-Pflegerin, Pflegedirektorin am Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Sandra Just

Psychol. Psychotherapeutin (VT), Stationspsychologin im Gerontopsychiatrischen Zentrum der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Anselm Kälberer

Dipl.-Psychologin, psychologischer Psychotherapeut für Verhaltenstherapie in eigener Praxis, Berater zum Thema psychische Gesundheit, Moderator und Trainer für Workshops und Seminare

Michael Kanert

Jurist, Richter am Sozialgericht Berlin

Simone Kaulich

Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH

Dr. Ute Keller

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitende Oberärztin Psychiatrie, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Stefan Kessen

Zertifizierter Mediator, Prozessgestalter, Ausbilder & Trainer (MEDIATOR GmbH), Berlin

Susanne Keßler

Krankenpflegerin, Trainerin für Kinästhetik und Basale Stimulation, Feldenkrais-Pädagogin, Lehrerin für Pflege, Berlin

Dr. Zohra Khan

Philosophin, Dipl.-Psychologin, Dozentin für Deeskalationstraining, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Torsten Klatt-Braxein

Dipl.-Theologe, systemischer Supervisor und Coach (SG), Systemischer Paar- und Familientherapeut (SG), Psychotherapeut (HP), Institut salus medici, Berlin

Silke Kleweken

Dipl.-Sozialpädagogin, Polizeibeamtin, Beraterin, Coach, Konflikttrainerin, Kommunikationstrainerin, Münster

Tina Kling

Bereichspflegeleitung Psychiatrie, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum und Wenckebach-Klinikum, Berlin

Dr. Eginhard Koch

Oberarzt, Zentrum für psychosoziale Medizin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiter der Dozentenschulung der Medizinischen Fakultät, Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. Rainer Koch

Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie, Palliativmedizin, Chefarzt der Kliniken für Geriatrie der Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Dr. Wolfgang Kramer

Soziologe, Philosoph, Geronto-Sozialtherapeut, Lehrbeauftragter und Autor, Berlin

Sibylle Kraus

Dipl.-Sozialarbeiterin, Case-Managerin (DGCC), Leitung therapeutische Dienste Somatik, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Eva Krause

Psychologin, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, in Weiterbildung zur psychol. Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Berlin

Elmar Kruithoff

Dipl.-Psychologin, Gründer und Leiter des Zentrums für Focusing-Kompetenzen (www.focusing-center.de), ausbildungsberechtigter Focusing-Koordinator (TFI) und Psychotherapeut, spezialisiert seit 2009 auf die Online-Arbeit im Einzelformat und mit Gruppen, Roskilde / Dänemark

Daniel Kruse

Beratung und Betreuung im Bereich Personalabrechnung und Dienstplan, DaKS GmbH

Dr. Petra Kutscheid:

Leitung Ethik Dernbacher Gruppe Katharina Kasper, Ethikerin, Palliativmedizinerin, Dozentin Medizinethik, Mitglied der AG Ethik der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Mitglied der AG Ethikberatung der Akademie Ethik in der Medizin, Dernbach

Cordula Lackenbauer

Dipl.-Psychologin, Ergotherapeutin, Weiterbildungsmanagerin, Berlin

Susann Lambrecht

Fachkrankenschwester in der Nephrologie (DKG), Gesundheitsbetriebswirtin (FH), Leiterin des DaVita Bildungszentrums Deutschland, Hann. Münden

Prof. Dr. Undine Lang

Professorin für Erwachsenenpsychiatrie, Chefärztin Erwachsenenpsychiatrie Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK), Verhaltenstherapeutin, Supervisorin, Basel

Dr. Wolfgang Lenk

Dipl.-Math., Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, zertifizierter Trainer / Ausbilder in Hypnotherapie, NLP, Energetischer Psychotherapie, Supervisor, Coach und systemischer Berater, Leiter des Milton Erickson Institut, Berlin

Therese Liefke

Krankenschwester, Co-Therapeutin, Musikwissenschaftlerin/Musikpsychologie, wingwave®-Coach, Elementare Musikpädagogik, Psychotraumatologie, EMDR-Therapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Mental-Coach für Gesundheit | Ziele und Erfolge | Bühnen-Coaching, Berlin

Roger Lindner

Krankenpfleger, zertifizierter Moderator Palliative Praxis, Hospizkoordinator und Projektleiter Palliative Pflege, Berlin

Bettina Lohmann

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Lehrsupervisorin, Münster

Horst Lompa

Krankenpfleger, Hygienefachkraft, Berlin

Dr. Lieselotte Mahler

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Susanne Maier

Dipl.-Psychologin, Physiotherapeutin, Lach-Yoga-Therapeutin, Trainerin und Dozentin für Humor, Stressmanagement, Kommunikation, Achtsamkeit und Entspannung, Leitung der 1. Berliner Lachschiule

Jörn Manhart

Rechtsanwalt, Berlin

Katja Marzahn

Kulturwissenschaftlerin, Autorin & Künstlerin sowie Expertin aus Erfahrung

Dr. Ann-Kathrin Meyer

Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Geriatrie, Chefärztin der Klinik für Geriatrie, Diabetologie und Rheumatologie, St. Marien-Krankenhaus, Hamburg

Hans Niermann

Dipl.-Sozialpädagoge, Dozent, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Katja Niesler

Examierte Krankenschwester, Pflegefachkraft für Naturheilkunde und Traditionell Chinesische Medizin, Fachfrau für Wickel-Anwendungen und Entspannungstherapeutin/Entspannungspädagogin, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Dr. phil. Claudia Nowozin

Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin i. A., Berlin

Armin Oemmel

Fachkrankenschwester für Psychiatrie und Palliativpflege, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Marc Pestotnik

Gesundheitswissenschaftler, Examinierter Krankenpfleger, mehrjährige Tätigkeit in der stationären Suchtrehabilitation und niedrigschwelligen Suchthilfe, Referent der Fachstelle für Suchtprävention, Berlin

Mirja Petri-Kelvasa

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin und niedergelassen in freier Praxis, Berlin

Dr. Angelika Pillen

Krankenschwester, Philosophin, Berlin

Marcus Pryzibilla

Fachanwalt für Sozialrecht, Sozialarbeiter BA, Dozent, Lehrbeauftragter an der MSB, Berlin

Sabine Pryzibilla

freiberufliche Rechtsanwältin, Schwerpunkte Unterstützung der Sozialarbeiter*innen Freier Träger, Fortbildungen und Projektbegleitung, Dozentin, Hochschullehrtätigkeit für Studierende der Sozialen Arbeit, Berlin

Dr. Ewald Rahn

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt, Abteilung Psychiatrie in der Klinik Warstein

Matthias Rosemann

Dipl.-Soziologe, Geschäftsführer der Träger gGmbH, Berlin

Britta Samson

Studienrätin Wirtschaftswissenschaften und Sport, Qi Gong Lehrerin, TCM™ Therapeutin, medizinische Trainingstherapie, Kinesiologie, ärztlich geprüfte Gesundheitstrainerin, Pilates Trainerin, AT-, PMR-, Chi Yoga-Trainerin, Aerobic Master, Aqua Fitness Instructor, Berlin

Regina Sattelmayer

Dipl.-Pädagogin, Aufnahmemanagement, Projektleitung Jugendberufshilfe am Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin

Sinika Schäfer

M.Sc., staatlich anerkannte Logopädin, Lehr- und Forschungslogopädin (M.Sc.), Hochschuldidaktikerin (RWTH Aachen University), freiberufliche Trainerin, Aachen

Irina Schefer

Dipl.-Politologin, Personaltrainerin, Business-Coach, NLP-Master, Systemische Organisationsberaterin, Berlin

Gitta Schierenbeck

M.A. Biographical and Creative Writing, Poesiepädagogin, Dipl.-Pädagogin, Klientenzentrierte Gesprächsführung, Berlin

Dr. Jana Schildt

Politikwissenschaftlerin, Friedens- und Konfliktforschung, Mediatorin, Konflikttrainerin mit Schwerpunkt auf körperzentrierten Ansätzen der Konflikttransformation und Mediation, Berlin

Priv.-Doz. Dr. Dr. Jann E. Schlimme M.A.

Psychiater und Psychotherapeut in eigener Praxis, Privatdozent für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover, Berlin

Elisabeth Schloffer

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Schwerpunkt Tiefenpsychologie, Berlin

Ulla Schmalz

Fachkrankenschwester Psychiatrie, Gestalttherapeutin, ehem. Abteilungsleitung und Koordination Psychiatrie beim DRK Köln, Begründerin des Kölner Hotels plus für wohnungslose psychisch Kranke, Köln

Olaf Schmelzer

Krankenpfleger, Sporttherapeut, Dozent und Deeskalationstrainer in der Psychiatrie und in der Behindertenintegration, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Herbert Schmidt

selbständiger IT-Berater, Train the Trainer, Berlin

Claudia Schmitt

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie und DBT-Therapeutin, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Alexander Schmolke

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, tätig im Jugendmaßregelvollzug und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung im Land Berlin, Assessor jur., Sicherheits- und Deeskalationstrainer, Berlin

Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak

Fachärztin für Psychiatrie, Oberärztin Institutsambulanz, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin, Leiterin des „Bündnisses gegen Depression“, Berlin

Antje Schütt

Krankenschwester im palliativmedizinischen Bereich mit langjähriger Intensivfahrung, Dozentin in Kursen rund um Palliative Care, Referentin und Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes, Berlin

Christel Schumacher

Sozialpädagogin, DCM-Evaluatorin, Leitung DCM-Regionalgruppe Berlin-Brandenburg, Mitherausgeberin „demenz Das Magazin“, Berlin

Dr. Ralf Schupp

Dipl.-Theologe, Referatsleiter Christliche Ethik / Leitbild / Spiritualität, Alexianer GmbH, Münster

Jonas Schwabe

Gesundheits- und Krankenpfleger, Praxisanleiter und Deeskalationstrainer, Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus Berlin

Caroline Schwinn

Fachkrankenschwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, Berlin

Nina Seidel

LL.M. Rechtsanwältin, Syndikusanwältin, Justiziarin der Alexianer GmbH, Berlin

Dr. Ute Siebert

Ethnologin, Politikwissenschaftlerin, Dozentin für Interkulturelle Kompetenzen in Medizin, Pflege und im psychosozialen Bereich. Beraterin und Coach, Gestalt-Therapeutin (HP), Lehrbeauftragte in der International Psychoanalytic University Berlin (MA Studiengang Psa Kulturwissenschaften), Berlin

Dr. Vsevolod Silov

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Chefarzt der Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie im Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen

Ludgera Stadtbäumer

Journalistin, Dozentin, Moderatorin, Coach, Dortmund, www.ludgera-stadtbaeumer.de

Frank Stähler

Sonderpädagoge, Ausbildungsberechtigter Trainer für Gruppendynamik (DGGO), Gestalttherapeut, Coach und Supervisor, Dozent, Tätigkeits-Schwerpunkt Team- und Führungskräfteentwicklung mit erlebnisorientierten Methoden, Köln

Miriam Stamm

Kommunikationstrainerin, Pastorin in der Seelsorge von Hospizen, Ausbildung von Ehrenamtlichen und die Koordination des ambulanten Hospizes, Gründungsmitglied des „Netzwerks für existentielle Kommunikation und Spiritualität“ (NEKS) Trainerin für Palliative Care, Kurswerk Leben, Berlin

Dr. Theresa Steinhäuser

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin (VT), leitende Psychologin in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Magdeburg und Berlin

Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Professur für theologisch-ethische Grundlagen sozialprofessionellen Handelns an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin

Tanja Stephan

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Krankenschwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, Berlin

Dr. Philip Stötzner

Arzt im Gerontopsychiatrischen Zentrum, in der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité am Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Christina Terán

Dipl.-Sportwissenschaftlerin, Sporttherapeutin am Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin

Jürgen Trott-Tschepe

Heilpraktiker, Leiter des Berliner Aromatherapie-Lehrinstituts „Lebendige Aromakunde“, Berlin

Prof. Dr. Michael Utsch

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Theologe, Professor an der Evangelischen Hochschule TABOR, Wissenschaftlicher Referent der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin

Dr. Clemens Veltrup

Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeut, Ltd. Therapeut und Klinikleitung der Fachklinik Freudenholm-Ruhleben

Agnes Völker

Dipl. Kff., Yoga- und Entspannungslehrerin (500h BYV; 100h AYA), Mentorin, Hochschuldidaktikerin (RWTH Aachen University), Aachen

Dr. rer. medic. Amely Wahnschaffe

Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Schwerpunkt Tiefenpsychologie, Gruppenpsychotherapeutin, niedergelassen in Berlin, Dozentin, Supervisorin, Lehrtherapeutin an der Berliner Akademie für Psychotherapie Fachreferentin Bereich Therapie und Versorgung am Alexianer Institut für Fort- und Weiterbildung, Berlin

Ulrike Weigel

Krankenschwester, Dozentin im Themenfeld „Menschen mit Demenz“ und Autorisierte Trainerin für Integrative Validation nach Richard®, Werdau

Dr. Doris Weitzel-Kage

Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin, ABS-Expertin (DGI), Leitung der Krankenhaushygiene, Alexianer St. Hedwig Kliniken, Berlin

Christiane K. Wirtz

Journalistin, Autorin und Coach/Dozentin, studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Jura (M.A.) sowie kunstorientiertes Coaching, Weiterbildung zur systemischen Beraterin, war 30 Jahre als Hörfunkredakteurin und -moderatorin tätig, nach eigener Erfahrung mit psychischen Symptomen kümmert sie sich um Menschen in Krisensituationen, Köln

Andrea Woydack

Dipl.-Pflegepädagogin, Altenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin, Dipl.-Biologin, Leipzig

Susanne Wulfes

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Dozentin in vielen Bereichen des Gesundheitswesens, Berlin

HERAUSGEBER:	Alexianer GmbH Institut für Fort- und Weiterbildung Krausnickstraße 12 A, 10115 Berlin
REDAKTION:	Dipl.-Soz. Katja Woweries, MBA Dr. rer. medic Amely Wahnschaffe Sandy Neudert
DRUCK:	Hoffnungstaler Stiftung Lobetal Bereich BTS Wildau Schwartzkopffstraße 1 (Halle 21), 15745 Wildau
DESIGN, SATZ:	www.kerygma.de , www.inesjaenicke.de